

Bundesliga-Sonderheft der Handball-Frauen des Buxtehuder SV

BSU

LIVE



Handball
Bundesliga Frauen

Nr. 62 · 24. April 2019 · Saison 2018/2019 · KOSTENLOS



1989



1994



2010



2017



2019

64 Seiten

zum

Jubiläum

30 JAHRE

1. BUNDESLIGA

Kempa

CORE 2.0

NEU

TEAMLINIE CORE 2.0

Ab sofort erhältlich.

 /kempa.de

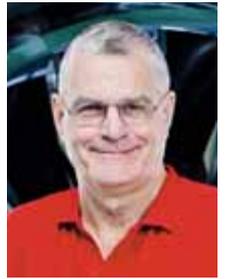
 @kempa_de

 kempa-sports.de

Aus dem Inhalt

8. April 1989 – das entscheidende Spiel zum Aufstieg	4
Die große Party nach dem Aufstieg	6
Was ist aus den Heldinnen von 1989 geworden?.....	8
Die Buxtehuder Erfolgsgeschichte – wie alles begann	10
Hans Dornbusch, der Vater des Erfolges von damals.....	12
Die absoluten Highlights aus 30 Jahren Bundesliga	14
Auf und ab! Die Fieberkurve der letzten 30 Jahre	16
Die ewige Tabelle der Frauen-Handball-Bundesliga.....	18
Hall of Fame! Die größten BSV-Stars aus 30 Jahren	19
Mannschaftsfotos, Namen und Tabellen aus 30 Jahren	20
Alle Bundesliga-Spielerinnen des BSV aus 30 Jahren.....	30
Alle Bundesliga-Torschützinnen des BSV aus 30 Jahren	31
Gruppenbild mit allen 30 BSV-Trikots aus 30 Spielzeiten.....	32
Was wäre der BSV ohne seinen Fan-Club „Has‘ und Igel“	34
1994 und 2010: Zweifacher Europacup-Triumph	36
Alle Spiele und die Highlights im Europacup	38
2015 und 2017: BSV sichert sich zweimal den DHB-Pokal	40
Immer dabei – seit mehr als 30 Jahren: Michael Jungblut	42
Treue Fans: Sie haben ihre Dauerkarten seit 30 Jahren.....	44
21 Spielerinnen, die für immer in Buxtehude geblieben sind	46
Aus der Bundesliga in den Knast: Die größten Skandale.....	50
Lauter Welthandballerinnen: Die größten Stars zu Gast beim BSV	52
Alle Sponsoren und Förderer des BSV auf einen Blick	54
Märchenhaft: Wirtschaftsfaktor Handball	55
Seit 20 Jahren: Die Aktion 1 Euro für die Handball-Jugend	56
Die erfolgreiche Handball-Nachwuchsarbeit in Buxtehude	57
Drei Deutsche Jugend-Meisterschaften für die BSV-Jugend.....	58
Jetzt wählen! Wer wird die Spielerin der Saison 18/19?	60
Jetzt bestellen! Dauerkarten-Coupon für die Saison 19/20.....	61
Wie wird es mit dem Handball in Buxtehude weitergehen?	62
Impressum.....	55

Liebe Leserinnen liebe Leser!



BSV-Manager
Peter Prior

Wer sich die ewige Tabelle der Handball-Bundesliga seit 1985 anschaut (Seite 18), findet dort insgesamt 56 Vereine. Darunter sind viele Clubs, die wie der BSV 1989 irgendwann mal in die 1. Liga aufgestiegen – aber eben auch schnell wieder verschwunden sind. Anders der Buxtehuder SV.

Seit nunmehr 30 Jahren spielt der Verein ununterbrochen im Oberhaus, neben Leverkusen der Dino der Frauen-Bundesliga. Die Handball-Frauen sind der denkbar beste Werbeträger für die Stadt – sie trugen und tragen den Namen ins Land und in die Welt hinaus.

Zugegeben: Der BSV ist nie Meister geworden, hat aber viele große Meister überlebt (Seite 50)...

Eine beeindruckende Leistung. Der Dank dafür gebührt ganz vielen: Sponsoren, Gesellschaftern, Trainern, Spielerinnen und Fans!

Nicht zu vergessen die Mitarbeiter von Handball-Marketing Buxtehude und die vielen immer noch ehrenamtlichen Helfer.

Bemerkenswert: Die letzten fünf Jahre waren für den BSV-Handball die erfolgreichsten: Zweimal den DHB-Pokal (2015 und 2017) und drei deutsche Meisterschaften mit der Jugend gewonnen.

Die herausragende Jugendarbeit macht Hoffnung für die Zukunft.

Dass die nicht einfacher wird, ist allen Verantwortlichen bewusst.

Auf 30 Jahre 1. Liga darf man dennoch stolz sein.

*Herzlicht
Ihr Peter Prior*

Herzlichen Glückwunsch
zu 30 Jahren Bundesliga!

Genuss erleben.
Flensburger Pilsener.

Schönecke
– seit 1914 –

Bestes Geflügel,
Wild & Eier!

Wochenmärkte:
Buxtehude (Altfl.): Sa 8–12 Uhr
Jork: Fr 14–18 Uhr
Neu Wulmstorf: Mi 8–13 Uhr
Fr 8–18 Uhr

www.schoenecke.de

Geflügel, Wild & Eier
marktfrisch!

Musterring

WENN'S ZUHAUSE
AM SCHÖNSTEN IST,
IST ES MUSTERRING.

www.musterring.com

5 JAHRE GARANTIE
GEMÄß DIN EN ISO 9001

GEPRÜFTE
QUALITÄT

**MUSTERRING UND MÖBEL DREYER –
ZWEI STARKE PARTNER SEIT MEHR ALS 50 JAHREN!**

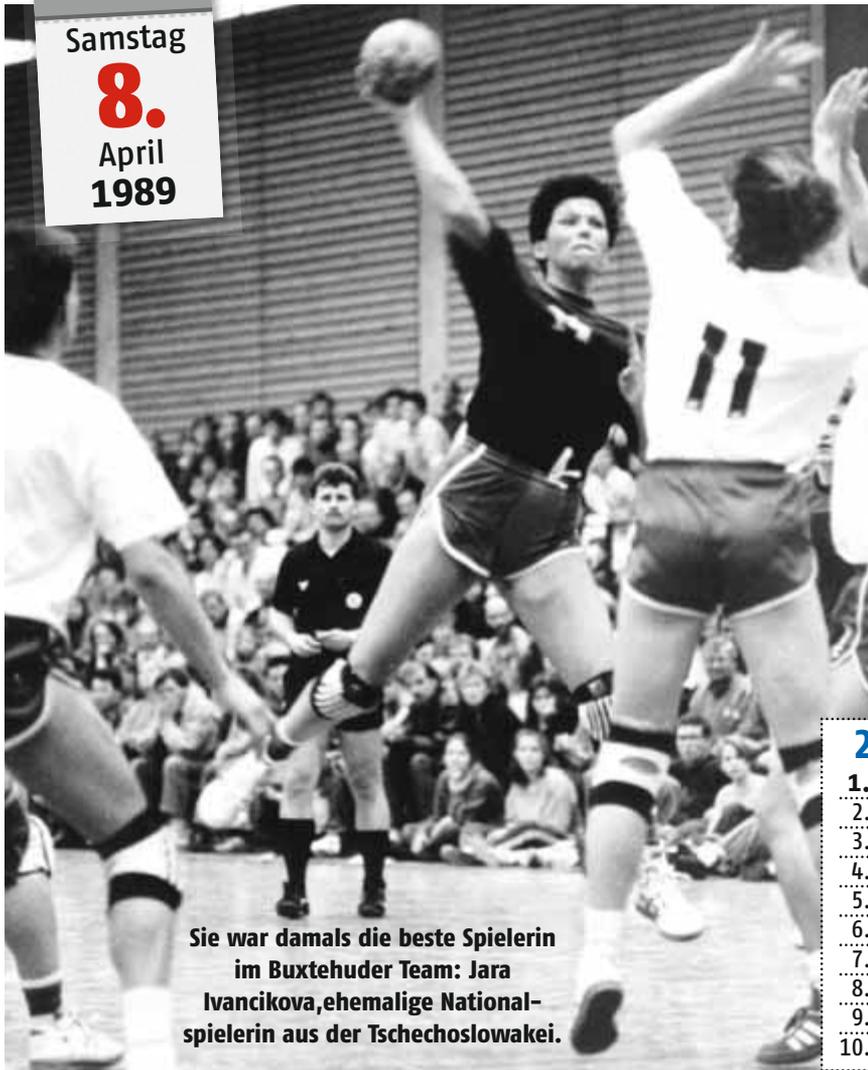
Unsere Stärken für Sie ... ■ Neueste Kollektionen
■ Ständige Sonderangebote ■ Kostenlose Wohnberatung bei Ihnen zuhause
■ Computer-Einrichtungsplanung ■ Kostenloser Lieferservice

Ihr Partner in allen Einrichtungsfragen

**MÖBEL
DREYER**
Buxtehude

Am Geesttor 2 · Telefon 04161/5982-0
www.moebel-dreyer.de

Samstag
8.
April
1989



Sie war damals die beste Spielerin im Buxtehuder Team: Jara Ivancikova, ehemalige Nationalspielerin aus der Tschechoslowakei.

Eine 17-jährige

Wie war das vor 30 Jahren an dem Tag

In Berlin steht noch die Mauer – aber in Buxtehude brechen alle Dämme: 8. April 1989, kurz vor 18.00 Uhr. Die Handball-Frauen des BSV gewinnen ihr letztes Heimspiel in der 2. Bundesliga gegen TuS Alstertal mit 19:15 und steigen in die 1. Liga auf. Fast 1.000 Fans feiern ihre Heldinnen! Was war das für ein Team, das da Stadtgeschichte schrieb?

Der Trainer: Für Hans Dornbusch ist es die Krönung einer einmaligen Karriere: In 13 Jahren führt er die Mannschaft von der 3. Hamburger Liga in die Bundesliga. Er ist nicht nur Trainer, sondern auch Manager und Handball-Abteilungs-

leiter in Personalunion.

Das Team: Acht Spielerinnen stammen aus dem BSV, sieben aus der Region (Beckdorf, Hollenstedt, Horneburg, Bremervörde, Fischbek). Zu Saisonbeginn ist mit Sabine Fricke die erste Nationalspielerin zum BSV gewechselt. Dazu kommen zwei internationale Kräfte: Bozena Enkelmann, Torhüterin aus Polen, und Jara Ivancikova, ehemalige tschechische Internationale.

Der Star: Das ist Jara Ivancikova, Dreh- und Angelpunkt des Buxtehuder Spiels, beste Torschützin und Garant für den Aufstieg. Alle von damals wissen noch heute: Jara hatte nicht nur auf der Tribüne viele Verehrer...

Der Betreuer: Auf der Bank sitzt schon damals – wie heute, seit nunmehr 32(!) Jahren, ein nicht ganz unbeliebter Mann namens Michael Jungblut...

Die Halle: Das ist schon damals die „Hölle“ Nord – aber ohne die Erweiterung, die erst vier Jahre später geschieht. Es gibt nur die heutige Tobaben-Tribüne mit 498 Sitzplätzen. Dass trotzdem über 1.000 Zuschauer in der Halle sind, ist

2. Bundesliga Saison 88/89

1. Buxtehuder SV	371:319	30:6
2. TuS Alstertal	331:260	27:9
3. Germania List Hannover	314:272	26:10
4. SG Olympia Brühl	307:289	21:15
5. TH Eilbek	303:307	18:18
6. Süd Braunschweig	309:307	16:20
7. Humb. Berlin	304:341	12:24
8. MSV Duisburg	267:320	12:24
9. Holstein Kiel	315:315	10:26
10. SC Greven	245:336	8:28

JEDE REISE VERÄNDERT
Meine Welt

EIN DIAMANT FÜR JEDEN ORT, AN DEM SIE GLÜCKLICH WAREN.

schmuck • werk

Brunckhorst
Goldschmied
Juweliere

Meisterwerkstatt für Schmuckanfertigungen
Buxtehude – Lange Straße 23 – Tel. 04161 2274 – www.brunckhorst.de

Ihr Team HÖRINSEL

beim gelben Ohr

Jetzt zum gratis Hörtest anmelden

Geballte Kompetenz in Sachen perfektes Hören.
10 Jahre HÖRINSEL Buxtehude, 20 Jahre HÖRINSEL Stade, wir gratulieren zu 30 Jahren BSV-Handball 1. Bundesliga

21614 Buxtehude, Bleicherstraße 11
Tel. 04161 - 55 99 91

21682 Stade, Inselstraße 1
Tel. 04141 - 92 14 55

HÖRINSEL
Küpczyk + Fischer

www.hoerinsel.de

erlöst die über 1.000 Fans!

in der Halle Nord, als der BSV in die Bundesliga aufgestiegen ist?

mehr als ein Gerücht. Man sitzt auf dem Boden, man steht in Fünfer-Reihen.

Der Gegner: TuS Alstertal aus Hamburg mit Trainer Otto Sternberg aus Holtenstedt. Ein Team mit jungen Spielerinnen, die im Jahr zuvor Deutscher Jugendmeister geworden sind.

Die Ausgangslage: Die Tabelle vom vorletzten Spieltag liest sich wie folgt:

- 1. Buxtehuder SV 26:6 Punkte
- 2. TuS Alstertal 25:7 Punkte
- 3. List Hannover 22:10 Punkte
- 4. Olympia Brühl 19:13 Punkte

Das bedeutet: Mit einem Sieg wäre der BSV Meister und Aufsteiger. Weil damals die ersten beiden Teams aufsteigen, hätte auch der Verlierer der Partie noch eine zweite Chance. Aber der BSV will unbedingt gewinnen, aufsteigen und feiern – auch wenn Trainer Dornbusch die Organisation einer großen Sause in der Festhalle (siehe nächste Seite) strikt abgelehnt hat...

Die Spielvorbereitung: Die Vorzeichen stehen nicht gut. Mannschaftsführerin Sonja Doliwa (Prior) spielt seit vier Wochen nicht mehr – sie ist schwanger.

Sabine Fricke fällt mit einer Innenband-Verletzung aus, Katja Dürkop ist angeschlagen.

Das Spiel: Es beginnt nicht gut für Buxtehude. 0:2. Aber Ivancikova bringt ihr Team per Siebenmeter und Gegenstoß heran, führt gekonnt Regie. Nach 18 Minuten steht es 6:6. Anja Ivers (Scheruhn) von Linksaußen und wiederum Jara sorgen für die Führung nach 22 Minuten: 8:6. Halbzeitstand: 10:8 für den BSV, davon 6 x Ivancikova.

Nach der Pause sind Tore Mangelware. In der 43. Minute macht Sigrid Pape von Linksaußen das 15:12, klopft schon mal an die Tür der 1. Liga. Doch es bleibt spannend, 9(!) Minuten fällt kein Tor, aber die Uhr läuft für Buxtehude...

Die erst 17-jährige Esther Müller aus Horneburg ist es dann, die mit ihrem ersten Tor alles klar macht, die Fans, Spielerinnen und Trainer Hans Dornbusch erlöst: 16:12 in der 52. Minute. Das muss doch reichen! Tut es auch.

Das Finale: Die letzten Minuten spielt der BSV abgeklärt runter, kurz vor Abpfiff wirft Ute Topp das 19:15. Die Fans, die ihr

Team 60 Minuten unterstützt haben, zählen die letzten Sekunden mit, stürmen dann das Spielfeld.

Die Spielwertung: Das TAGEBLATT schreibt: „Die BSV-Damen haben es sich verdient. Mit einem meisterlichen Spiel. Es war die beste Saisonleistung. Und der beste Damenhandball – abgesehen von den Sternstunden einer Svetlana Kitic – der in dieser Halle gespielt wurde. Über 1.000 Zuschauer waren Augenzeugen einer Spitzenpartie, in der beide Teams Erstligareife demonstrierten.“

Der Gegner: Die Spielerinnen von Alstertal warten nach Schlusspfiff lange auf das Ergebnis aus Hannover (ja Kinder, es gab noch kein Handy und kein Internet). Bei einer Niederlage hätte Alstertal auch schon den Aufstieg feiern können. Erst über den Polizei-Kanal, von Kollegen aus Hannover übermittelt an die Buxtehuder Wache, kommt die Info: List gewinnt, Aufstieg für Alstertal vertagt.

Buxtehude feiert allein. Alstertal steigt eine Woche später auf – aber nach einem Jahr wieder ab. Buxtehude aber bleibt oben – bis heute – 30 Jahre lang!



Das Buxtehuder Eigengewächs Cathrin Köhnken hatte großen Anteil am Aufstieg des BSV von der 3. Hamburger Liga bis in die 1. Bundesliga. Auffällig: Die Wände der Halle Nord waren damals noch frei von jeder Banden-Werbung...

BIKES für alle!

BULLS

Für Teens...

ATB 26" SHARPTAIL STREET
21-Gang Shimano Schaltung, Suntour Feder-gabel, kraftvolle Tektro V-Bremsen, komplette Straßenaus-stattung

€ 499*

399

Ein Bike für alle Fälle!

PEGASUS

Für Mode-bewusste...

CITY-BIKE 28" BICI ITALIA 1949
Shimano Nexus 7-Gang Nabenschaltung, LED-Lichtanlage im Retro-Look, Nabendynamo, i-Rack System-gepäckträger

€ 649*

449

Trendiger Hingucker!

BULLS

Für Wieder-einsteiger...

E-MTB 29" COPPERHEAD E3
Bosch Performance CX Antrieb, Shimano 9-Gang Kettenschaltung, hydraulische Scheiben-bremsen

€ 2399*

1999

Cross-Country-Racer

PEGASUS

Für Frischluft-Geniesser...

TREKKING-BIKE 28" SOLERO SL DISC 24
Suntour Lockout-Feder-gabel, Shimano 24-Gang Schaltung, hydraulische Scheibenbremsen, Pannenschutz-Reifen

€ 799*

599

Top in Preis und Leistung!

BULLS

Für Gipfel-stürmer...

MTB 27,5" COPPERHEAD 3 RS
Fox 32 Float Feder-gabel, SRAM 12 Gang Ketten-schaltung, Magura MT4 hydraulische Scheiben-bremsen

NUR €

1.699

Das Copperhead-Topmodell!

HAUSCHILD
Der **Zweirad** **EXPERTE**

Inhaber: Hans Heinrich Hauschild
Hauptstraße 44 ■ 21629 Neu Wulmstorf ■ Tel. 040/7000781
Montag – Freitag 9.00 – 19.00 Uhr, Samstag 9.00 – 16.00 Uhr
www.hauschild-zweiradexperte.de

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Irrtümer vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler. Solange Vorrat reicht.



Samstag
8.
April
1989

Heute gibt es SMS-Ergebnisdienst, Handy und Internet – 1989

fährt die Buxtehuder Feuerwehr noch mit Lautsprecher-Wagen durch die Straßen und verkündet die brandheiße Nachricht: Der BSV ist in die Bundesliga aufgestiegen, in der Festhalle steigt die große Party!

So ein Tag, so wunderschön wie heute! Mannschaftsführerin Anja Ivers und Trainer Hans Dornbusch.



Die Mannschaft vor der Bühne in der Festhalle, die Hans-Dampf-Band spielt „We are the champions“ – und 1.500 Fans feiern den bis dato größten Erfolg der Vereinsgeschichte.

Die Festhalle bebt:

Reichlich Freibier von allen politischen Parteien –

In der Halle steht es blau auf gelb: „Glückwunsch zur 1. Bundesliga!“ Die Organisatoren haben ganze Arbeit geleistet, obwohl Trainer Dornbusch die Vorbereitung der Party verboten hatte. Man weiß ja schließlich nie...

In der Festhalle ist schon sehr früh die Hölle los – auch wenn man auf die Heldinnen etwas länger warten muss. Die Mannschaft trifft sich zunächst mit Trainer Hans Dornbusch in seiner Wohnung in der Mühle am Fleth. Dort hat man noch mal für kurze Zeit Ruhe – und kann den Erfolg genießen.

Ein anderer Hans sorgt in der Festhalle schon mal für Stimmung: Hans Dampf, der fetzige Rocker mit seiner gleichnamigen Band. Gekonnt überbrückt er die Wartezeit – zum Beispiel mit dem Angebot: „Wer jetzt als erste auf der Tanzfläche ist, darf in der nächsten Saison für den BSV am Kreis spielen!“

Gegen 22.30 Uhr – als der enttäuschte Gegner TuS Alstertal bereits wieder das Feld geräumt hat – gehen endlich die Türen auf. Chic und schmuck marschiert die Mannschaft ein und 1.500 Kehlen singen voller Inbrunst: „Olé, olé, we are the

champions.“

Stadtdirektor Christian Herrmann ist sichtlich zufrieden, als die Sieger endlich auf der Bühne stehen: „Ich finde, das Warten hat sich wirklich gelohnt.“

Trainer Hans Dornbusch legt den ersten Tanz mit seiner ehemaligen Spielführerin Sonja Doliwa aufs Parkett, danach mit seinem Star Jara Ivancikova. Als dann das leicht abgewandelte „Guantanamera-Lied“ in Form von „Es gibt nur ein' Hansi Dornbusch“ erklingt, wälzt sich eine endlose Polonaise durch die Festhalle.

Da hat der viel gelobte Hans Dornbusch längst wieder einen Glimmstengel in der Hand. Der Mann, der sich im Trainingsanzug wohler fühlt, genießt den Abend. Es ist die Krönung einer 13jährigen Arbeit, von der 3. Hamburger Liga ins Oberhaus.

„Hans, mir ist erst jetzt klar, was Du angestellt hast,“ sagt Dieter Kohnke zu ihm, „jetzt bin ich Vorsitzender eines Bundesliga-Vereins.“ Der BSV-Boss ist nicht von der optimistischen Truppe, hat vorab statt Blumen lieber Sekt für die Damen besorgt.

Natürlich hält sich normalerweise Sekt

Wir gratulieren zu **30 Jahren 1. Bundesliga** und wünschen euch viele weitere Tore und tolle Erfolge!



Foto: Dieter Lange



HBI Hausbau-Immobilien-gesellschaft mbH | Schäferstieg 12 | 21640 Nottensdorf
Tel. 04163 / 86 880-0 | info@hbi-immo-gmbh.de | www.hbi-immo-gmbh.de

1.500 Fans feiern den Aufstieg!

die Hans-Dampf-Band spielt: Es gibt nur ein' Hansi Dornbusch...

länger als Blumen – aber nicht an diesem Abend. Auch 450 Liter Freibier – abwechselnd von allen im Rat vertretenen Parteien, TAGEBLATT und Stadtparkasse spendiert, sind schon vor Mitternacht vernichtet.

Da steht endlich mal die „große Koalition für den Sport“, wie sie Stadtdirektor Christian Herrmann in seiner Rede „zur Unterstützung des großen Abenteurers Bundesliga“ gefordert hat.

Wie schreibt damals das TAGEBLATT über die große Sause: „Der Abend und der Morgen danach waren anstrengend. Für die, die um halb fünf noch zur Musik von Hans Dampf hotteten. Und für die, die schon längst an der Matratze horchten. Das waren die meisten Spielerinnen. Unzählige Autogramme hatten sie auf Postern und Postkarten verewigt. Der Traum vom Aufstieg war schon vorm Schlafengehen in Erfüllung gegangen...“

Während die meisten Party-Teilnehmer am Sonntag ausschlafen, sitzt Hans Dornbusch am Steuer seines BMW auf der Fahrt nach Dänemark, um Ingelise Mortensen als Verstärkung für die erste Bundesliga-Saison zu verpflichten. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel...



Eine Stadt feiert den Aufstieg: 1500 in der Festhalle

In Buxtehude brachte die Feuerwehr die (brand-aktuelle) Nachricht per Lautsprecher-Wagen unters Volk. Und beim TAGEBLATT wiederholte es eine nette Damen-Stimme immer wieder: „19:15 gewonnen“. Sonnabend, zirka 21 Uhr. Die Region feierte den Aufstieg der Buxtehuder Handballerinnen in die 1. Bundesliga. Der harte Kern – 1500 BSV-Fans – pilgerte zur Buxtehuder Festhalle (Foto). Da stand es bereits blau auf gelb: „Herzlichen Glückwunsch zur 1. Bundesliga“. Die Organisatoren hatten ganze Arbeit geleistet. Einem Mann gehörte der Ehren-Tanz: Trainer Hans Dornbusch. Er

schwollte mit der ehemaligen Spielführerin Sonja Dollwa – zu „We are the champions“. Stadtdirektor Christian Herrmann brachte die Sache gleich auf den Punkt: „Wir müssen was tun, damit der BSV oben bleibt. Die Unternehmen in der Stadt sollten das Team nach Kräften unterstützen.“ Die Fans bewiesen schon jetzt Bundesligareife. 450 Liter Freibier – und einiges mehr wurden geleert. Die Letzten tanzten noch morgens um halb fünf. Da schliefen die meisten BSV-Damen bereits – und träumten vom ersten Spiel im Handball-Oberhaus. Siehe auch Niederelbe-Sport Foto: Strüning

Die Buxtehuder Festhalle hat schon manche Party erlebt – aber dieser Tag ist doch etwas ganz besonderes. Selten war es so voll, schätzungsweise 1.500 Menschen feierten den Aufstieg der BSV-Handball-Frauen in die 1. Bundesliga. Die gesamte politische Prominenz war anwesend und versprach, das Abenteuer Bundesliga nach Kräften zu unterstützen.

100 JAHRE

stackmann



JUBILÄUM

Wir gratulieren dem
BSV Handballteam
und wünschen
weiterhin viel Erfolg!

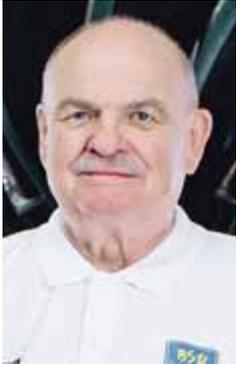
30 JAHRE

1. Bundesliga



Was ist aus den Heldinnen des

Hintere Reihe von links



Betreuer Michael Jungblut (69):

Der Krankenpfleger kam 1987 aus Bad Schwartau, blieb bis heute in Buxtehude und ebenso seit 30 Jahren auf der Bundesliga-Bank. Beruflich leitete er über viele Jahre die Intensivstation im Elbeklinikum. „Michel“ hat selbst nie Handball gespielt, kennt sich aber bestens aus in allen Fragen zu Handball-Regeln, Spielordnung, DHB und HBF.



Sabine Hauswald, geb. Fricke (54):

Sie kam 1988 als erste aktive Nationalspielerin aus Braunschweig zum BSV, spielte nach dem Aufstieg noch zwei Jahre. Die gelernte Sparkassenfrau arbeitet seit über 30 Jahren beim Hauptsponsor Sparkasse Harburg-Buxtehude – als Vermögensberaterin. Sohn Tom (24) ist kein Handballer – dafür schaut sich Sabine immer noch gerne Spiele an.



Tanja Hausmann (51):

Seit ihrem dritten Lebensjahr war sie sportlich aktiv im BSV – bis zum Bundesliga-Aufstieg! Die gelernte Erzieherin lebt seit einem Jahr wieder in Buxtehude. Handball hat sie noch bis 2005 gespielt, auf ihren beruflichen Stationen in Namibia und Schönau am Bodensee. Tanja kommt gerne zu den Spielen in die Halle Nord – zusammen mit Vater Jürgen.



Nicola Hein-Jolitz (57):

Einmal BSV, immer BSV. Nicola lebt immer noch in Buxtehude. Die ehemalige Torhüterin arbeitet heute als Angestellte bei der Landesschulbehörde und ist seit 2003 Übungsleiterin im BSV und bei der VHS. Zur Handball-Familie gehören Ehemann Ulrich (70) und die Söhne Yannik (27) und Joscha (24) – als einziger noch aktiv, beim SV Beckdorf.



Bozenna Enkelmann (64):

Die polnische National-Torhüterin (über 200 Länderspiele) verstärkte ab Februar 1989 den BSV. Eigentlich hätte die damals 34jährige bei Doc Gerlach in Lützellinden landen sollen, aber Hans Dornbusch war schneller. Bozenna lebt mit Ehemann Lech und zwei Hunden noch heute in Buxtehude, hat eine Tochter Katja und einen Enkel Maximilian (9).



Catrin Köhnken (56):

Sie lernte wie so viele das Handball-Spiel beim legendären BSV-Vereinssportlehrer Reinhard Naugk. Die gelernte Redakteurin wohnt in Heimfeld, arbeitet an einer Schule als Administratorin und nebenbei als Tennis- und Handball-Trainerin. Letzteres aktuell als Coach der Oberliga-Frauen des MTV Tostedt. Und: Catrin spielt mit 56 noch selbst Handball in der Landesliga!



Britta Weigand (59):

Das Buxtehuder Eigengewächs lebt nach wie vor in Buxtehude. Die Architektin arbeitet bei Airbus. Enkeltochter Emma (11) spielt Handball in der BSV-D-Jugend – und Eishockey in Hamburg. Britta kommt immer noch gerne zu den Bundesliga-Spielen in die Halle Nord – nicht nur wegen ihrer Nichten Lisa und Paula Prior.

Sie gehörten auch zur Trainingsgruppe



Diana Peters (48)

war Youngster im Team, hatte erst später in der Bundesliga Einsätze. Lebt und arbeitet heute in Winsen, ihre große Liebe sind die Pferde.



Anja Sudwischer (51)

kam vom TuS Harsefeld nach Buxtehude. Die Torhüterin ist heute Gymnasial-Lehrerin in Stade. Tochter Pia (12) spielt keinen Handball.



Stefanie Vis (50)

kehrte während der Saison zur HT 16 zurück. Die Lehrerin lebt in Hamburg, die Söhne Moritz (17) und Michel (14) spielen Handball.



Ulrike Hilmer (49)

wuchs in Buxtehude mit dem Handball auf, lebt und arbeitet heute in Hamburg: „Ich verfolge den Buxtehuder Handball auch heute noch.“

DEUTSCHER HANDBALL-BUND

HANDBALL-SPIELBERICHT

Beispiel: Meisterschafts-Pokal-Spiel Nr. 123456789

Wettbewerb: Frauen-Bundesliga, 1. Bundesliga A-B-C

Spieldatum: 08.04.2019

Spieldauer: 60 min

Uhrzeit: 19:30

Ort: Halle Nord

Begegnung: Buxtehuder SV vs. ...

Nr.	Name des Spielers	Geb.	Spieldauer	Tore	Hauzeckenschüsse			Distanz	"Begegnung ohne Schiedsrichterinnen"	
					1	2	3		1. Halbspiel	2. Halbspiel
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Das Protokoll vom alles entscheidenden Spiel...

Bundesliga-Obmann Michael Jungblut hat Kopien von allen Spiel-Protokollen verwahrt. Am 8. April spielten: Bozenna Enkelmann und Nicola Hein (Tor), Katja Dürkop, Ute Topp (2), Anja Ivers (2), Heike Christiansen, Sigrid Pape (1), Tanja Hausmann (2), Catrin Köhnken (2), Jara Ivancikova (8/5), Esther Müller (2), Britta Weigand.



Sonja Prior, geb. Doliwa (62):

Die Spielmacherin kam bereits 1976 vom SV Beckdorf zum BSV und beendete in der Aufstiegssaison nach 13 Jahren ihre Karriere wegen Schwangerschaft mit Tochter Sina (29). Die Töchter Lisa (28) und Paula (22) gehören heute zum Bundesliga-Team. Sonja trainiert seit Jahrzehnten den jüngsten Nachwuchs im Buxtehuder SV: Little Buxis, Minis und E-Jugend.



Trainer Hans Dornbusch (80):

Er trainierte die BSV-Frauen 14 Jahre lang, stieg von der 3. Hamburger Liga fünf Mal auf bis in die 1. Bundesliga. Dort coachte er die Mannschaft noch eine Saison. Doch nur sechs Monate später trat der Macher plötzlich von allen Ämtern zurück. Sein nächstes Lebenswerk war das Sporthotel Baltic in Zinnowitz auf Usedom, wo er auch seinen Lebensabend verbringt.

Aufstiegs von 1989 geworden?



Vordere Reihe von links



Tanja Missner geb. Brack (49): Lebt in Dortmund, verheiratet mit Carsten Missner, ehemaliger Handball-Profi. Sohn Mauritz (21) ist Fußball-Torwart in der Oberliga, Tobias (19) Verteidiger in der U19 des BVB. Tanja hat lange für die BVB-Frauen im Tor gestanden. Heute behandelt sie BVB-Handballerinnen in ihrer Physio-Praxis und schaut sich gerne ihre Spiele an.



Esther Weber, geb. Müller (48): Ist immer noch mit Tanja Missner eng befreundet, beide kamen mit 16 Jahren vom VfL Horneburg zum BSV. Esther lebt in Berlin, arbeitet dort als Schulrätin. Verheiratet mit Rechtsanwalt Robert Bussenius (46), die beiden Kinder Emma (16) und Max (19) spielen keinen Handball. Esther beendete ihre Karriere mit 28 – das Knie!



Sigrid Pape, geb. Dunker (56): Das Buxtehuder Urgestein ist wie die ganze Familie dem Handball eng verbunden, kommt immer noch regelmäßig in die Halle Nord mit Ehemann Werner (59). Sohn Jonathan (29) ist Co-Trainer von A-Jugend und Juniorenteam. Sigrid wohnt in Moorende und arbeitet als Consultant bei der CRM Solutions GmbH in Hamburg.



Katja Dürkop (50): Kam vom VfL Bad Schwartau zum BSV – und lebt heute wieder dort. Die Diplom-Kauffrau hat in Buxtehude bei der Vereinsbank gelernt, ist heute Geschäftsführerin zweier Firmen. Verheiratet mit Gert Gatschke, selbstständiger Trainer für Krisen und Konflikt-Management. Sohn Fynn (11) ist Handballer und Linkshänder wie die Mutter...



Heike Christiansen (58): Kam einst vom TV Fischbek zum BSV, lebt mit Ehemann Robert Oeser (langjähriger Betreuer von BSV-Frauen-Teams) in Hollenstedt. Tochter Rike (20) ist „keine Ballsportlerin“. Die selbstständig tätige Groß- und Außenhandelskauffrau macht seit ihrem Kreuzbandriss 2003 nur noch Fitness, Tennis und Yoga.



Ute Abel, geb. Topp (52): Ihr Heimatverein war der TSV Bremervörde. Ute blieb bis 1992, arbeitete bei Blumen Augustin am Markt und bekam dort jede Unterstützung für den Sport. Sie lebt heute in Bad Münde mit Ehemann Ralf (53). Die Kinder Anna (22), Paula (21) und Thorge (18) spielen alle Handball – so wie die Mutter noch bis vor drei Jahren...



Jaroslava Ivančiková (62): Wegen Fußbruch verpasste sie die ersten 7 Spiele – und war doch die Garantin für den Aufstieg. Es folgten 9 Siege, dank ihrer 84 Tore. Jara spielte noch ein Jahr 1. Liga, ging dann nach Lützellinden. Sie lebt heute mit Partner Stefan in Biebetal. Sohn Pavel (42) und die Enkel Selina (19) und Martin (6) haben mit Handball nichts am Hut...



Anja Scheruhn, geb. Ivers (53): Als Karriere-Höhepunkt 1994 gewann die Hollenstedterin den Europacup. Da spielte sie sonst nur noch in der 3. Liga. Die Reiseverkehrs-frau arbeitet im NSB-Reisebüro Harburger Straße. Verheiratet mit Michael (Chirurg). Tochter Louisa (19) wurde mit der A-Jugend 2017 Deutscher Meister, spielt jetzt im Juniorenteam in der 3. Liga.

Das Wunder von Buxtehude

Seit fast 100 Jahren wird im BSV Frauen-Handball gespielt. Laut Zeitungsarchiv fand das erste Handball-Spiel einer Buxtehuder Frauen-Mannschaft im März 1923 statt – der damalige MTV gewann gegen Stade 1:0! Die Geburtsstunde der heutigen Bundesliga-Mannschaft liegt irgendwo im Sommer 1976 im Buxtehuder Jahnstadion.

Juli 1976: Hans Dornbusch – damals 38 Jahre alt und eigentlich Trainer der Männer-Mannschaft – scharf auch eine Gruppe junger talentierter Spielerinnen um sich für eine 3. BSV-Mannschaft, die später mal die schon stark überalterte 1. Frauen-Mannschaft in der 3. Hamburger Liga ablösen soll.

Es kommt anders. Den älteren Spielerinnen der 1. und 2. Mannschaft gefällt die vereinsinterne „Konkurrenz“ nicht, sie verlassen den Verein. Das kann auch der neue Abteilungsleiter nicht verhindern. Der ist erst 19 Jahre jung und heißt – Peter Prior.

Hans Dornbusch und seine jungen Mädchen – Buxtehuder Talente sowie Spielerinnen seiner ehemaligen Beckedorfer A-Jugend – steigen also schon vorm Saisonstart zweimal auf: Statt in der 5. Hamburger Liga gehen sie nun als „BSV 1“ in der 3. Liga an den Start. (Für Statistiker: Bis zur Bundesliga sind es jetzt „nur“ noch 5 Klassen!)

November 1976: Die junge Buxtehuder Truppe verliert gleich zweimal – u.a. gegen TSV Buchholz 2 mit 6:9! (Welch ein Endergebnis...). Nach dieser Niederlagen folgen nur noch Siege.

April 1977: Das erste Wunder – die Mannschaft steigt sofort auf, ist nun schon in der 2. Hamburger Liga.

April 1978: Das nächste Wunder – die Mannschaft steigt gleich noch mal auf in die Hamburger Oberliga.

Alle weiteren Wunder dauern etwas länger. Zunächst steigt die Mannschaft wieder ab, kehrt erst 1981 zurück in die höchste Hamburger Spielklasse.

Die Geschichte vom Aufstieg aus der 3. Hamburger Liga ins Oberhaus:

1979 kommt es – heute undenkbar – in Buxtehude zum „Stadtduell“ in der 2. Hamburger Liga: BSV gegen TSV-Alt-kloster. Nach dem 18:9 im Heimspiel gelingt im Rückspiel (natürlich auch in der Halle Nord) nur ein mageres 11:10 gegen den TSV. Deren Trainer damals hieß: Wolfgang Watzulik! Sie lesen richtig: Der Mann ist inzwischen seit über 30 Jahren BSV-Präsident!

Jahrelang spielt Dornbusch mit Männern und Frauen in der Oberliga Hamburg. Dann gibt er die Männer ab, widmet sich ganz den Frauen. Mit Folgen.

Januar 1985: Wieder ein Wunder – der BSV gewinnt erstmals den Hamburger Pokal – Gegner im Finale ist kein geringerer als Bundesligist TH Eilbeck, noch dazu in deren Heimhalle Ritterstraße.

31. März 1985: Vor der Rekord-Kulisse von 350 Zuschauern in der Halle Nord gewinnt die Dornbusch-Truppe gegen den TSV Ellerbek mit 23:14. Hamburgs Handball-Boß Hans Hardeland gratuliert zu Meisterschaft und Aufstieg in die

Regionalliga! Und noch immer sind etliche Spielerinnen dabei, die neun Jahre zuvor im Jahnstadion das Abenteuer gestartet haben!

5. April 1986: Letztes Punktspiel der ersten Regionalliga-Saison – der BSV putzt Meister und Aufsteiger TuS Alstertal (mit Trainer Otto Sternberg aus Hollenstedt) mit 20:17. Der 8. Sieg in Folge, Vize-Meisterschaft mit einem Torverhältnis von 468:401!

28. März 1987: Das nächste Highlight: DHB-Pokal gegen den Bundesligisten 1. FC Nürnberg, damals ein Top-Team mit sechs Nationalspielerinnen. 700 Fans in der Halle Nord sind aus dem Häuschen, ihr Team hält mit und muss sich erst in der Verlängerung geschlagen geben 15:17 (5:6, 13:13, 13:14).

In der 2. Regionalliga-Saison wird nicht nur in den Hallen gekämpft, sondern auch am grünen Tisch. Die SG Union-Bramfeld verliert zunächst 14 Punkte, weil sie die Spielerin Ilka Meyer ohne gültige Spielberechtigung eingesetzt hatte.

Als Bramfeld später 10 Punkte zurück bekommt, sieht die Tabelle vor dem letzten Spieltag wie folgt aus:

1. Buxtehuder SV 33:9
2. Union Bramfeld Hamburg 31:11

Das hieß: Will Buxtehude aufsteigen, muss am letzten Spieltag ein Sieg her!

11. April 1987: Über 70 Buxtehuder Fans begleiten ihr Team nach Lüneburg. Es wird – vor 400 Zuschauern – das erwartete schwere Spiel gegen die Eintracht mit der ehemaligen 111fachen Nationalspielerin Sigrud Berndt. Erst in der Schlußphase biegt der BSV auf die Siegerstraße ein, gewinnt 19:17. Wahnsinn! Der BSV spielt ab sofort in der 2. Bundesliga!

Bemerkenswert: Hans Dornbusch erreicht diesen Erfolg ausschließlich mit Mädchen aus der Region.

12. September 1987: Das erste Spiel in der 2. Liga geht in der Halle Nord kläglich verloren – 13:16 gegen den alten Rivalen TH Eilbek. Aber auf der Tribüne sitzt die Hoffnungsträgerin, das nächste leibhaftige Wunder: Svetlana Kitic, 27 Jahre, 205 Länderspiele für Jugoslawien, Olympia-Siegerin 1984, erste Welthandballerin. Die Fachwelt mag es kaum glauben: Dieser Welt-Star spielt ab sofort für – Buxtehude.

Wie es dazu kam? Kitic wollte weg aus Belgrad. Hypo Wien lockte mit vielen Dollars, aber der jugoslawische Verband verweigerte die Freigabe („Wir machen doch nicht unsere Gegner im Europacup stark“). Mane Skercevic, damals Trainer in Fredenbeck, der wie Kitic einst in Belgrad Handball gespielt hatte und mit Hans Dornbusch befreundet war, wusste es: Nur für einen Zweitligisten durfte Kitic gehen...

Ein Glücksfall für den BSV. Ab diesem Tag ist Handball Kult in Buxtehude. Denn Kitic küsst mit ihrer Handball-Kunst das verträumte Städtchen wach!

23. Januar 1988: Über 800 Zuschauer,



Mit lauter Spielerinnen aus der Region startete der BSV 1985 in seine erste Regionalliga-Saison – ein Großteil des Teams stieg zwei Jahre später in die 2. Bundesliga auf: Hinten (von links): Jutta Dzikowski, Britta Weigand, Inger Pankalla, Petra Jobmann, Tanja Hausmann, Andrea Ellmers, Trainer Hans Dornbusch. Vorne (von links): Gaby Holst, Sigrud Dunker, Anja Ivers, Catrin Köhnken, Anne-Kathrin Löhn, Sonja Doliwa und Heike Christiansen.

SCHLARMANN von GEYSO

Das Gesetz des Erfolges aber hat der Buxtehuder SV geschrieben – in 25 Jahren Bundesliga! Wir gratulieren ganz herzlich zu dieser Leistung!

SCHLARMANN von GEYSO

Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft

Tel. +49 40 697989-0 · www.schlarmannvongeyso.de

Handball hat seine eigenen Gesetze

beginnt 1976 im Jahnstadion!

13 Jahre, ein Mann, eine Mission und ein absolut einmaliger Erfolg

darunter Hamburgs Handball-Denkmal „Atom-Otto“ Maychrzak, kommen aus dem Staunen nicht heraus. Unter der überragenden Regie von Kitic (11 Tore) zerlegt der BSV den strahlenden Tabellenführer Eintracht Minden mit 27:14!

20. Februar 1988: Nächster Festtag – die Fans bejubeln Kitic-Traum-Pässe über 25 Meter und 16 eigene Tore. Der Tabellenzweite Hannover wird aus der Halle Nord gefegt (31:13). Nach 12 Spielen hat Kitic 111 Tore, der BSV ist Dritter. Die Euphorie kennt keine Grenzen, man spricht schon von der 1. Liga!

Am Saisonende ist Kitic schwanger, verschwindet unter mysteriösen Umständen. Doch die Handball-Begeisterung bleibt in der Stadt. Der neue Star heißt: Jara Ivancikova! Mit ihr und Sabine Fricke (Braunschweig), Katja Dürkop (Bad Schwartau), Ute Topp (Bremervörde) soll der Aufstieg gelingen.

10. September 1988: Schock! Eine Woche vor Saison-Start bricht sich BSV-Star Ivancikova beim Turnier in Holland das Bein, Tanja Hausmann bleibt nach einem Zusammenprall bewusstlos lie-



226. März 1988: Ein Wahnsinns-Duell! Nach zweimaliger Verlängerung verliert Zweitligist Buxtehude gegen den Erstligisten SG Jarplund-Weding im Pokal (33:34). Es ist das Duell zweier Super-Stars: Sventlana Kitic (rechts) erzielt für Buxtehude 18 (!) Tore, Jara Ivancikova (links), die nach der Saison ihre Nachfolgerin in Buxtehude wird, wirft für Jarplund 8 Treffer.

gen. Was nun?

Dennoch startet der BSV mit 6:0 Punkten. Dann fällt auch Nationalspielerin Sa-

bine Fricke für Monate aus.

5. November 1988: Der BSV verliert daheim gegen Brühl 11:19 – Tabellenspit-

ze futsch! Eine Woche später Niederlage in Braunschweig (18:22) und auch noch Ute Topp verletzt!

27. November 1988: Pleite beim TuS Alsterstal (19:27). Der BSV (8:6 Punkte) stürzt auf Platz 6. Aufstieg ade?

Dann ist der November endlich vorbei. 3. Dezember 1988: BILD titelt: „Auch Schrauben hielten sie nicht auf der Bank“. Das Comeback von Jara, ein mühsamer Sieg gegen den Tabellenletzten Greven (21:19). Die Wende?

11. Februar 1989: Bozena Enkelmann (32), polnische Nationaltorhüterin, kassiert in ihrem ersten Spiel in 39 Minuten nur sechs Tore. 28:13 Sieg!

18. Februar 1989: Ohne Glück steigt niemand auf. Mit dem Schlußpfiff verwandelt Jara einen Freiwurf. 23:22 in Kiel, Dornbusch kreidebleich.

4. März 1989: Der BSV-Express rollt, 18:16 gegen List, BSV wieder alleiniger Tabellenführer.

1. April 1989: Sieg gegen Braunschweig (22:20). Vor den letzten beiden Spielen fehlt nur noch ein Punkt zum Aufstieg in die Bundesliga...

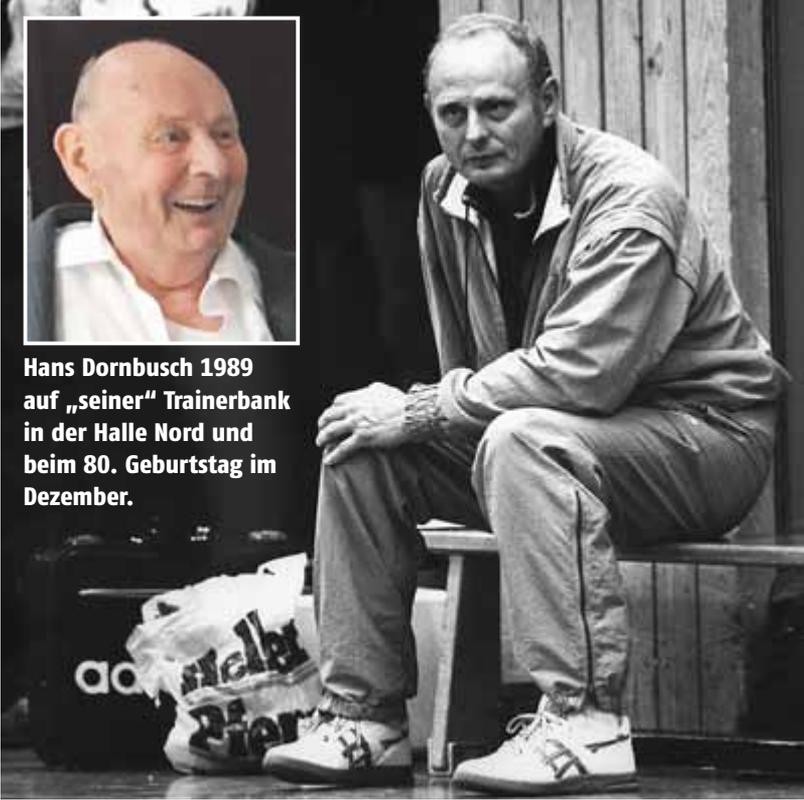
8. April 1989: Der entscheidende Tag – siehe Seite 4 + 5 ...

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.bzga.de



Der Vater des Erfolges von 1989

Hans Dornbusch (80) führte die Buxtehuder Handball-Frauen in 13 Jahren aus der 3. Hamburger Liga in die 1. Bundesliga. Er war der erste Handball-Trainer in Deutschland, der durch fünf Ligen marschierte...



Hans Dornbusch 1989 auf „seiner“ Trainerbank in der Halle Nord und beim 80. Geburtstag im Dezember.

„Dorni“, der Beckdorfer Jung, spielt ab 1958 im BSV Handball. Seine Karriere endet 1963 abrupt mit einem Arbeitsunfall in den Buxtehuder Mühlenwerken, bei dem der damals 25jährige seinen rechten Arm verliert. Hier, in der Mühle am Fleth, hat er von 1955 bis 1957 Industriekaufmann gelernt.

Diese – inzwischen leerstehende – Mühle kauft Dornbusch in den 70er Jahren – was zunächst kaum jemand versteht. Dann baut er sie spektakulär um zu Hotel, Läden und Wohnungen – und ganz Buxtehude staunt über sein erstes Meisterstück!

1975 kehrt Dorni als Trainer zum BSV zurück, übernimmt zunächst die Männer und im Sommer 1976 auch eine junge Frauen-Mannschaft.

13 Jahre später ist sein Dream-Team perfekt und Hans Dornbusch am Ziel: Der BSV vollendet 1989 den Durchmarsch durch fünf Ligen und steigt in die 1. Liga auf. Sein nächstes Meisterstück!

Peter Prior, seit 1999 Manager der Buxtehuder Handball-Frauen: „Ohne Hans Dornbusch wären wir nie in die Bundesliga gekommen.“

Dornbusch trainiert das Team – inzwischen im 14.(!) Jahr – auch noch erfolgreich im ersten Bundesliga-Jahr: Platz 5, Vize-

Pokalsieger und erstmalige Qualifikation für den Europa-Cup!

Sofort nach dem Mauerfall aber geht sein Blick weiter – auf die Frauen-Auswahl der DDR. „Der DDR-Handball“, erinnert sich Dornbusch, „war damals um Längen besser als, das, was bei uns auf dem Platz geschah.“

Gleich fünf DDR-Nationalspielerinnen kann er verpflichten: Andrea Bölk, Heike Axmann, Renate Zschau, Ute Teuschel und Kathrin Kohlhaben. Ein grandioser Coup! Dazu verpflichtet er den ehemaligen DDR-Nationaltrainer Wolfgang Pötzsch als Coach.

1990 ist das Feld in Buxtehude bestellt. Von heute auf morgen tritt „Dorni“ ab – und startet die nächste Karriere als erfolgreicher Hotelier auf Usedom. Aus einem wenig ansehnlichen Häuserblock formt er ein Schmuckstück. Das Baltic-Ferien-Hotel in Zinnowitz ist deutschlandweit, vor allem aber bei Sportlern sowie Menschen aus Beckdorf und Buxtehude, sehr beliebt. Das dritte Meisterstück!

Die Leitung des Hotels hat heute Sohn Tim, Vater Hans genießt seinen verdienten Lebensabend in seinem Hotel. Und aus dem Bundesliga-Neuling BSV von einst ist längst ein Dino der Liga geworden. „Dorni“ sei Dank!



STADAC
Buxtehude



www.stadac.de

1. BSV-Handball-Damen Aufsteiger '89

**DAMALS WIE HEUTE
STOLZER SPONSOR DES BSV**

Euer Jubiläums-Angebot auf Usedom



Das ist
meine Ostsee

3 Tage
Insel-Urlaub
schon ab € 129,-
p. P./DZ
statt € 260,-

HolidayCheck
90%
Weiterempfehlung
Stand: März 2019

- ✓ Freier Eintritt ins Badeparadies
- ✓ Direkt am Strand
- ✓ Kinder zahlen nix*
- ✓ All-Inclusive-light

Zinnowitz grüßt Buxtehude.

Das Hotel Baltic und die Familie Dornbusch gratulieren dem BSV und seinen Fans zum 30-jährigen Bundesliga-Jubiläum. **Der Traum lebt.**

Ferienhotel BALTIC direkt am Strand



Hoteleigenes Meerwasserbad



Zimmerbeispiel



INKLUSIVLEISTUNGEN PRO PERSON:

- 2 oder 7 Übernachtungen im Doppelzimmer (25 qm)
- täglich 1 Flasche Wasser pro Zimmer
- täglich Frühstücksbuffet, kleines Mittagsbuffet und **Abendessen mit freier Wahl aus der Karte in der Brasserie Gynt's**
(Beginn: Abendessen am Anreisetag/Ende: Frühstück am Abreisetag)
- kostenfreie Softdrinks, Säfte, Wasser zu den inkludierten Mahlzeiten und von 10.00 – 18.00 Uhr im Café Bernstein im Thermalbad
- täglich zum Abendessen 0,25 l Karaffe Hauswein oder 0,3 l Bier
- täglich mehrfacher Eintritt in das hoteleigene Badeparadies mit Meerwasserbad, Thermalbad und Saunanutzung
- Leihbademantel und Leihbadetücher
- **100% Kinderermäßigung für 1 Kind bis 12 Jahre im Zimmer der Eltern**
- **5,5 Stunden Kinderbetreuung - 6 Tage die Woche**
- **1 Strandkorb pro Zimmer für die Dauer des Aufenthaltes (Mai – Sept.)**

Baltic Verwöhnprogramm 2019

alle Preise in € p. P. im **Doppelzimmer Landseite** (Kinder: im DZ max. 1, im EZ max. 2 buchbar)

Reisetermine 2019		3 Tage / 2 Nächte	8 Tage / 7 Nächte
A	08.12. – 22.12.	129,- 260,-	449,- 606,-
B	03.11. – 07.12.	149,- 320,-	499,- 746,-
C	06.05. – 23.05.	169,- 347,-	599,- 809,-
D	24.04. – 05.05., 24.05. – 20.06., 06.10. – 02.11.	229,- 443,-	799,- 1.033,-
E	21.06. – 06.07., 18.08. – 05.10.	-	899,- 1.243,-
F	07.07. – 17.08.	-	999,- 1.320,-

*100% Ermäßigung für 1 Kind bis 12 J. im Zimmer der Eltern. Verl.-Nacht ab 64,- € p. P. im DZ Landseite. **Aufpreise p. P./Nacht:** Einzelzimmer: 30,- €, Seeseite 6,- €, Ostseeblick 12,- €. **Zahlbar vor Ort:** Parkplatz ab 8,- € pro PKW/Nacht (Parkplatz 3), Kurtaxe ca. 2,50 € p.P./Tag. Die gestrichelten Preise entsprechen dem regulären Preis der Einzelleistungen pro Person.

Jetzt gratis anrufen und direkt zum besten Preis buchen:

038377 7000 (täglich 8–22 Uhr)

Ihr Aktionscode (Bitte bei Buchung angeben): **BSV-USEDOM**

Sofort online buchen unter:

www.baltic-direkt.de/AIL

Baltic Sport- und Ferienhotel GmbH & Co. KG, Dünenstr. 2, 17454 Zinnowitz

Bis heute hat der BSV in der Bundesliga 350 Heimspiele und 8 Play-off-Partien

Viermal Vize-Meister! Und

Erleichterung bei den Fans: Klassenerhalt geschafft!



Samstag
31.
März
2007

Rettung am letzten Spieltag

Es ist die allerletzte Chance, die Klasse zu halten: Nur ein Sieg gegen die HSG Blomberg-Lippe am letzten Spieltag in eigener Halle kann den BSV vor dem sicheren Abstieg in die 2. Liga bewahren... 14 Tagen vorher wird der ehemalige Trainer Wolfgang Pötzsch (1990 bis 1992) als „Retter in der Not“ verpflichtet. Doch Nationalspielerin Steffi Melbeck ist verletzt und kann nicht spielen, keine guten Voraussetzungen...

Am Ende gewinnt der BSV 31:25 – und muss noch auf die Ergebnisse aus den anderen Hallen warten. Dann endlich kann Manager Peter Prior per Mikrofon den Fans versichern: „Jaaaa, wir spielen auch nächste Saison noch 1. Liga!“



Schlusspfeiff! Der BSV gewinnt mit 10 Toren und steht im Halbfinale um die Meisterschaft!

Samstag
10.
April
2011

Das 1. Wunder von Buxtehude

„Der Buxtehuder SV hat die beste Bundesligasaison seiner Geschichte womöglich in nur 60 Minuten verworfen. Der Tabellenritte der Hauptrunde ging im Hinspiel des Play-off-Viertelfinales beim Frankfurter HC mit 22:30 (11:15) unter. Acht Tore Rückstand dürften eine zu große Hypothek fürs Rückspiel sein.“

So schrieb damals handballworld... Es kommt ganz anders: Der BSV spielt den FHC in der Halle Nord an die Wand, Mitte 2. Halbzeit sind die 8 Tore aufgeholt, von da an ist es Dramatik pur. Am Ende gewinnt der BSV 32:22, das Wunder ist vollbracht und das Halbfinale erreicht! Oh, wie ist das schön...

30 Jahre
Spitzenhandball
in der 1. Bundesliga!

Wir gratulieren herzlichst!



Schon manche(r) hat sich über Silber gefreut, aber nicht nach einem solchen Spiel...

Vize-Meister im Tränenmeer

Wer dieses Drama erlebt hat, wird es sein Leben nicht mehr vergessen – egal ob er als Sieger oder Verlierer die Halle in Bad Langensalza verließ: Mit 29:34 hat der BSV das erste Endspiel in eigener Halle gegen den Thüringer HC verloren. Wer gibt da noch einen Pfifferling auf das Team von Trainer Dirk Leun...

Vor Ort ist alles bereit: Die große Bühne, Musik, Sekt und Sieger-Shirts. Und dann führt der Außenseiter BSV plötzlich 5 Minuten vor Schluss mit 28:19 – 9 Tore vor! Das muss es doch sein, die Sensation! Leider nein. Dem BSV gelingt kein Treffer mehr, der THC macht noch vier. Bei gleicher Tor-Differenz hat Thüringen die Nase vorn – und Buxtehude schwimmt in einem Meer von Tränen...

Ein Jahr später, gleicher Ort: Wieder fehlt dem BSV nur ein Tor zum Titel. Wieder Tränen...

Samstag
14.
Mai
2011



Untröstlich: Torhüterin Jana Krause und Diane Lamein (rechts).

Als langjähriger Förderer gratulieren wir dem
BSV-Handball
zum Jubiläum!

emerell GmbH
Alter Postweg 19-21, 21614 Buxtehude
www.emerell.com



gespielt – die Fans haben unglaubliche Spiele erlebt:

ein Beinahe-Abstieg...

Das erste Bundesliga-Spiel des BSV? Wer erinnert sich noch? Es ist am 7. Oktober 1989 in der Halle Nord gegen den 1. FC Nürnberg, der BSV gewinnt 17:16! Premiere gelungen! Die beste Platzierung erreicht

der BSV erstmals 2003 als Deutscher Vize-Meister hinter dem DJK/MJC Trier, 2011 und 2012 wird der Verein erneut Vize! Die schwerste Saison erleben Verein, Mannschaft und Fans 2006/2007. Erst am allerletzten

Spieltag – am 31. März 2007 – rettet sich das Team Buxtehude in eigener Halle mit einem 31:25 gegen die HSG Blomberg-Lippe vor dem Abstieg. Man muss halt alles einmal mitgemacht haben...

Samstag
5.
Mai
2012



Das Symbol-Foto des 5. Mai 2012: Katja Langkeit jubelt nach einem Kontertor, der große HC Leipzig wird in der Halle Nord entzaubert, Trainer Dirk Leun hüpf durch die Halle...



Das 2. Wunder von Buxtehude

Play-off-Halbfinale: Nach dem 31:23 in eigener Halle reist der HC Leipzig sehr selbstsicher zum Rückspiel nach Buxtehude, man freut sich schon auf die beiden Endspiele gegen den THC! Dumm nur, dass der BSV etwas dagegen hat und in eigener Halle mit den Fans im Rücken unglaublich kämpfen kann...

Es ist ein großer Tag des ganzen Teams, vor allem aber von Katja Langkeit gegen ihren Ex-Verein.

Die 8 Tore sind schon zur Halbzeit (15:7) egalisiert! Am Ende hat der BSV beim 27:19 das Glück und die Regel mit den Auswärtstoren mal auf seiner Seite!

Alle Meister seit 1958

2018	Thüringer HC
2017	SG BBM Bietigheim
2016	Thüringer HC
2015	Thüringer HC
2014	Thüringer HC
2013	Thüringer HC
2012	Thüringer HC
2011	Thüringer HC
2010	HC Leipzig
2009	HC Leipzig
2008	1. FC Nürnberg
2007	1. FC Nürnberg
2006	HC Leipzig
2005	1. FC Nürnberg
2004	Frankfurter HC
2003	DJK/MJC Trier
2002	HC Leipzig
2001	TV Lützellinden
2000	TV Lützellinden
1999	VfB Leipzig
1998	VfB Leipzig
1997	TV Lützellinden
1996	TuS Walle Bremen
1995	TuS Walle Bremen
1994	TuS Walle Bremen
1993	TV Lützellinden
1992	TuS Walle Bremen
1991	TuS Walle Bremen
1990	TV Lützellinden
1989	TV Lützellinden
1988	TV Lützellinden
1987	TSV Bayer 04 Leverkusen
1986	TSV Bayer 04 Leverkusen
1985	TSV Bayer 04 Leverkusen
1984	TSV Bayer 04 Leverkusen
1983	TSV Bayer 04 Leverkusen
1982	TSV Bayer 04 Leverkusen
1981	PSV Grün-Weiß Frankfurt
1980	TSV Bayer 04 Leverkusen
1979	TSV Bayer 04 Leverkusen
1978	TuS Eintracht Minden
1977	TSV GutsMuths Berlin
1976	TuS Eintracht Minden
1975	TuS Eintracht Minden
1974	TSV Bayer 04 Leverkusen
1973	TSV Bayer 04 Leverkusen
1972	SC Union 03 Hamburg
1971	KSV Holstein Kiel
1970	1. FC Nürnberg
1969	1. FC Nürnberg
1968	SC Union 03 Hamburg
1967	Eimsbütteler TV Hamburg
1966	TSV Bayer 04 Leverkusen
1965	TSV Bayer 04 Leverkusen
1964	1. FC Nürnberg
1963	Eimsbütteler TV Hamburg
1962	SSC Südwest Berlin
1961	RSV Mülheim
1960	RSV Mülheim
1959	Eimsbütteler TV Hamburg
1958	Eimsbütteler TV Hamburg

Stern-Stunde gegen den THC – in der besten Saison aller Zeiten!

Mit 12:4 Punkten nach 8 Spielen geht der BSV in die EM-Pause 2014. Da kann noch niemand ahnen, dass die Mannschaft von Trainer Dirk Leun nach der EM eine einmalige Erfolgsserie starten und die beste Saison aller Zeiten spielen würde...

Ein Sternstunde erleben die Fans am 17. Januar in der Halle Nord. Der noch ungeschlagene Tabellenführer Thüringer HC wird mit 29:26 besiegt!

Tatsächlich gewinnt der BSV danach immer weiter, insgesamt 16 Bundesliga-Spiele in Folge! Und so kommt es am vorletzten Spieltag in Bad Langensalza einmal mehr zum „Endspiel“ um den Titel: Der Meister THC (43:5 Punkte gegen den Tabellenführer BSV (44:4 Punkte).

Am Ende ist es wie schon 2011 und 2012: Der THC gewinnt (32:26), wird wieder Meister, der BSV zum 4. Mal Vize-Meister – mit der besten Punkte-Ausbeute in 30 Jahren Bundesliga (46:6).

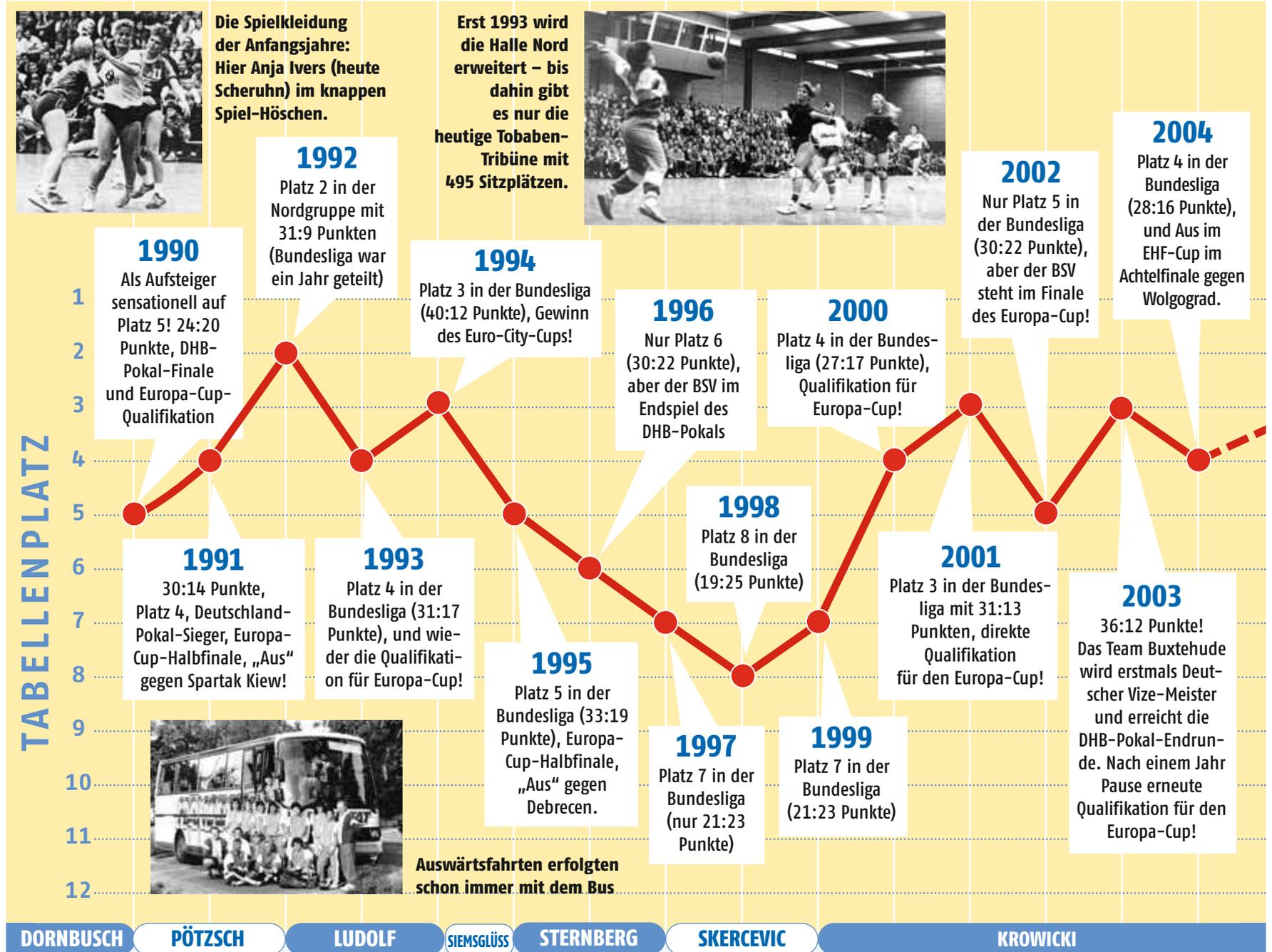
Das Happy End folgt in Hamburg am 16. Mai: Der BSV wird erstmals Pokalsieger und krönt damit die beste Saison aller Zeiten!

Samstag
17.
Januar
2015



Seit 1989 spielen die Handball-Frauen des Buxtehude SV jetzt in der 1. Liga.

Die „Fieberkurve“ des BSV



Hans Dornbusch (80)

01.07.76 bis 30.06.90

Er legte den Grundstein, trainierte die BSV Frauen 14 (!) Jahre, stieg 5x auf von der 3. Hamburger Liga bis in die Bundesliga und auf Anhieb in den Europa-Cup. Einmalig! Hans Dornbusch ist heute erfolgreicher Unternehmer („Hotel Baltic“) auf der Ostseeinsel Usedom.

22 Spiele
24:20 Punkte
1,09 Punkte pro Spiel



Wolfgang Pötzsch (71)

01.07.90 bis 30.06.92

Er kam mit der Empfehlung von fünf Europa-Cup-Siegen mit den Frauen vom ASK Frankfurt/Oder, aber bedauert noch heute, aus dem BSV-Team nicht mehr herausgeholt zu haben. Er sollte 2007 noch einmal als „Retter“ zum BSV kommen, lebt heute in Lebus bei Frankfurt/Oder.

42 Spiele
61:23 Punkte
1,45 Punkte pro Spiel



Hans-Herbert Ludolf (72)

01.07.92 bis 30.09.94

Er kam von der Weser, vom großen Konkurrenten TuS Walle Bremen an die Este, verbuchte mit dem Gewinn des Euro-City-Cups den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Der Studienrat lebt heute in Bremen, fühlt sich dem Handball und seinem alten Club noch immer verbunden.

53 Spiele
74:32 Punkte
1,40 Punkte pro Spiel



Lutz Siemsglüss (71)

01.10.94 bis 30.06.95

Nach dem etwas unrühmlichen Abgang von Ludolf wurde der Co-Trainer zum Chef befördert. Die Schuhe freilich waren etwas zu groß, Siemsglüss überstand nicht mal eine Bundesliga-Saison. Er trainierte später Ellerbek und Buchholz 08, lebt heute in Dorfmark in der Lüneburger Heide.

23 Spiele
30:16 Punkte
1,30 Punkte pro Spiel



Otto Sternberg (69)

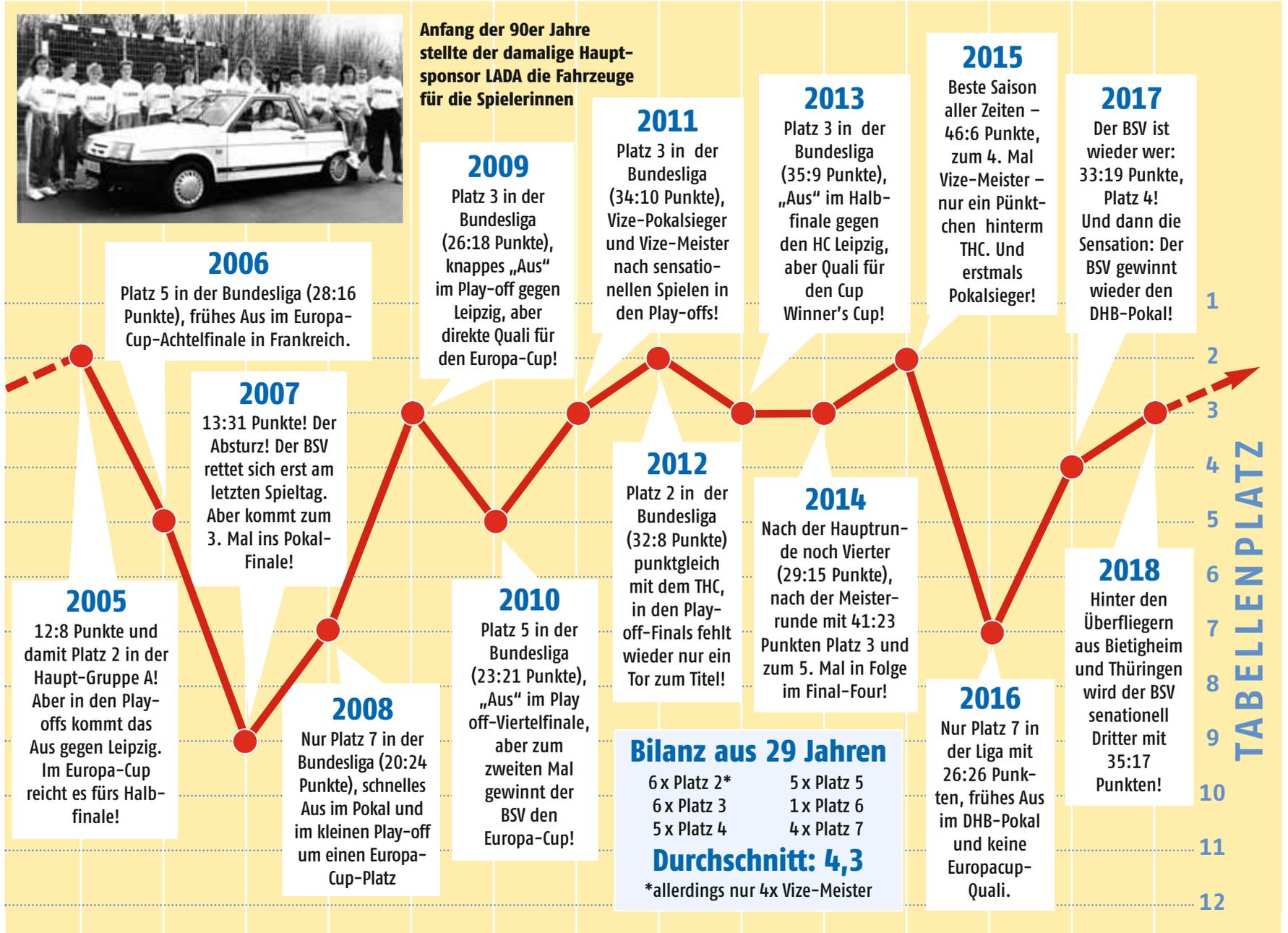
01.07.95 bis 30.06.97

1989 stieg er als Trainer des TuS-Alstertal gemeinsam mit dem BSV in die Bundesliga auf. 1993 wurde der Lehrer aus Hollenstedt Weltmeister – als Co-Trainer der deutschen Frauen mit den beiden BSVern Bölk und Axmann, in der Bundesliga reichte es für ihn nur zu Platz 6 und 7.

48 Spiele
51:45 Punkte
1,06 Punkte pro Spiel

Die Fans haben gejubelt, haben gezittert, haben gelitten:

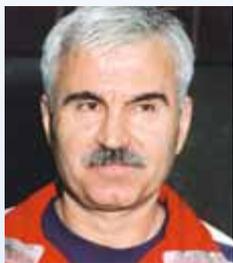
aus 30 Jahren 1. Bundesliga



AXMANN

PÖTZSCH

LEUN



Mane Skercevic (70)

01.07.97 bis 30.06.99

Das Fredenbecker Ur-Gestein (langjähriger Spieler und Trainer) übernahm in Buxtehude erstmals ein Frauen-Team (später auch noch mal DJK/MJC Trier). Die Hoffnungen des Serben erfüllten sich in Buxtehude nicht – nur Platz 8 und 7. Heute Männer-Trainer in Luxemburg.

39 Spiele
37:41 Punkte
0,95 Punkte pro Spiel



Leszek Krowicki (61)

01.07.99 bis 19.04.04

Keiner hielt sich bis heute länger auf der BSV-Bank. Der ehemalige polnische Nationalspieler trainierte einst Walle Bremen in seiner besten Zeit. Sein größter Erfolg in Buxtehude: Deutscher Vize-Meister 2003, Europa-Cup-Finale 2002. Krowicki trainiert heute den VfL Oldenburg.

114 Spiele
148:80 Punkte
1,30 Punkte pro Spiel



Heike Axmann (50)

20.04.04 bis 19.03.07

Die erste und bis heute einzige Frau auf der BSV-Bank. Die frühere Weltklasse-Kreisläuferin und Weltmeisterin 1993 trainierte im BSV schon die Jugend, die 2. Frauen und drei Jahre die Bundesliga. Am Ende fehlten ihr die Führungsspielerinnen auf dem Platz – und Fortune.

65 Spiele
66:64 Punkte
1,01 Punkte pro Spiel



Wolfgang Pötzsch (71)

19.03.07 bis 30.06.08

Wer hätte das gedacht, dass der alte Haudegen noch mal in Buxtehude aufschlägt. Nach dem Abgang von Heike Axmann rettete er im letzten Saisonspiel den Klassenerhalt für den BSV. Letztlich aber passte es doch nicht. Pötzsch blieb weiter am (Hand)Ball dran – bei Leipzigs Männern.

24 Spiele
24:24 Punkte
1,00 Punkte pro Spiel



Dirk Leun (55)

seit dem 01.07.08

Er trat sein Amt beim BSV als frisch gebackener Weltmeister an – mit den Juniorinnen im August 2008 an. Die Verantwortlichen des Vereins und die Spielerinnen sind sich schnell einig: Ein Glücksgriff! Dirk Leun steht für die erfolgreichste Dekade des BSV in der Bundesliga!

264 Spiele
352:176 Punkte
1,33 Punkte pro Spiel

Die „Ewige Tabelle“ der Handball-Bundesliga seit 1985

Verein	Jahre	Spiele	Siege	Remis	Niederl.	Tore	Punkte
1. TSV Bayer 04 Leverkusen	34	773	459	60	254	20.249:18.143	978:568
2. HC Leipzig	26	611	436	41	134	17.511:15.160	913:309
3. BUXTEHUDER SV	30	699	407	56	236	18.802:17.318	870:528
4. TV Lützellinden	19	422	325	21	76	11.148:8.858	671:173
5. VfL Oldenburg	30	671	305	49	317	17.117:17.239	659:683
6. Frankfurter HC	20	451	249	27	175	12.018:11.487	525:377
7. BV Borussia 09 Dortmund	20	467	225	47	195	11.935:11.574	497:437
8. Thüringer HC	15	352	240	12	100	10.159:8.934	492:212
9. HSG Blomberg-Lippe	19	444	169	38	237	11.719:12.058	376:512
10. TV 05 Mainzlar	15	349	161	24	164	8.734:8.708	346:352
11. DJK MJC Trier	15	347	148	28	171	9.278:9.809	324:370
12. TuS Walle Bremen	8	188	147	10	31	4.775:3.774	304:72
13. 1. FC Nürnberg	12	253	144	16	93	6.323:5.778	304:202
14. TuS Eintracht Minden	15	344	122	30	192	7.450:8.004	274:414
15. Frisch Auf Göppingen	12	286	106	24	156	7.542:7.838	236:336
16. TuS Metzingen	7	178	110	7	61	5.138:4.584	227:129
17. SG BBM Bietigheim	7	178	102	13	63	5.014:4.704	217:139
18. TSV GutsMuths Berlin	9	190	78	10	102	3.539:3.734	166:214
19. VfL Sindelfingen	9	192	66	10	116	3.948:4.403	142:242
20. SC Magdeburg	5	122	47	11	64	2.412:2.649	105:139
21. PSV Grünweiß Frankfurt	7	138	44	9	85	2.581:2.863	97:179
22. VfL Engelskirchen	4	72	45	5	22	1.566:1.352	95:49
23. HSG Bad Wildungen	7	166	42	13	111	4.238:4.885	97:235
24. SG PSV Rostock	5	113	35	7	71	2.651:2.970	77:149
25. HSG Bensheim/Auerbach	6	132	31	7	94	2.774:3.234	69:195
26. SG Hessen Hersfeld	4	92	25	13	54	2.110:2.247	63:121
27. TuS Weibern 1920	5	123	28	5	90	2.988:3.617	61:185
28. Berliner TSC	3	72	24	4	44	1.443:1.542	52:92
29. TSG Wismar	4	94	22	8	64	1.913:2.262	52:136
30. SV Berliner VG 49	4	90	20	7	63	2.037:2.391	47:133
31. TSV Tempelhof-Mariendorf	2	44	18	9	17	932:928	45:43
32. TSG Ketsch	5	114	18	7	89	2.586:3.263	43:185
33. SVG Celle	5	120	17	8	95	2.863:3.463	42:198
34. Füchse Berlin	2	52	19	3	30	1.474:1.492	41:63
35. VfL Neckargartach	2	44	18	4	22	878:925	40:48
36. TV Nellingen	3	72	14	5	53	1.849:2.228	33:111
37. Neckarsulmer SU	3	72	14	4	54	1.759:2.125	32:112
38. HSG Sulzbach/Leidersbach	2	44	13	5	26	1.211:1.317	31:57
39. DJK Würzburg	3	70	11	8	51	1.263:1.565	30:110
40. TSV Nord Harrislee	3	72	10	4	58	1.451:1.940	24:120
41. TSV Jarplund-Weding	3	54	7	4	43	911:1.149	18:90
42. HL Buchholz 08/Rosengarten	2	48	7	3	38	1.200:1.516	17:79
43. SV Teutonia Riemke	2	50	7	2	41	1.159:1.480	16:84
44. BSV Sachsen Zwickau	2	48	7	1	40	839:1.236	15:81
45. DJK SC SW Wiesbaden	1	24	5	3	16	425:516	13:35
46. SG 09 Kirchhof	2	43	5	1	37	1.068:1.359	11:75
47. SV Union Halle-Neustadt	2	42	6	3	33	955:1.203	15:69
48. SC Germania List	2	40	3	3	34	701:1.050	9:71
49. Meißener SV 08	1	22	3	0	19	373:567	6:38
50. TuS Alstertal	1	22	2	1	19	393:490	5:39
51. TV Beyeröhde 1893	1	22	2	0	20	559:714	4:40
52. BSG Halloren Halle	1	22	2	0	20	322:633	4:40
53. SC Buntekuh Lübeck	1	22	1	1	20	478:621	3:41
54. SV Süd Braunschweig	1	18	1	0	17	244:443	2:34
55. HC Rödertal	1	26	0	1	25	535:766	1:51
56. SV Chemie Guben	1	20	0	0	20	280:712	0:40

BSV-Statistik (Stand 10.04.19)

Bundesliga-Spiele (ohne Play-Off-Spiele)	699
Bilanz	870:528 Punkte (18.802:17.318 Tore)
Siege	407
Niederlagen	236
Unentschieden	56
Heim-Bilanz	525:175 Punkte (9.743:8.361 Tore)
Siege	251
Niederlagen	76
Remis	23
Auswärts-Bilanz	347:353 Punkte (9.059:8.957 Tore)
Siege	156
Niederlagen	160
Remis	33
Höchster Heim-Sieg	
06.10.91 BSV – Chemie Guben	49:9
Höchster Auswärts-Sieg	
22.02.92 Chemie Guben – BSV	15:38
Höchste Heim-Niederlage	
25.11.00 BSV – Bayer Leverkusen	21:32
Höchste Auswärts-Niederlage	
30.03.18 SG BBM Bietigheim – BSV	40:22
Torreichstes Auswärts-Spiel	
30.09.06 HC Leipzig – BSV	46:32
Torreichstes Heim-Spiel	
06.01.18 BSV – TV Nellingen	44:32
Torärmstes Auswärts-Spiel	
14.09.91 TuS Walle Bremen – BSV	19:12
Torärmstes Heim-Spiel	
11.10.97 BSV – HSG Herrentrup-Blomberg	13:17
Torreichstes Remis	
30.12.07 BSV – TSG Ketsch	34:34
Torärmstes Remis	
25.09.93 BSV – TSC Berlin	17:17
Die meisten erzielten Auswärtstore	
26.09.12 DJK/MJC Trier – BSV	30:43
Die meisten Gegentore im Heimspiel	
07.02.07 BSV – HC Leipzig	32:37
Die meisten Gegentore im Auswärtsspiel	
30.09.06 HC Leipzig – BSV	46:32
Größte Erfolgs-Serien	
16 Siege in Folge	30.12.14 bis 06.05.15
17 Heimsiege in Folge	22.03.14 bis 23.05.15
8 Auswärtssiege in Folge	11.01.15 bis 06.05.15
22 Heimspiele unbesiegt	12.02.11 bis 16.02.13
9 Auswärtsspiele unbesiegt	27.04.02 bis 08.02.03
Größte Misserfolgs-Serie	
7 Niederlagen in Folge	10.09.06 bis 07.10.06
9 Spiele ohne Sieg	10.09.06 bis 29.10.06



Herzlichen Glückwunsch!

Gemeinsam zum Erfolg

Wir zollen Respekt für 30 Jahre 1. Bundesliga und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.

BUXTEHUDER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT EG

WINTERSTRASSE 1A | 04161 669140 | INFO.BUXTEHUDER-WOHNUNGSBAU.DE
21614 BUXTEHUDE | ZENTRALE | WWW.BUXTEHUDER-WOHNUNGSBAU.DE

BWG SEIT 1910



Camilla Andersen
Europa-Cup mit dem BSV – dann stieg sie zum Weltstar auf!
 geboren: 05. 07. 1973
 im BSV: 1993 bis 1996
 74 Bundesliga-Spiele (446 Tore)
 194 Länderspiele für Dänemark (864 Tore)
 Olympia-Siegerin 1996 und 2000
 Weltmeisterin 1997
 Europameisterin 1994, 1996
 Champions League 2004
 Euro-City-Cup 1994 mit dem BSV

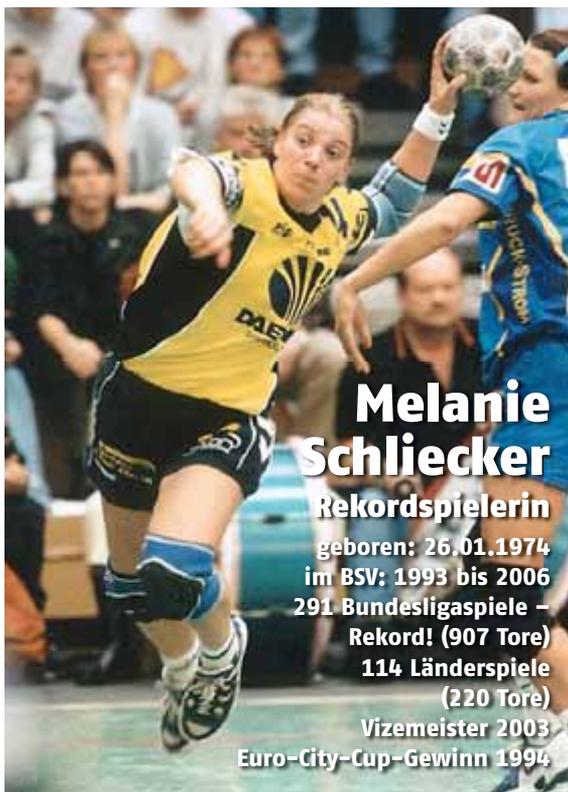


Heike Axmann
Zahlte zur aktiven Zeit zu den besten Kreislauferinnen der Welt
 geboren: 04. 12. 1968
 im BSV: 1990 bis 1996
 97 Bundesliga-Spiele (306 Tore)
 114 Länderspiele (259 Tore)
 Weltmeisterin 1993
 Euro-City-Cup-Gewinn 1994 mit dem BSV
 DDR-Meister 1989



Andrea Bök
Legendäre BSV-Spielmacherin und Weltmeisterin
 geboren: 10. 11. 1968
 im BSV: 1990 bis 2000
 200 Bundesliga-Spiele (872 Tore)
 201 Länderspiele (361 Tore)
 Weltmeisterin 1993
 Euro-City-Cup-Gewinn mit dem BSV 1994
 Olympia-Teilnehmerin 1992 und 1996
 DDR-Meister 1989 (SC Empor Rostock)

Hall of Fame: Die größten BSV-Spielerinnen aus 30 Jahren!



Melanie Schliecker
Rekordspielerin
 geboren: 26.01.1974
 im BSV: 1993 bis 2006
 291 Bundesligaspiele – Rekord! (907 Tore)
 114 Länderspiele (220 Tore)
 Vizemeister 2003
 Euro-City-Cup-Gewinn 1994



Susanne Petersen
Die Kleinste war oft die Größte!
 geboren: 29.11.1974
 im BSV: 1999 bis 2011
 226 Bundesligaspiele (936 Tore)
 87 Länderspiele (193 Tore)
 Vizemeister 2003, 2011
 Challenge-Cup 2010



Stefanie Melbeck
Rekord-Torschützin des BSV
 geboren: 16.04.1977
 im BSV: 1996 bis 2015 (mit zwei Unterbrechungen)
 271 Bundesligaspiele (1.033 Tore) – Rekord!
 223 Länderspiele (483 Tore)
 Vizemeister 2011 und 2015
 DHB-Pokal-sieger 2015



ARMBRUSTER
 Medizin + Industrie
 Josef-Maier-Str.6 | 77790 Steinach | www.armbruster.com

Wir gratulieren den Handball-Damen zu 30 Jahren erste Bundesliga!

30 Jahre 1. Liga
 ... das ist eine sportliche Leistung!
 Wir wünschen weiterhin viel Erfolg in der Bundesliga!




Kloster-Apotheke
 Inh. Martina Nowak-Fischer
 Stader Straße 17, 21614 Buxtehude
 Tel. 0 41 61 / 8 28 81, Fax 8 23 36
 kontakt@kloster-apotheke-buxtehude.de
 www.kloster-apotheke-buxtehude.de

Kinder, wie die Zeit vergeht! Alle Buxtehuder

Nur einer ist auf allen Fotos



1989/1990

Das Abenteuer 1. Liga beginnt für Buxtehude mit dieser Mannschaft!

Hinten von links: Betreuer Michael Jungblut, Ingelise Mortensen, Esther Müller, Jara Ivancikova, Jutta Dzikowski, Anja Sudwischer, Ute Topp, Sandra Mielke, Catrin Köhnken, Trainer Hans Dornbusch.

Vorne von links: Anja Ivers, Nicola Hein, Tanja Hausmann, Katja Dürkop, Sabine Fricke, Bozenna Enkelmann

Bundesliga Saison 89/90

1. TV Lützellinden	520:359	37:7
2. TSV Bayer Leverkusen	473:368	36:8
3. TSV Tempelh.-Mariend.	472:450	27:17
4. VfL Neckargartach	474:454	25:19
5. Buxtehuder SV	497:478	24:20
6. Eintracht Minden	453:477	21:23
7. VfL Oldenburg	483:497	20:24
8. GutsMuths Berlin	428:453	20:24
9. 1. FC Nürnberg	416:451	17:27
10. PSV GW Frankfurt	449:500	17:27
11. VfL Sindelfingen	354:432	15:29
12. TuS Alstertal	390:490	5:39



1990/1991

Vereinigung an der Este: 7 Spielerinnen Ost, 7 Spielerinnen West!

Hinten von links: Betreuer Michael Jungblut, Trainer Wolfgang Pöttsch, Diana Peters, Renate Zschau, Kathrin Kohlhagen, Andrea Bölk, Ute Topp, Ingelise Mortensen

Vorne von links: Ute Teuschel, Kerstin Colberg, Sabine Fricke, Katja Dürkop, Bozenna Enkelmann, Heike Axmann, Cathrin Köhnken, Sandra Mielke, Manager Hans Dornbusch

Bundesliga Saison 90/91

1. TuS Walle Bremen	512:395	41:3
2. TSV Bayer Leverkusen	527:397	33:11
3. TV Lützellinden	471:383	31:13
4. Buxtehuder SV	510:443	30:14
5. VfL Oldenburg	444:464	23:21
6. TV 05 Mainzlar	471:480	19:25
7. GutsMuths Berlin	421:437	18:26
8. TSV Tempelh.-Mariend.	460:478	18:26
9. PSV GW Frankfurt	473:505	18:26
10. VfL Neckargartach	404:471	15:29
11. Eintracht Minden	403:488	14:30
12. 1. FC Nürnberg	344:499	2:42

1991/1992

Nr. 2 in der Nord-Gruppe: „Aus“ in den Play-offs gegen Bayer Leverkusen

Hinten von links: Trainer Wolfgang Pöttsch, Diana Peters, Nicole Bachmann, Petra Küsel, Kathrin Kohlhagen, Ute Topp, Andrea Bölk, Heike Axmann, Tatjana Gorb, Betreuer Michael Jungblut

Vorne von links: Yvonne Marx, Ina Schewtschenko, Ute Teuschel, Katja Dürkop, Renate Zschau, Kerstin Colberg



Bundesliga Saison 91/92 Nord-Gruppe

1. TuS Walle Bremen	560:298	37:3
2. Buxtehuder SV	557:351	31:9
3. BFV Frankfurt/Oder	435:357	30:10
4. SC Magdeburg	452:370	27:13
5. Eintracht Minden	412:394	22:18
6. VfL Oldenburg	441:428	19:21
7. HCE Rostock	428:438	18:22
8. TSG Wismar	371:408	16:24
9. TSV Nord Harrislee	398:466	13:27
10. SV Berlin 49	369:481	7:33
11. Chemie Guben	280:712	0:40
12. Tempelhof/Mariend. Berlin zurückgezogen		

HASE & IGEL
BÄCKEREI · BISTRO · KONDITOREI · CAFÉ

3 x in Buxtehude
Harburger Straße 23
Lange Straße 42
Bahnhofstraße 51

www.hase-und-igel-buxtehude.de

LA CANTINA
ITALIANA

KOMPETENZ IN SACHEN WEIN

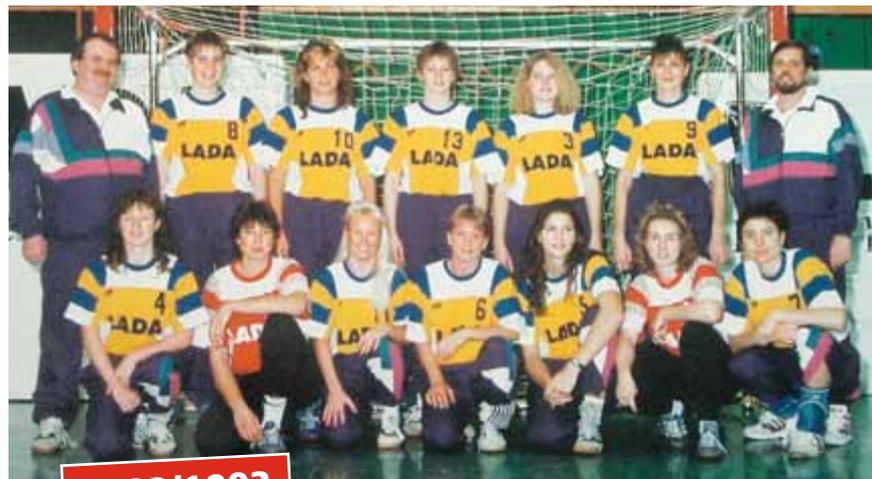
IHR ABHOLMARKT IN BUXTEHUDE!

Rudolf Diesel Str. 10
21614 Buxtehude
Telefon: +49 4161 70440
Web: www.la-cantina-italiana.de
E-Mail: info@la-cantina-italiana.de

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 10:00-18:00 Uhr
Sa. 10:00-14:00 Uhr

Mannschafts-Fotos aus 30 Jahren Bundesliga

dabei – Michael Jungblut!



1992/1993

Platz 4 – Koffer packen, der BSV qualifiziert sich wieder für den Europa-Cup!

Hinten von links: Betreuer Michael Jungblut, Kathrin Müller, Andrea Bölk, Heike Axmann, Kathrin Kohlhagen, Tatjana Gorb, Trainer Hans-Herbert Ludolf

Vorne von links: Ute Teuschel, Renate Zschau, Katja Dürkop, Babett Helmcke, Nicole Bachmann, Yvonne Marx, Ina Schewtschenko

Bundesliga Saison 92/93

1. TV Lützellinden	594:440	46:2
2. TuS Walle Bremen	523:401	42:6
3. SC Leipzig	513:478	34:14
4. Buxtehuder SV	542:467	31:17
5. TSV Bayer Leverkusen	542:453	30:18
6. BFV Frankfurt/Oder	466:430	26:22
7. SC Magdeburg	471:495	24:24
8. TV 05 Mainzlar	508:494	20:28
9. VfL Sindelfingen	490:527	15:33
10. Eintracht Minden	414:498	15:33
11. DJK SW Wiesbaden	425:516	13:35
12. TSC Berlin	418:552	11:37
13. VfL Oldenburg	423:579	5:43



1993/1994

Eine Mannschaft zieht aus, den Europa-Pokal nach Buxtehude zu holen!

Hinten von links: Betreuer Michael Jungblut, Susanne Wöltjen, Melanie Schliecker, Camilla Andersen, Heike Axmann, Katja Dürkop, Kathrin Kohlhagen, Ute Teuschel, Co-Trainer Lutz Siemsglüss, Trainer Hans-Herbert Ludolf

Vorne von links: Tatjana Gorb, Andrea Bölk, Renate Zschau, Yvonne Marx, Nicole Bachmann, Kathrin Müller

Bundesliga Saison 93/94

1. TuS Walle Bremen	651:502	49:3
2. TV Lützellinden	646:519	42:10
3. Buxtehuder SV	629:525	40:12
4. VfB Leipzig	571:548	32:20
5. TV 05 Mainzlar	595:543	31:21
6. Borussia Dortmund	614:573	28:24
7. BFV Frankfurt/Oder	529:550	26:26
8. SC Magdeburg	505:552	26:26
9. Eintracht Minden	515:539	23:29
10. TSV Bayer Leverkusen	534:570	18:34
11. DJK Würzburg	468:57	13:39
12. TSC Berlin	490:566	12:40
13. TSG Wismar	504:593	12:40
14. VfL Sindelfingen	529:629	12:40



1994/1995

Fröhlich im Foto- Studio: So lachen Titelverteidiger im Europa-Cup!

Hinten von links: Yvonne Marx, Heike Axmann, Manager Karsten Wähler, Tatjana Gorb, Renate Zschau, Kathrin Kohlhagen, Andrea Bölk, Trainer Lutz Siemsglüss, Ute Teuschel, Kathrin Müller, Nicole Bachmann

Vorne von links: Katja Dürkop, Geschäftsführer Günther Bodmann, Camilla Andersen, Melanie Schliecker, Regine Teschke, Präsident Wolfgang Watzulik, Eike Lange

Bundesliga Saison 94/95

1. TuS Walle Bremen	718:530	48:4
2. TV Lützellinden	727:520	46:6
3. HC Frankfurt/Oder	634:524	41:11
4. TV 05 Mainzlar	663:598	39:13
5. Buxtehuder SV	690:589	33:19
6. Borussia Dortmund	639:569	33:19
7. VfB Leipzig	625:630	30:22
8. TSV Bayer Leverkusen	550:573	21:31
9. Eintracht Minden	550:538	20:32
10. SC Magdeburg	485:614	16:36
11. GM/BTSV Berlin	489:589	15:37
12. DJK Würzburg	500:604	12:40
13. TSV Nord Harrislee	543:715	7:45
14. TSG Ketsch	466:686	3:49



1995/1996

Ein letztes Mal verzaubert Camilla Andersen die BSV-Fans mit ihren Toren!

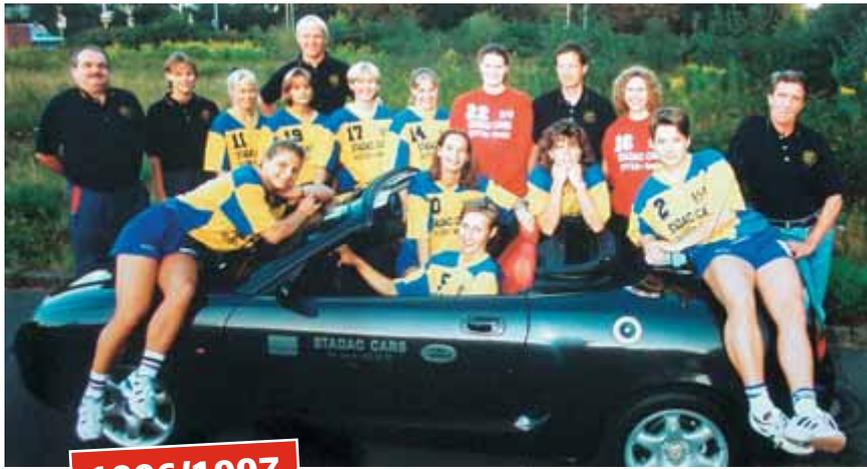
Hinten von links: Mannschaftsarzt Dr. Wolfram Körner, Betreuer Michael Jungblut, Nicole Bachmann, Yvonne Marx, Heike Axmann, Andrea Jungk, Regine Teschke, Trainer Otto Sternberg

Vorne von links: Manager Karsten Wähler, Melanie Schliecker, Andrea Bölk, Camilla Andersen, Katja Dürkop, Yvonne Karrasch, Präsident Wolfgang Watzulik

Bundesliga Saison 95/96

1. TuS Walle Bremen	784:572	50:2
2. VfB Leipzig	718:597	43:9
3. Borussia Dortmund	700:539	41:11
4. TV Lützellinden	742:531	40:12
5. HC Frankfurt/Oder	676:583	34:18
6. Buxtehuder SV	691:612	30:22
7. SG Eintracht Minden/M.	619:624	28:24
8. TV 05 Mainzlar	663:662	26:26
9. TSV Bayer Leverkusen	635:644	23:29
10. TSG Wismar	569:665	18:34
11. GutsMuths Berlin	533:608	13:39
12. SC Magdeburg	499:618	12:40
13. TSV Nord Harrislee	511:760	4:48
14. BSV Sachsen Zwickau	432:757	2:50

Neben Michael Jungblut stehen in



1996/1997

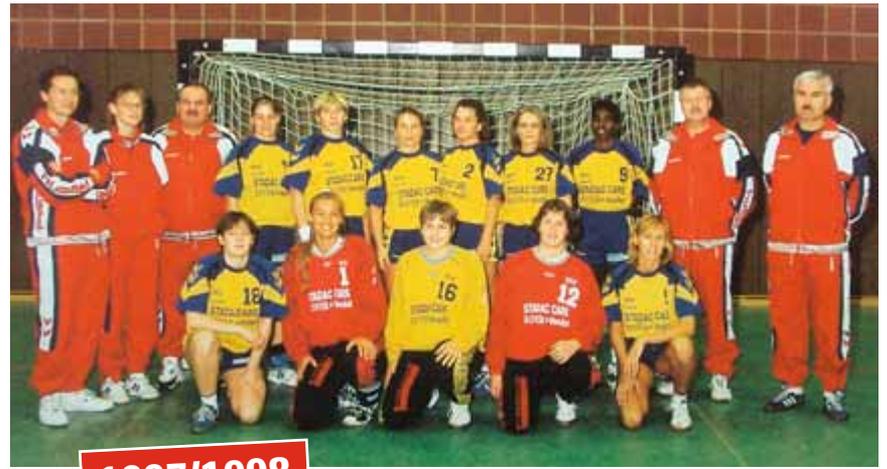
Trainer Otto Sternberg gibt Gas – aber es reicht wieder nur zu Platz 7!

Hinten von links: Betreuer Michael Jungblut, Co-Trainerin Heike Axmann, Katja Dürkop, Marlies Waelzer, Trainer Otto Sternberg, Regine Teschke, Melanie Schliecker, Andrea Junk, Mannschaftsarzt Dr. Wolfram Körner, Yvonne Marx

Vorne von links: Annett Beckmann, Janett Ohlmann, Renate Hodak-Meier, Andrea Bölk, Yvonne Karrasch

Bundesliga Saison 96/97

1. TV Lützellinden	624:502	39:5
2. VfB Leipzig	615:532	32:12
3. Borussia Dortmund	583:509	32:12
4. TuS Walle Bremen	531:488	26:18
5. HC Frankfurt/Oder	582:563	26:18
6. TV 05 Mainzlar	581:586	22:22
7. Buxtehuder SV	569:587	21:23
8. TSV Bayer Leverkusen	594:588	20:24
9. HSG Herrentrup-Blomberg	456:489	17:27
10. SG Eintracht Minden/M.	473:517	16:28
11. VfL Oldenburg	457:577	7:37
12. TSG Wismar	470:597	6:38



1997/1998

Erst Abstiegs-Angst, am Ende Platz 8 – und Walle Bremen steigt ab!

Stehend von links: Mannschafts-Arzt Dr. Wolfram Körner, Co-Trainerin Heike Axmann, Betreuer Michael Jungblut, Melanie Schliecker, Regine Teschke, Annett Beckmann, Yvonne Karrasch, Marlies Waelzer, Sharon Cain, Masseur Manfred Streu, Trainer Mane Skercevic

Vorne von links: Steffi Melbeck, Tine Lindemann, Silke Dumjahn, Bettina Hahn, Renate Hodak-Meier

Bundesliga Saison 97/98

1. VfB Leipzig	649:547	36:8
2. TV Lützellinden	616:525	36:8
3. Borussia Dortmund	648:512	33:11
4. HC Frankfurt/Oder	572:548	29:15
5. TSV Bayer Leverkusen	611:578	26:18
6. HSG Herrentrup-Blomberg	512:519	22:22
7. TV 05 Mainzlar	595:625	20:24
8. Buxtehuder SV	545:559	19:25
9. SV Berliner VB 49	537:581	18:26
10. TuS Walle Bremen	492:549	11:33
11. SG Eintracht Minden/M.	503:577	10:34
12. VfL Oldenburg	441:601	4:40

Echt Spitze – weiter so!



Abb. mit Zubehör

VESTA SW Kombi

€ 11.490,-*

Der LADA VESTA SW Kombi 1,6 l, 16V, 75 kW/102 PS, MT, *Vorfühwagen mit sehr viel Platz, großem Komfort und Fahrspaß. € 2.500,- sparen Sie (Neupreis € 13.990,-) bis zum 31.05.2019. *ab Neu Wulmstorf. Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts/außerorts/kombiniert: 9,1/5,9/7,1; CO₂-Emission g/km: kombiniert 162; Effizienzklasse E

LADA Center Nord

LADA Automobile GmbH

Lessingstraße 73, 21629 Neu Wulmstorf, Tel. 040 700 9116

auto@lada24.de www.lada.de

RATSKELLER



BUXTEHUDE

Heißer Stein

Mittagstisch ab € 7,50
von 12:00 Uhr – 16:00 Uhr

Hausgebrautes Bier

Catering

Büffets, Fingerfood, Canapés
für bis zu 300 Personen

Täglich geöffnet
durchgehend warme Küche

Feiern im Ratskeller
für bis zu 100 Personen

Breite Straße 2 · 21614 Buxtehude · Tel. 0 41 61 752 99 67

30 Jahren 9 verschiedene Trainer!



1998/1999

„Käpt'n“ Manes 2. Jahr... Das BSV-Schiff segelt leider nur auf Platz 7!

Stehend von links: Trainer Mane Skercevic, Heike Schmidt, Tine Lindemann, Bettina Hahn, Sharon Cain, Regine Teschke, Steffi Melbeck, Masseur Manfred Streu

Vorne von links: Marion Werner, Andrea Bölk, Melanie Schliecker, Irena Begic

Es fehlt: Mathilde Storang

Bundesliga Saison 98/99

1. VfB Leipzig	639:515	38:6
2. Borussia Dortmund	628:527	33:11
3. TV Lützellinden	634:543	33:11
4. HC Frankfurt/Oder	594:578	28:16
5. SG Eintracht Minden/M.	504:521	22:22
6. TSV Bayer Leverkusen	580:566	21:23
7. Buxtehuder SV	535:526	21:23
8. TV 05 Mainzlar	588:611	18:26
9. HSG Herrentrup-Blomberg	512:556	17:27
10. SG Hessen Hersfeld	482:539	15:29
11. Berliner VB 49	518:595	11:33
12. Union Halle/Neustadt	443:580	7:37



1999/2000

Trainer Leszek Krowicki: Mit 6 neuen Spielerinnen gleich in den Europa-Cup!

Stehend von links: Betreuer Michael Jungblut, Irena Begic, Nadine Großer, Lene Andersen, Bettina Hahn, Silke Christiansen, Susanne Schmidt, Regine Teschke, Dagmar Elsholz, Trainer Leszek Krowicki

Vorne von links: Annika Gerlach, Andrea Bölk, Marion Werner, Susanne Henze, Maren Meinke, Melanie Schliecker

Bundesliga Saison 99/00

1. TV Lützellinden	655:548	37:7
2. HC Leipzig	629:549	34:10
3. Borussia Dortmund	578:522	32:12
4. Buxtehuder SV	552:546	27:17
5. TSV Bayer Leverkusen	536:512	25:19
6. TV 05 Mainzlar	567:572	25:19
7. VfL Oldenburg	542:533	23:21
8. SG Eintracht Minden/M.	510:526	22:22
9. SG Hessen Hersfeld	488:525	12:32
10. HSG Herrentrup-Blomberg	504:540	10:34
11. HC Frankfurt/Oder	507:604	9:35
12. TSG Ketsch	444:535	8:36



2000/2001

Frühes „Aus“ im Europa-Cup aber in der Bundesliga springt der BSV auf Platz 3!

Hinten von links: Nadine Großer, Dagmar Elsholz, Svenja Kreisel, Nicole Kruschke, Regine Teschke, Lene Andersen, Susanne Schmidt
Mitte von links: Betreuer Michael Jungblut, Masseurin Gisela Meyer, Natascha Bodenchuk, Silke Christiansen, Bettina Hahn, Aleksandra Pawelska, Heike Ahlgrimm, Trainer Leszek Krowicki, Mannschaftsarzt Dr. Wolfram Körner

Vorne von links: Melanie Schliecker, Maren Meinke, Susanne Henze, Annika Gerlach

Bundesliga Saison 00/01

1. TV Lützellinden	675:537	38:6
2. HC Leipzig	685:574	35:9
3. Buxtehuder SV	547:490	31:13
4. Bayer Leverkusen	618:560	30:14
5. DJK/MJC Trier	608:604	25:19
6. VfL Oldenburg	533:545	22:22
7. TV 05 Mainzlar	596:599	19:25
8. SG Eintracht Minden/M.	505:546	18:26
9. HSG Blomberg-Lippe	544:550	17:27
10. Borussia Dortmund	511:531	17:27
11. SG Hessen Hersfeld	509:532	12:32
12. Germania List Hannover	433:696	0:44



2001/2002

Der BSV im Finale vom Challenge-Cup – aber in der Liga leider nur Platz 5!

Hinten von links: Physiotherapeut Manfred Streu, Masseurin Gisela Meyer, Natascha Kotenko, Nadine Großer, Dagmar Elsholz, Silke Christiansen, Maskottchen „Buxi“, Julia Kampmeier, Katharina Schulz, Aleksandra Pawelska, Heike Ahlgrimm, Betreuer Michael Jungblut, Trainer Leszek Krowicki

Vorne von links: Susanne Schmidt, Nicole Kruschke, Melanie Wagner, Bettina Hahn, Susanne Henze, Stefanie Melbeck, Edith Mika

Kleines Foto: Maren Meinke

Bundesliga Saison 01/02

1. HC Leipzig	752:627	46:6
2. TV Lützellinden	790:643	40:12
3. DJK/MJC Trier	744:708	37:15
4. Borussia Dortmund	740:673	31:21
5. Buxtehuder SV	706:667	30:22
6. TV 05 Mainzlar	678:662	30:22
7. VfL Oldenburg	671:666	26:26
8. TSV Bayer Leverkusen	676:624	25:27
9. SG Hessen Hersfeld	629:651	24:28
10. SG Eintracht Minden/M.	636:683	24:28
11. SV Teutonia Riemke	633:745	15:37
12. HC Empor Rostock	598:672	14:38
13. HSG Blomberg-Lippe	652:763	11:41
14. SV BVG 49 Berlin	613:734	11:41

...und 2005 kommt erstmals eine



2002/2003

Wer hätte das gedacht? Der BSV wird erstmals Deutscher Vize-Meister!

Hinten von links: Physiotherapeuten Jörn Schimkat und Klaus Hilpert, Katharina Schulz, Ina Lena Elwardt, Christina Vogt, Natascha Kotenko, Co-Trainerin Heike Axmann, Trainer Leszek Krowicki, Betreuer Michael Jungblut

Mitte von links: Aleksandra Pawelska, Anja Neumann, Susanne Henze, Joana Kern, Elena Nendza, Maike Wieding, „Buxi“

Vorne von links: Stefanie Melbeck, Julia Kampmeier, Anna Szymanska, Silke Christiansen, Melanie Wagner

Bundesliga Saison 02/03

1. DJK/MJC Trier	670:574	40:8
2. Buxtehuder SV	707:607	36:12
3. 1. FC Nürnberg	659:589	33:15
4. HC Frankfurt/Oder	715:651	33:15
5. TSV Bayer Leverkusen	627:587	32:16
6. HC Leipzig	667:615	29:19
7. TV Lützellinden	612:575	25:23
8. TV 05 Mainzlar	628:601	25:23
9. Borussia Dortmund	580:604	22:26
10. VfL Oldenburg	558:605	16:32
11. SG PSV Rostock	538:665	12:36
12. SG Eintracht Minden/M.	597:674	8:40
13. Teutonia Riemke	533:744	1:47
14. SG Hessen Hersfeld*	0:0	0:0

* Hessen-Hersfeld zieht die Mannschaft zurück



2003/2004

Die Mannschaft wurde komplett gehalten – und um zwei Talente ergänzt!

Ganz hinten von links: Christina Vogt, Joana Kern, Kirsten Willmann
Mitte von links: Physioenergetiker Jörn Schimkat, Mannschaftsarzt Dr. Wolfram Körner, Natascha Kotenko, Katharina Schulz, Janne Wode, Trainer Leszek Krowicki, Bundesliga-Obmann Michael Jungblut

Vorne von links: Aleksandra Pawelska, Stefanie Melbeck, Silke Christiansen, Melanie Schliecker, Susanne Henze, Anna Szymanska, Anja Neumann

Bundesliga Saison 03/04

1. HC Frankfurt/Oder	677:592	36:8
2. 1. FC Nürnberg*	679:535	31:13
3. HC Leipzig	652:568	29:15
4. Buxtehuder SV	601:571	28:16
5. TSV Bayer Leverkusen	631:534	27:17
6. DJK/MJC Trier	597:570	27:17
7. VfL Oldenburg	554:572	22:22
8. Borussia Dortmund	549:531	20:24
9. TV Lützellinden**	536:607	17:27
10. TuS Weibern	468:612	11:33
11. TV 05 Mainzlar	540:649	9:35
12. SC Buntekuh Lübeck	478:621	3:41

*Nürnberg 4 Punkte Abzug wegen Verstoß gegen Statuten, **Lützellinden beantragt keine Lizenz und steigt mit Lübeck ab

2004/2005

Bundesliga erstmals mit Play-offs – der BSV mit Heike Axmann als Chefin!

Hinten von links: Physioenergetiker Jörn Schimkat, Mannschaftsarzt Dr. Wolfram Körner, Katharina Schulz, Anja Neumann, Natascha Kotenko, Janne Wode, Joana Kern, Trainerin Heike Axmann, Bundesliga-Obmann Michael Jungblut.

Vorne von links: Maskottchen Hasi, Susanne Henze, Stefanie Melbeck, Christina Vogt, Anna Szymanska, Silke Christiansen, Melanie Schliecker, Nadine Große, Line Kiaerskou, Maskottchen Buxi.

Es fehlt: Aleksandra Pawelska



Bundesliga Saison 04/05

Hauptrunde Gruppe A

1. 1. FC Nürnberg	297:246	18:2
2. Buxtehuder SV	293:270	12:8
3. DJK/MJC Trier	269:287	12:8
4. HC Frankfurt/Oder	269:271	10:10
5. TSV Bayer Leverkusen	250:245	7:13
6. Borussia Dortmund	229:288	1:19

Hauptrunde Gruppe B

1. HC Leipzig	314:250	18:2
2. PSV Rostock	295:265	16:4
3. VfL Oldenburg	265:243	10:10
4. TuS Weibern	274:313	7:13
5. SG 09 Kirchhof	271:295	5:15
6. TV 05 Mainzlar	250:303	4:16

HKCOMPUTER®
SOFTWARE- UND SYSTEMHAUS

IT-Lösungen von den Profis

Offizieller IT-Partner
der Handball-
Bundesliga Frauen
des Buxtehuder SV

Lassen auch Sie sich von uns beraten!

Telefon: 0 41 41 / 77 90 - 0 • E-Mail: info@hk-computer.de
Teichstr. 4 • 21680 Stade • Fax 0 41 41 / 77 90 - 77 • Web: http://www.hk-computer.de

Microsoft Partner
System-Integration
Netzwerk-Entwicklung
Hardware- und Software-Planung
Beratung

- Netzwerke
- Kommunikation
- Service
- IT-Security
- IT-Consulting
- IT-Training
- Hardware
- Software
- Programmierung
- Webhosting
- Webdesign
- u.v.m.

IBM
Business Partner

DR. SCHWARZ & PARTNER
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater mbB

Ihre zuverlässigen Partner in den Bereichen:

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Rechnungswesen
Betriebswirtschaft

Poststr. 4
21614 Buxtehude
Tel (04161) 60009-0

www.drschwarz.de
info@drscharz.de
Fax (04161) 60009-99

Frau ans Ruder: Heike Axmann!



2005/2006

Der BSV startet zum 8. Mal im Europa-Cup – und scheidet in Merignac aus!

Hinten von links: Physioenergetiker Jörn Schimkat, Physiotherapeutin Uta Wegener, Anja Neumann, Christina Vogt, Katharina Schulz, Janne Wode, Trainerin Heike Axmann, Betreuer Michael Jungblut.

Mitte von links: Maskottchen „Hasi“, Physiotherapeutin Julia Kampmeier, Susanne Henze, Aleksandra Pawelska, Joana Kern, Julia Harms, Maskottchen „Buxi“.

Vorne von links: Stefanie Melbeck, Anna Szymanska, Silke Christiansen, Melanie Schliecker.

Bundesliga Saison 05/06

1. 1. FC Nürnberg	696:533	37:7
2. DJK/MJC Trier	603:545	36:8
3. TSV Bayer Leverkusen	664:511	35:9
4. HC Leipzig	678:525	33:11
5. Buxtehuder SV	628:567	28:16
6. HC Frankfurt/Oder	601:574	24:20
7. VfL Oldenburg	558:580	18:26
8. Thüringer HC	598:625	18:26
9. Borussia Dortmund	500:578	17:27
10. TSG Ketsch	518:632	10:34
11. PSV Rostock	510:652	6:38
12. SG 09 Kirchhof	492:724	2:42

Es fehlen: Natascha Kotenko, Nadine Große und Mannschaftsarzt Dr. Wolfram Körner.



2006/2007

Abstiegs-Kampf pur: Erst am letzten Spieltag gelingt die Rettung!

Hinten von links: Physiotherapeutin Uta Wegener, Susanne Henze, Julia Lupke, Julia Harms, Aleksandra Pawelska, Trainerin Heike Axmann.

Mitte von links: Maren Eckert, Natascha Kotenko, Joana Kern, Katharina Schulz, Melanie Lorenz, Anja Reiner, Betreuer Michael Jungblut.

Unten von links: Maskottchen „Hasi“, Physioenergetiker Jörn Schimkat, Stefanie Melbeck, Christina Vogt, Anna Szymanska, Janne Wode, Anja Neumann, Torwart-Trainer Nebojsa Radulovic, Maskottchen „Buxi“.

Bundesliga Saison 06/07

1. 1. FC Nürnberg	731:517	39:5
2. HC Leipzig	726:615	39:5
3. TSV Bayer Leverkusen	697:552	37:7
4. DJK/MJC Trier	680:589	29:15
5. HC Frankfurt/Oder	670:668	23:21
6. Thüringer HC	613:649	21:23
7. VfL Oldenburg	568:600	15:29
8. HSG Blomberg-Lippe	573:686	14:30
9. Buxtehuder SV	573:646	13:31
10. TSG Ketsch	557:669	12:32
11. Borussia Dortmund	566:643	11:33
12. FrischAuf Göppingen	572:692	11:33



2007/2008

Der alte Haudegen Wolfgang Pötzsich will es noch einmal wissen...

Hinten von links: Jana Stapelfeldt, Julia Harms, Susanne Henze, Willemijn Karsten, Franziska Hipler, Joana Kern.

Mitte von links: Lena Jensen, Mami Tanaka, Debbie Klijn, Isabell Nagel, Janne Wode, Natascha Kotenko, Betreuer Michael Jungblut.

Unten von links: Physioenergetiker Jörn Schimkat, Anja Neumann, Julia Lupke, Maxi Hayn, Christina Vogt, Diane Lamein, Katharina Schulz, Trainer Wolfgang Pötzsich

Bundesliga Saison 07/08

1. 1. FC Nürnberg	722:593	39:5
2. HC Leipzig	787:645	36:8
3. TSV Bayer Leverkusen	651:534	35:9
4. HC Frankfurt/Oder	702:651	28:16
5. DJK/MJC Trier	596:612	25:19
6. Thüringer HC	580:568	22:22
7. Buxtehuder SV	613:630	20:24
8. VfL Oldenburg	624:618	19:25
9. ProVital Blomberg-Lippe	617:682	14:30
10. HSG Sulzbach/Leidersb.	582:647	12:32
11. TSG Ketsch	602:741	10:34
12. TV Beyeröhde	559:714	4:40



2008/2009

Dirk Leun und Lone Fischer kommen als Weltmeister zum BSV!

Hintere Reihe von links: Katharina Schulz (9), Isabell Nagel (3), Christina Vogt (2), Anja Neumann (5), Janne Wode (4), Jana Stapelfeldt (15).

Mittlere Reihe von links: Betreuer Michael Jungblut, Kaja Schmäscheke (10), Franziska Hipler (6), Mami Tanaka (16), Debbie Klijn (1), Katarina Wilcken (14), Randy Bülau (8), Physioenergetiker Jörn Schimkat.

Vordere Reihe von links: Trainer Dirk Leun, Julia Lupke (17), Lone Fischer (7), Maxi Hayn (18), Diane Lamein (13), Susanne Henze.

Bundesliga Saison 08/09

1. Bayer Leverkusen	618:570	33:11
2. HC Leipzig	641:584	28:16
3. Buxtehuder SV	590:559	26:18
4. Frankfurter HC	661:665	25:19
5. VfL Oldenburg	601:584	24:20
6. 1.FC Nürnberg*	581:559	22:18
7. HSG Blomberg-L.	608:606	19:25
8. FA Göppingen	599:604	19:25
9. HSG Sulzbach/L.	629:670	19:25
10. DJK MJC Trier	577:602	18:26
11. Thüringer HC	572:598	16:28
12. Borussia Dortmund	543:619	11:33

Play-off 2008/2009 Halbfinale

BSV - HC Leipzig 29:30 / 25:28

* Nürnberg wurden 4 Punkte abgezogen

Erfolgreiche Play-off-Jahre mit



2009/2010

Aus im Viertelfinale – aber dafür holt dieses Team zum 2. Mal den Europa-Cup!

Hinten von links: Svenja Priestersbach, Friederike Lütz, Janne Wode, Isabell Klein, Jana Stapelfeldt, Betreuer Michael Jungblut.

Mitte von links: Physio Jörn Schimkat, Maxi Hayn, Lisa Prior, Christina Vogt, Kaja Schmäschke, Jessica Oldenburg, Trainer Dirk Leun.

Vorne von links: Lone Fischer, Diane Lamein, Debbie Klijn, Jana Krause, Jenny Knust, Susanne Henze, Randy Bülau.

Bundesliga Saison 09/10

1. HC Leipzig	704:582	39:5
2. Bayer Leverkusen	615:528	35:9
3. VfL Oldenburg	658:603	32:12
4. HSG Blomberg-L.	617:564	28:16
5. Buxtehuder SV	581:576	23:21
6. FA Göppingen	600:606	20:24
7. Frankfurter HC	611:608	19:25
8. Thüringer HC	585:610	18:26
9. DJK MJC Trier	615:690	14:30
10. VfL Sindelfingen	581:663	14:30
11. Borussia Dortmund	589:655	11:33
12. SVG Celle	583:654	11:33

Play-off Viertelfinale

BSV - HSG Blomberg-L.	25:22 / 24:28
-----------------------	---------------



2010/2011

Vize-Meister – nach zwei unvergessenen Finals gegen den THC

Hinten von links: Physioenergetiker Jörn Schimkat, Janne Wode, Isabell Klein, Diane Lamein, Maxi Hayn, Physio Tina Meincke, Steffi Melbeck, Lisa Prior, Susanne Petersen, Lone Fischer, Trainer Dirk Leun, Betreuer Michael Jungblut.

Vorne von links: Friederike Lütz, Josephine Techert, Jessica Oldenburg, Jana Krause, Debbie Klijn, Svenja Louwers, Kaja Schmäschke, Jana Stapelfeldt, Randy Bülau.

Bundesliga Saison 10/11

1. Thüringer HC	674:544	39:5
2. HC Leipzig	658:558	35:9
3. Buxtehuder SV	611:540	34:10
4. Bayer Leverkusen	656:604	32:12
5. VfL Oldenburg	683:602	28:16
6. Frankfurter HC	636:637	20:24
7. VfL Sindelfingen	616:646	20:24
8. HSG Blomberg-L.	665:645	19:25
9. FA Göppingen	608:632	15:29
10. DJK MJC Trier	560:642	10:34
11. SGH Rosengarten	560:702	9:35
12. SG BBM Bietigheim	573:748	3:41

Play-off Viertelfinale

Frankfurter HC - BSV	30:22 / 22:32
----------------------	---------------

Play-off Halbfinale

BSV - HC Leipzig	21:16 / 22:24
------------------	---------------

Play-off 2010/2011 Finale

BSV - Thüringer HC	29:34 / 28:23
--------------------	---------------

Wir sind professionell und seriös...



Daniela Ponath Fotografie



Mirjam Walther Make-Up Artist

...aber vor allem können Sie mit uns jede Menge Spaß haben!



Ihr Businessfotografie-Team



2011/2012

Play-off Halbfinale gegen Leipzig – nach 23:31 ein 27:19 in eigener Halle!

Hinten von links: Physioenergetiker Jörn Schimkat, Mannschaftsarzt Dr. Wolfram Körner, Lisa Prior, Josephine Techert, Isabell Klein, Stefanie Melbeck, Friederike Lütz, Jessica Oldenburg, Jana Stapelfeldt, Trainer Dirk Leun, Bundesliga-Obmann Michael Jungblut.

Vorne von links: Physio Mario Seeger, Lone Fischer, Diane Lamein, Maxi Hayn, Antje Lenz, Jana Krause, Svenja Louwers, Melissa Luschnat, Katja Langkeit, Randy Bülau, Physio Julia Thomas.

Bundesliga Saison 11/12

1. Thüringer HC	596:482	32:8
2. Buxtehuder SV	560:506	32:8
3. HC Leipzig	536:470	30:10
4. VfL Oldenburg	593:544	29:11
5. Bayer Leverkusen	560:545	22:18
6. Frankfurter HC	561:527	21:19
7. FA Göppingen	514:526	17:23
8. HSG Blomberg-L.	554:557	16:24
9. HSG Bad Wildungen	492:556	14:26
10. DJK MJC Trier	474:607	5:35
11. SVG Celle	468:588	2:38
12. SG Sindelfingen	0:0	0:0

Play-off Viertelfinale

FA Göppingen - BSV	24:28 / 20:35
--------------------	---------------

Play-off Halbfinale

HC Leipzig - BSV	31:23 / 19:27
------------------	---------------

Play-off Finale

BSV - Thüringer HC	26:25 / 25:27
--------------------	---------------

Dirk Leun: 2x Vize-Meister!



2012/2013

Das letzte Play-off-Finale findet ohne den BSV statt

Hinten von links: Isabell Kaiser, Lisa Prior, Svenja Louwers, Sina Namat, Melissa Luschnat, Sarah Lamp.

Mitte von links: Physio Dana Brünjes, Physioenergetiker Jörn Schimkat, Isabell Klein, Friederike Lütz, Stefanie Melbeck, Jessica Oldenburg, Josi Techert, Jana Stapelfeldt, Trainer Dirk Leun, Betreuer Michael Jungblut.

Vorne von links: Maxi Hayn, Katja Langkeit, Diane Lamein, Jana Krause, Antje Lenz, Marcella Deen, Lone Fischer, Randy Bülau.

Bundesliga Saison 12/13

1. Thüringer HC	694:504	37:7
2. HC Leipzig	641:514	36:8
3. Buxtehuder SV	651:553	35:9
4. VfL Oldenburg	681:616	31:13
5. Bayer Leverkusen	628:572	28:16
6. FA Göppingen	561:541	26:18
7. Frankfurter HC	616:618	19:23
8. HSG Blomberg-L.	577:630	15:29
9. TuS Weibern 1920	526:660	12:32
10. TuS Metzingen	558:637	11:33
11. DJK MJC Trier	572:732	7:37
12. HSG Bad Wildungen	545:673	5:39

Play-off Viertelfinale

FA Göppingen - BSV 31:28 / 25:31

Play-off Halbfinale

BSV - HC Leipzig 22:24 / 20:28



2013/2014

Großer Umbruch: Vier neue Spielerinnen!

Hinten von links: Physio Klaus Hilbert, Physio Dana Brünjes, Physio Jörn Schimkat, Melissa Luschnat, Josephine Techert, Jessica Oldenburg, Svenja Louwers, Friederike Gubernatis, Jana Stapelfeldt, Marcella Deen, Sarah Lamp, Trainer Dirk Leun, Betreuer und Bundesliga-Obmann Michael Jungblut.

Vorne von links: Isabell Kaiser, Stefanie de Beer, Isabell Klein, Ulrika Agren, Antje Lenz, Julia Gronemann, Sina Ritter, Maxi Hayn, Lone Fischer, Randy Bülau.

Bundesliga Saison 13/14

Nach Ende der Meister-Runde:

1. Thüringer HC	1050:759	63:1
2. HC Leipzig	952:837	49:15
3. Buxtehuder SV	943:892	41:23
4. TSV Bayer 04 Leverkusen	920:874	37:27
5. VfL Oldenburg	983:950	33:31
6. TuS Metzingen	811:856	31:33

Nach Ende der Abstiegs-Runde:

7. HSG Blomberg-Lippe	883:890	34:30
8. TSG FA Göppingen	849:816	28:36
9. SG BBM Bietigheim	828:883	26:38
10. Vulkan-Ladies Koblenz	821:918	20:44
11. DJK/MJC Trier	782:961	14:50
12. HSG Bensheim Auerbach	734:920	10:54

EWE

ZUHAUSE LÄUFT'S.

Weil mit EWE mehr Zeit für die Dinge bleibt, die am meisten Spaß machen.

www.zuhauseelaeufts.de
EWE VERTRIEB GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg

Partner des Buxtehuder SV

Natürlich besser leben.

Mit dem natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l und einer einzigartigen Mineralisation. Fein perlend oder mild moussierend im Geschmack wird Staatl. Fachingen seit jeher von Menschen getrunken, die auf ihre Säure-Basen-Balance achten. Beste Voraussetzungen für unbeschwerter Lebenslust.

www.fachingen.de/hydrogencarbonat

STAATL. FACHINGEN

Das Wasser. Seit 1742.

Anwendungsbereich: Staatl. Fachingen STILL regt die Funktion von Magen und Darm an, fördert die Verdauung und hilft bei Sodbrennen. Es fördert die Harnausscheidung bei Harnwegsinfektionen, beugt Hämorrhoiden- und Calciumoxalatsteinen vor und unterstützt die Behandlung chronischer Hämorrhoidenfunktionen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie das Etikett und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand der Information: 01/2013. Fachingen Heil- und Mineralthruenen GmbH, Brunnenstraße 11, 65626 Fachingen, www.fachingen.de

2015 und 2017: Der BSV wird



2014/2015

Beste Saison aller Zeiten: Nur 6 Minuspunkte – und erstmals Pokalsieger!

Hinten von links: Dana Brünjes und Carola Nowak (Physio-Team vom Elbkleinikum), Physioenergetiker Jörn Schimkat, Ulrika Agren, Josephine Techert, Jessica Oldenburg, Emily Bölk, Marcella Deen, Jana Podpolinski, Bundesliga-Obmann Michael Jungblut, Trainer Dirk Leun.

Vorne von links: Melissa Luschnat, Stefanie de Beer, Isabell Klein, Friederike Gubernatis, Antje Lenz, Julia Gronemann, Lena Zelmel, Maxi Hayn, Lone Fischer, Randy Bülau. FOTO: JANICE BÜCKER

Bundesliga Saison 14/15

1. Thüringer HC	840:629	47:5
2. Buxtehuder SV	806:635	46:6
3. TuS Metzingen	766:626	41:11
4. VfL Oldenburg	782:708	34:18
5. HC Leipzig	752:690	34:18
6. Bayer 04 Leverkusen	770:723	33:19
7. HSG Blomberg-Lippe	725:661	31:32
8. Füchse Berlin	728:738	21:31
9. SG BBM Bietigheim	743:717	17:35
10. HSG Bad Wildungen	646:783	17:35
11. FrischAuf Göppingen	619:707	12:40
12. SCG Celle	582:726	12:40
13. DJK/MJC Trier	630:813	10:42
14. Vulkan-Ladies Koblenz	639:772	09:43



2015/2016

Nach dem Höhenflug Landung auf Platz 7 – Pause im Europacup!

Hinten von links: Physiotherapeutin Sarah Hospach, Physioenergetiker Jörn Schimkat, Evelyn Schulz, Laura Schultze, Emily Bölk, Jessica Oldenburg, Friederike Gubernatis, Jana Podpolinski, Trainer Dirk Leun, Bundesliga-Obmann Michael Jungblut.

Vorne von links: Paula Prior, Lynn Schneider, Isabell Klein, Anna-Lena Grell, Antje Lenz, Julia Gronemann, Maxi Hayn, Lena Zelmel, Lone Fischer, Randy Bülau. Es fehlt: Lea Rührter. FOTO: JANICE BÜCKER

Bundesliga Saison 15/16

1. Thüringer HC	796:632	43:9
2. TuS Metzingen	827:700	41:11
3. HC Leipzig	780:675	41:11
4. SG BBM Bietigheim	751:681	41:11
5. VfL Oldenburg	809:784	34:18
6. BVB Dortmund	647:620	26:26
7. Buxtehuder SV	704:716	26:26
8. TSV Bayer 04 Leverkusen	715:720	22:30
9. HSG Blomberg-Lippe	740:745	21:31
10. Füchse Berlin	746:754	20:32
11. HSG Bad Wildungen Vipers	710:828	16:36
12. FRISCH AUF Göppingen	670:755	15:37
13. SVG Celle	629:740	10:42
14. SGH Rosengarten-Buchholz	640:814	08:44

WOHNTRÄUME – NACH IHREM GESCHMACK!



Massive Vorteile:

> 3 Monate Bauzeit > Voller Service > 10 Jahre Garantie

viebrockhaus[®]
Das Zuhausehaus.

Musterhauspark Horneburg • Gerd-Heinssen-Straße 2 • 21640 Horneburg
Tel.: 04163-80990 • Tägl. 10 - 17 Uhr geöffnet

zweimal Deutscher Pokalsieger



2016/2017

Der BSV ist wieder da: Platz 4 und erneuter Triumph im DHB-Pokal!

Hinten von links: Bundesliga-Obmann Michael Jungblut, Isabell Kaiser, Jessica Oldenburg, Emily Bölk, Friederike Gubernatis, Trainer Dirk Leun.
Mitte von links: Physio Annika Schütte, Annika Meyer, Yara Nijboer, Lea Rührter, Lisa Prior, Lone Fischer, Physio Angela Kunz. Vorne von links: Lynn Knippenborg, Maike Schirmer, Antje Lenz, Julia Gronemann, Maxi Hayn, Lena Zelmel.
Es fehlt: Michelle Goos.

FOTO: DANIELA PONATH FOTOGRAFIE

Bundesliga Saison 16/17

1. SG BBM Bietigheim	857:603	52:0
2. Thüringer HC	805:667	44:8
3. TuS Metzingen	758:655	38:14
4. Buxtehuder SV	772:702	33:19
5. VfL Oldenburg	747:703	32:20
6. BVB Dortmund Handball	601:637	28:24
7. HC Leipzig	751:715	26:22
8. TSV Bayer 04 Leverkusen	645:684	22:30
9. HSG Blomberg-Lippe	701:730	20:32
10. FRISCH AUF Göttingen	715:756	20:32
11. HSG Bad Wildungen Vipers	708:789	15:37
12. Neckarsulmer Sport-Union	624:725	13:39
13. TV Nellingen	647:811	10:42
14. SVG Celle	601:755	07:45



2018/2019

Der BSV im Umbruch: Nach schwachem Start zurück in der Spur!

Hinten von links: Physiotherapeut Niklas Stöhlker, Sportwissenschaftler Philipp Winterhoff, Jessica Oldenburg, Mieke Düvel, Christina Haurum, Annika Lott, Isabelle Dölle, Torwart-Trainerin Debbie Klijn, Trainer Dirk Leun, Bundesliga-Obmann Michael Jungblut.

Vorne von links: Friederike Gubernatis, Melissa Luschnat, Isabell Kaiser, Maike Schirmer, Julia Gronemann, Antje Peveling, Lea Rührter, Malene Staal, Lone Fischer, Paula Prior, Lisa Prior.

FOTO: DANIELA PONATH FOTOGRAFIE

Bundesliga Saison 18/19

1. SG BBM Bietigheim	623:467	38:2
2. Thüringer HC	621:476	38:2
3. TuS Metzingen	641:474	32:8
4. Borussia Dortmund	534:512	23:17
5. TSV Bayer 04 Leverkusen	513:495	23:17
6. Buxtehuder SV	538:555	23:17
7. FRISCH AUF Göttingen	535:542	20:20
8. HSG Blomberg-Lippe	546:547	19:21
9. VfL Oldenburg	558:623	15:25
10. HSG Bad Wildungen	505:547	14:26
11. HSG Bensheim/Auerbach	497:552	11:29
12. Neckarsulmer Sport-Union	516:605	9:31
13. SV Union Halle-Neustadt	513:623	8:32
14. TV Nellingen	523:645	7:33

Stand: 10. April 2019



2017/2018

Sensationell: Der BSV wird Dritter hinter Thüringen + Bietigheim

Hinten von links: Physiotherapeut Niklas Stöhlker, Jessica Oldenburg, Trainer Dirk Leun, Emily Bölk, Bundesliga-Obmann Michael Jungblut.
Mitte von links: Physiotherapeutin Angela Kunz, Michelle Goos, Isabell Kaiser, Christina Haurum, Friederike Gubernatis, Lisa Prior, Katharina Meier, Torwart-Trainerin Debbie Klijn. Vorne von links: Maike Schirmer, Yara Nijboer, Lea Rührter, Antje Peveling, Julia Gronemann, Katharina Filter, Lynn Knippenborg, Lone Fischer.

FOTO: DANIELA PONATH FOTOGRAFIE

Bundesliga Saison 17/18

1. Thüringer HC	829:633	48:04
2. SG BBM Bietigheim	739:605	40:12
3. Buxtehuder SV	764:673	35:17
4. Borussia Dortmund	686:638	34:18
5. TuS Metzingen	777:636	33:19
6. FRISCH AUF Göttingen	700:661	33:19
7. TSV Bayer 04 Leverkusen	633:609	33:19
8. HSG Blomberg-Lippe	723:697	32:20
9. VfL Oldenburg	717:769	21:31
10. HSG Bad Wildungen Vipers	632:709	16:36
11. TV Nellingen	679:772	16:36
12. HSG Bensheim Auerbach	653:723	12:40
13. Neckarsulmer Sport-Union	619:795	10:42
14. HC Rödertal	535:766	01:51

www.start-unterelbe.de

STARTKLAR VON HAMBURG BIS CUXHAVEN.

Einsteigen und Wohlfühlen: Auf der Strecke Cuxhaven-Stade-Buxtehude-Hamburg bringen wir Reisende und Pendler seit dem 09.12.2018 vom Start bis ans Ziel.



start
START. LAND. MEER.

Alle Bundesliga-Spielerinnen des BSV seit 1989

Nr.	Name	Zeitraum	Spiele
1.	Melanie Schliecker	1993 - 2006	291
2.	Stefanie Melbeck	96-99, 01-07, 10-13, 14-15	271
3.	Lone Fischer	seit 2008	251
4.	Jana Podpolinski (Stapelfeldt)	2005 - 2016	236
5.	Jessica Oldenburg	seit 2009	226
	Susanne Petersen (Henze)	1999 - 2011	226
7.	Maxi Hayn	2007 - 2017	219
8.	Katja Dürkop	1989 - 1998	211
9.	Antje Peveling (Lenz)	seit 2011	201
10.	Andrea Bölk	1990 - 2000	200
11.	Katharina Schulz	2001 - 2010	194
12.	Christina Vogt	2002 - 2010	173
	Janne Wode	03 - 11, 12 - 13	173
	Randy Bülau	2008 - 2016	173
15.	Isabell Klein (Nagel)	2007 - 2016	170
16.	Silke Christiansen	1999 - 2006	161
17.	Anja Ziegler (Neumann)	02 - 09, 12-14	150
18.	Friederike Gubernatis	seit 2013	145
19.	Regine Teschke	1994 - 2001	143
20.	Natascha Kottenko (Bodenchuk)	2000 - 2008	142
21.	Julia Gronemann	seit 2013	141
22.	Aleksandra Pawelska	2000 - 2007	137
23.	Renate Beckmann (Zschau)	1990 - 1997	136
24.	Diane Lamein	2007 - 2013	135
25.	Yvonne Marx	1991 - 1997	131
26.	Isabell Kaiser	2009 - 2014, seit 2016	129
27.	Nicole Bachmann	1991 - 1997	125
28.	Debbie Klijn	2006 - 2011	115
	Ute Teuschel	1990 - 1995	115
30.	Kathrin Kohlhagen	1990 - 1995	113
31.	Emily Bölk	2014 - 2018	99
32.	Heike Axmann	1990 - 1996	97
33.	Lisa Prior	2009 - 2014, seit 2016	93
	Tatjana Gorb	1991 - 1995	93
35.	Friederike Lütz	2009 - 2013	92
	Bettina Hahn	1997 - 2002	92
37.	Anna Szymanska	2002 - 2009	89
38.	Joana Kern	2001 - 2007	86
39.	Jana Krause	2009 - 2013	85
40.	Julia Harms	2003 - 2008	76
41.	Josephine Techert	2010 - 2014	74
	Camilla Andersen	1993 - 1996	74
43.	Maike Schirmer	seit 2016	72
	Kaja Schmäsche	2008 - 2011	70
45.	Marcella Deen	2012 - 2015	69
46.	Yvonne Karrasch	1995 - 1998	65
47.	Melissa Luschnat	2011 - 2015, seit 2018	62
	Susanne Schmidt	1999 - 2002	62
49.	Ute Topp	1989 - 1992	60
50.	Lynn Knippenborg	2016 - 2018	51
	Bozenna Enkelmann	1989 - 1991	51
52.	Michelle Goos	2016 - 2018	50
53.	Sarah Lamp	2011 - 2014	49
54.	Lea Rührter	seit 2015	48
	Dagmar Elsholz	1999 - 2002	48
56.	Heike Ahlgrimm	2000 - 2002	47

Nr.	Name	Zeitraum	Spiele
	Ina Schewtschenko	1991 - 1994	47
58.	Christina Haurum	seit 2017	46
59.	Lena Zelmel	2014 - 2017	45
	Nicole Krischke	2000 - 2002	45
61.	Katja Langkeit	2011 - 2013	44
	Tine Lindemann	1997 - 1999	44
	Sharon Cain	1997 - 1999	44
	Marlies Waelzer	1996 - 1998	44
65-	Ulrika Agren	2013 - 2015	43
	Ingelise Mortensen	1989 - 1991	43
	Sandra Mielke	1989 - 1991	43
	Irena Begic	1998 - 2000	43
69.	Marion Werner	1998 - 2000	42
70.	Sigrid Dunker	1989 - 1996	41
71.	Renate Hodak-Maier	1996 - 1998	40
72.	Annett Beckmann	1996 - 1998	39
73.	Catrin Köhnken	1989 - 1991	37
74.	Laura Schultze	2014 - 2016	34
	Kathrin Müller	1992 - 1995	34
76.	Sabine Fricke	1989 - 1991	32
	Mami Tanaka	2007 - 2009	32
78.	Nadine Große	2004 - 2006	31
	Maren Meinke	1999 - 2001	31
80.	Julia Lupke	2005 - 2009	29
81.	Susanne Wöltjen	1993 - 1995	28
82.	Paula Prior	2015 - 2016, seit 2017	27
	Andrea Junk	1995 - 1997	27
84.	Nadine Großer	1999 - 2001	26
85.	Annika Meyer	2016 - 2017	25
	Lisa Borutta	2016 - 2018	25
87.	Lynn Schneider	2015 - 2016	24
	Willemijn Karsten	2007 - 2008	24
89.	Katharina Meier	2017 - 2018	23
	Evelyn Schulz	2015 - 2016	23
	Babette Helmke	1992 - 1993	23
	Anja Reiner	2006 - 2008	23
	Leonie Limberg	2012 - 2013	23
94.	Anja Ivers	1989 - 1990	22
	Franziska Hipler	2005 - 2009	22
	Svenja Priestersbach	2009 - 2010	22
	Jara Ivancikova	1989 - 1990	22
	Mathilde Storvang	1998 - 1999	22
	Heike Schmidt	1998 - 1999	22
	Ina-Lena Elwardt	2001 - 2005	22
	Janett Ohlmann	1996 - 1997	22
102.	Isabelle Dölle	seit 2018	20
	Lene Andersen	1999 - 2000	20
	Julia Kampmeier	2001 - 2005	20
	Anna-Lena Grell	2015 - 2016	20
106.	Edith Mika	2001 - 2002	19
	Pia von Holten	2003 - 2008	19
108.	Mieke Düvel	seit 2018	18
	Sina Namat	2011 - 2013	18
	Cerstin Colberg	1990 - 1992	18
	Dana Kretschmann	1995 - 1996	18
	Petra Küsel	1991 - 1992	18

Nr.	Name	Zeitraum	Spiele
	Eike Lange	1994 - 1995	18
114.	Tanja Hausmann	1989 - 1990	17
115.	Annika Gerlach	1998 - 2001	16
	Melanie Lorenz	2006 - 2007	16
117.	Joanna Wodniak	2003 - 2004	15
	Jana Lembke	2013 - 2014	15
119.	Annika Lott	seit 2018	13
120.	Jasmina Jankovic	2010 - 2011	12
	Esther Müller	1989 - 1990	12
122.	Malene Staal	2018 - 2019	11
	Maike Wieding	2001 - 2005	11
	Jutta Dzikowski	1989 - 1990	11
	Tanja Brack	1989 - 1990	11
126.	Lotta Heinrich	2015 - 2016	10
127.	Kirsten Willmann	2003 - 2004	9
	Sina Ritter	2012 - 2014	9
	Sanne Hoekstra	2013 - 2014	9
	Svenja Louwers	2012 - 2014	9
	Line Kiaerskou	2004 - 2005	8
	Nicola Hein	1989 - 1990	8
	Ariela Albers	2004 - 2005	8
134.	Natalie Axmann	2015 - 2017	7
	Zeliha Puls	2015 - 2017	7
	Karina Madsen	2009	7
137.	Tarja Pauschert	seit 2017	6
	Yara Nijboer	2016 - 2018	6
	Steffi de Beer	2013 - 2014	6
	Lena Jensen	2007 - 2008	6
	Tanja Möller	1991 - 1992	6
	Maren Lehmhagen	2007 - 2010	5
	Diana Peters	1989 - 1992	5
	Vanessa Kohler	2012 - 2013	5
145.	Viktoria Farlay	1998	4
	Elena Nendza	2001 - 2005	4
147.	Svea Geist	seit 2017	3
	Vanessa Prigge	1997 - 1999	3
149.	Julia Herbst	2015 - 2017	2
	Alexia Hauf	2017 - 2018	2
	Iska Ivers	1995 - 1996	2
	Henrike Sillus	1995 - 1996	2
	Jenny Knust	2009 - 2012	2
	Alisa Oehme	2009 - 2011	2
	Julia Ammann	2012 - 2013	2
156.	Cassandra Nanfack	seit 2018	1
	Aimée von Pereira	2017 - 2018	1
	Franziska Nikolaus	2009 - 2010	1
	Svenja Kreisel	2000	1
	Ulrike Hillmer	1996	1
	Sonja Coerlin	1996	1
	Helle Lund	1996	1
	Frauke Seidel	1996	1
	Dörthe Rolf	2000	1
	Maren Eckert	2006	1

**165 Spielerinnen in 30 Jahren
aktive Spielerinnen gefettet** (Stand: 10. April 2019)



Elbe-Obst gratuliert dem BSV
zum 30-jährigen Bestehen in der ersten Liga!

Viel Erfolg in den nächsten 30 Jahren!



www.elbe-obst.de

Ihr 3-Sterne-Hotel im Zentrum der Stadt

Kiek mol wedder in!

**HOTEL AM
STADTPARK**

persönlich · herzlich · regional



Bahnhofstraße 1 (Este-Passage) · 21614 Buxtehude
Telefon 041 61 / 50 68 10 · www.stadtpark-buxtehude.de



1000! Ein Rekord für die Ewigkeit?

Lone Fischer jagt den Rekord von Steffi Melbeck

29. September 2012, Bundesliga-Heimspiel gegen Blomberg-Lippe. 1.200 Zuschauer erleben einen historischen, emotionalen Moment: Steffi Melbeck erzielt von Rechtsaußen ein Tor, ihr zweiter Treffer an diesem Tag und – das 1.000(!) Bundesliga-Tor ihrer Karriere für den BSV. Die Fans springen auf, recken bedruckte Blätter mit der 1.000 in die Höhe! Ein Rekord für die Ewigkeit?

Lone Fischer, die ihren Vertrag verlängert hat, liegt nur gut 100 Tore entfernt...

19.827 TORE!

Alle Torschützen des BSV in der Bundesliga* seit 1989

Nr.	Name	Zeitraum	Punktspiele	Tore	(7-Meter)
1.	Stefanie Melbeck	1996 – 2015	271 Spiele	1.033	(111)
2.	Susanne Petersen	1999 – 2011	226 Spiele	936	
3.	Lone Fischer	seit 2008	251 Spiele	924	(289)
4.	Melanie Schliecker	1993 – 2006	291 Spiele	907	(51)
5.	Andrea Bölk	1990 – 2000	200 Spiele	872	(185)
6.	Aleksandra Pawelska	2000 – 2007	137 Spiele	835	(274)
7.	Jessica Oldenburg	seit 2009	226 Spiele	751	
8.	Jana Podpolinski	2006 – 2016	236 Spiele	733	(76)
9.	Katja Dürkop	1989 – 1998	211 Spiele	639	(3)
10.	Randy Bülow	2008 – 2016	173 Spiele	627	(47)
11.	Natascha Kotenko	2000 – 2008	142 Spiele	574	(116)
12.	Friederike Gubernatis	seit 2013	145 Spiele	567	(120)
13.	Diane Lamein	2007 – 2013	135 Spiele	555	(167)
14.	Isabell Klein	2007 – 2016	170 Spiele	512	(63)
15.	Regine Teschke	1994 – 2001	143 Spiele	470	(157)
16.	Katharina Schulz	2001 – 2010	194 Spiele	449	
17.	Camilla Andersen	1993 – 1996	74 Spiele	446	(136)
18.	Maxi Hayn	2007 – 2017	219 Spiele	408	(44)
19.	Emily Bölk	2014 – 2018	99 Spiele	406	(65)
20.	Ute Teuschel	1990 – 1995	115 Spiele	334	
21.	Tatjana Gorb	1991 – 1995	93 Spiele	307	
22.	Heike Axmann	1990 – 1996	97 Spiele	306	
23.	Anja Ziegler	2002 – 2012	150 Spiele	291	(26)
24.	Kathrin Kohlhagen	1990 – 1995	113 Spiele	278	(149)
25.	Josephine Techert	2010 – 2014	74 Spiele	255	(1)
26.	Christina Vogt	2002 – 2010	173 Spiele	220	
27.	Renate Hodak-Maier	1996 – 1998	40 Spiele	204	(24)
28.	Marcella Deen	2012 – 2015	69 Spiele	199	
29.	Maike Schirmer	seit 2016	72 Spiele	184	
30.	Lisa Prior	2009 – 2014, seit 2016	93 Spiele	181	(86)
31.	Joana Kern	2001 – 2007	86 Spiele	180	(9)
32.	Jara Ivancikova	1989 – 1990	22 Spiele	178	(77)
	Friederike Lütz	2009 – 2013	92 Spiele	178	(8)
34.	Isabell Kaiser	2011 – 2014, seit 2016	129 Spiele	176	
35.	Yvonne Karrasch	1995 – 1998	65 Spiele	174	
36.	Ina Schewtschenko	1991 – 1994	47 Spiele	160	(92)
37.	Ingelise Mortensen	1989 – 1991	43 Spiele	155	(45)
38.	Ulrika Agren	2013 – 2015	43 Spiele	150	
	Janne Wode	2003 – 2013	173 Spiele	150	(3)
40.	Heike Ahlgrimm	2000 – 2002	47 Spiele	146	(4)
41.	Irena Begic	1998 – 2000	43 Spiele	142	(36)
42.	Julia Harms	2003 – 2008	76 Spiele	138	(61)
43.	Nicole Bachmann	1991 – 1997	125 Spiele	133	
44.	Sharon Cain	1997 – 1999	44 Spiele	119	(2)
	Janett Ohlmann	1996 – 1997	22 Spiele	119	(43)
46.	Lynn Knippenborg	2016 – 2018	51 Spiele	116	
47.	Katja Langkeit	2011 – 2013	44 Spiele	107	
48.	Marion Werner	1998 – 2000	42 Spiele	106	
49.	Lene Andersen	1999 – 2000	20 Spiele	104	(31)
50.	Sabine Fricke	1989 – 1991	32 Spiele	90	(15)
51.	Heike Schmidt	1998 – 1999	22 Spiele	81	(14)
	Sandra Mielke	1989 – 1991	43 Spiele	81	
53.	Willemijn Karsten	2007 – 2008	24 Spiele	78	(3)
54.	Annika Meyer	2016 – 2017	25 Spiele	71	
55.	Lena Zelme	2014 – 2017	45 Spiele	68	
56.	Annika Lott	seit 2018	13 Spiele	65	
	Marlies Waelzer	1996 – 1998	44 Spiele	65	
58.	Ute Topp	1989 – 1992	60 Spiele	60	
59.	Catrin Köhnken	1989 – 1991	37 Spiele	58	
60.	Michelle Goos	2016 – 2018	50 Spiele	57	
61.	Kaja Schmäschke	2008 – 2011	70 Spiele	54	
62.	Dagmar Elsholz	1999 – 2002	48 Spiele	46	
63.	Christina Haurum	seit 2017	46 Spiele	44	
	Susanne Schmidt	1999 – 2002	62 Spiele	44	
65.	Melissa Luschnat	2011 – 2015, seit 2018	62 Spiele	43	(12)

Nr.	Name	Zeitraum	Punktspiele	Tore	(7-Meter)
66.	Isabelle Dölle	seit 2018	20 Spiele	37	
67.	Edith Mika	2001 – 2002	19 Spiele	34	(2)
68.	Nicole Krischke	2000 – 2002	45 Spiele	33	(1)
69.	Anja Ivers	1989 – 1990	22 Spiele	32	
70.	Sarah Lamp	2011 – 2014	49 Spiele	31	
	Joanna Wodniak	2003 – 2004	15 Spiele	31	(6)
72.	Svenja Spriestersbach	2009 – 2010	22 Spiele	30	
73.	Dana Kretschmann	1995 – 1996	18 Spiele	26	(1)
74.	Lynn Schneider	2015 – 2016	24 Spiele	25	
75.	Line Kiaerskou	2004 – 2005	8 Spiele	24	(12)
76.	Evelyn Schulz	2015 – 2016	23 Spiele	23	
77.	Mieke Düvel	seit 2018	18 Spiele	22	
78.	Maren Meinke	1999 – 2001	31 Spiele	21	(1)
79.	Sanne Hoekstra	2013 – 2014	9 Spiele	20	(9)
80.	Paula Prior	2015 – 2016, seit 2017	27 Spiele	19	(2)
	Jana Lembke	2013 – 2014	15 Spiele	19	
82.	Nadine Großer	1999 – 2001	26 Spiele	18	
83.	Sina Ritter	2012 – 2014	9 Spiele	17	(7)
	Nadine Große	2004 – 2006	31 Spiele	17	(1)
85.	Cerstin Colberg	1990 – 1992	18 Spiele	15	
	Esther Müller	1989 – 1990	12 Spiele	15	
87.	Susanne Wöltjen	1993 – 1995	28 Spiele	12	
88.	Melanie Lorenz	2006 – 2007	16 Spiele	11	
89.	Lisa Borutta	2017 – 2018	25 Spiele	9	
	Lotta Heinrich	2015 – 2016	10 Spiele	9	
	Kathrin Müller	1992 – 1995	34 Spiele	9	
92.	Renate Zschau	1990 – 1997	136 Spiele	8	(1)
93.	Katharina Meier	2017 – 2018	23 Spiele	7	
	Laura Schultze	2014 – 2016	34 Spiele	7	(1)
	Mathilde Storvang	1998 – 1999	22 Spiele	7	
	Lena Jensen	2007 – 2008	6 Spiele	7	(5)
	Julia Lupke	2005 – 2009	29 Spiele	7	
98.	Yara Nijboer	2016 – 2018	6 Spiele	6	
	Leonie Limberg	2012 – 2014	23 Spiele	6	
	Diana Peters	1989 – 1992	5 Spiele	6	
101.	Ina-Lena Elwardt	2001 – 2005	22 Spiele	5	(2)
102.	Malene Staal	2018 – 2019	11 Spiele	4	
	Annett Beckmann	1996 – 1998	39 Spiele	4	
	Kirsten Willmann	2003 – 2004	9 Spiele	4	
	Silke Christiansen	1999 – 2006	161 Spiele	4	(1)
106.	Lea Rühter	seit 2016	48 Spiele	3	
	Antje Peveling	seit 2011	201 Spiele	3	
	Natalie Axmann	2015 – 2018	7 Spiele	3	(3)
	Vanessa Kohler	2012 – 2013	5 Spiele	3	
	Elena Nendza	2001 – 2005	4 Spiele	3	
	Annika Gerlach	1998 – 2000	16 Spiele	3	
	Babette Helmke	1992 – 1993	23 Spiele	3	
	Tanja Möller	1991 – 1992	6 Spiele	3	
	Tanja Hausmann	1989 – 1990	17 Spiele	3	
115.	Julia Gronemann	seit 2013	141 Spiele	2	
	Zeliha Puls	2015 – 2017	7 Spiele	2	
	Anna-Lena Grell	2015 – 2016	20 Spiele	2	
	Sina Namat	2011 – 2013	18 Spiele	2	
	Franziska Hipler	2005 – 2009	22 Spiele	2	
	Eike Lange	1994 – 1995	18 Spiele	2	
	Maike Wieding	2001 – 2005	11 Spiele	2	(1)
	Sigrid Dunker	1989 – 1996	41 Spiele	2	
123.	Iska Ivers	1995 – 1996	2 Spiele	1	
	Viktoria Farlay	1997 – 1998	4 Spiele	1	
	Karina Madsen	2009	7 Spiele	1	
	Jana Krause	2009 – 2013	85 Spiele	1	

126 Torschützen, 6 Torhüter: Zschau 8, Christiansen 4, Peveling 3, Rühter 3, Gronemann 2, Krause 1

* Bundesliga-Spiele inkl. Play-off (Stand: 10. April 2019)



Buxtehuder SV 1



Alle Trikots aus 30 Jahr

1989–2019



ren 1. Bundesliga

30 junge Handballerinnen aus B-Jugend, A-Jugend und Junioren-team des BSV präsentieren alle 30 Trikots aus 30 Spielzeiten in der 1. Handball-Bundesliga der Frauen.

HINTEN VON LINKS:

- Saison 89/90** Emily Theis (17) im Trikot v. Sabine Hauswald (geb. Fricke)
- Saison 90/91** Annika Fröhlich (18) im Fan-Trikot von Andreas Schön
- Saison 91/92** Antonia Pieszkalla (17) in einem Ersatztrikot
- Saison 92/93** Beatrice Richer (16) im im Fan-Trikot von Andreas Schön
- Saison 93/94** Franziska Fischer (19) im Trikot von Ina Schewtschenko
- Saison 94/95** Mette Kock (17) im Trikot von Kathrin Kock
- Saison 95/96** Luisa Hinrichs (16) im Trikot von Heike Axmann
- Saison 96/97** Madita Probst (17) im Trikot von Regine Teschke
- Saison 97/98** Lea Choritz (17) im Trikot von Bettina Hahn
- Saison 98/99** Cassandra Nanfack (20) im Trikot v. Heike Horstmann (geb. Schmidt)

MITTE VON LINKS:

- Saison 99/00** Leonie Mettner (18) im Trikot von Marion Werner
- Saison 00/01** Luisa Scheruhn (19) im Trikot von Regine Teschke
- Saison 01/02** Teresa von Prittwitz (17) im Trikot von Nicole Krischke
- Saison 02/03** Jasmina Rühl (16) im Trikot von Suse Petersen (geb. Henze)
- Saison 03/04** Tarja Pauschert (20) im Trikot von Suse Petersen (geb. Henze)
- Saison 04/05** Solveig Dmoch (17) in einem Ersatztrikot
- Saison 05/06** Lea Albers (18) im Trikot von Suse Petersen (geb. Henze)
- Saison 06/07** Vanessa Fleischmann (18) in einem Ersatztrikot
- Saison 07/08** Svea Geist (21) im Trikot von Natascha Kottenko
- Saison 08/09** Jule Nitt (22) im Trikot von Anja Ziegler (geb. Neumann)

VORNE VON LINKS:

- Saison 09/10** Lysianne Schädlich (17) im Trikot von Suse Petersen (geb. Henze)
- Saison 10/11** Ragna Sibbertsen (18) im Trikot von Suse Petersen (geb. Henze)
- Saison 11/12** Maj Nielsen (16) im Trikot von Lisa Prior
- Saison 12/13** Finja Harms (18) in einem Ersatztrikot
- Saison 13/14** Antonia Zimmermann (21) im Trikot von Leonie Limberg
- Saison 14/15** Amelie Bolle (16) im Trikot von Randy Bülau
- Saison 15/16** Katrin Senman (16) im Trikot von Randy Bülau
- Saison 16/17** Nele Nickel (17) im Trikot von Lena Zelmel
- Saison 17/18** Sabrina Genilke (21) im Trikot von Friederike Gubernatis
- Saison 18/19** Liv Süchting (18) im Trikot von Friederike Gubernatis

Foto: Daniela Ponath Fotografie Buxtehude



Was wäre ein Bundesliga-Spiel ohne den Fan-Club? Beim Einlaufen der Mannschaft schwenken Mitglieder die Fahnen (oben) und hauen auf die Pauke, beim Spiel heizen die Trommler die Halle Nord so richtig ein.

Has' und Igel stellt

Der Fan-Club hilft tatkräftig mit – 140 Mitglieder!

Wo der BSV ist, ist auch der Fan-Club „Has' und Igel“. Die Anhänger unterstützen die Mannschaft seit 1992 bei allen Heimspielen und sind auch regelmäßig bei Auswärtsspielen dabei. Aber auch abseits der Spiele engagieren sich die Mitglieder und helfen, wo immer sie gebraucht werden.

Bereits zu Regionalliga-Zeiten wurden die Handballerinnen des BSV von ihren Fans unterstützt. 1992 dann wurde der Fan-Club offiziell gegründet, seit 2010 ist er auch ein eingetragener Verein. „Has' und Igel“ zählt aktuell 140 Mitglieder – Tendenz steigend!

Bei Heimspielen der Bundesliga-Mannschaft stehen die Fan-Club-Mitglieder wie die 8. Spielerin hinterm Team. Vor der Halle Nord wird der eigene Stand aufgebaut, beim Einlaufen der Mannschaft stehen sie mit Pauken und Fahnen Spalier. Während des Spiels heizen sie der „Hölle Nord“ kräftig ein.

Oft bietet der Fan-Club auch Fahrten zu Auswärtsspielen an. Neben dem Spiel steht dabei mitunter auch der kulturelle Aspekt der jeweiligen Region auf dem Programm. So haben die Mitglieder

schon zahlreiche Städte im In- und Ausland erkunden dürfen.

Auch die weibliche A- und B-Jugend werden bei Spielen um die Deutsche Meisterschaft frenetisch angefeuert.

Die Fan-Club-Mitglieder helfen gern, wenn abseits der Halle Not am Mann ist. Bei Umzügen von Spielerinnen schleppen sie Möbel und Kisten. Jugendspielerinnen werden nach dem Training mit dem Shuttle nach Hause gefahren. Außerdem werden die Spielankündigungsschilder in der Stadt vor den Heimspielen ausgetauscht.

Traditionell trifft sich der Fan-Club einmal im Monat in der Gaststätte „Zur Gilde“. Dabei darf die Gesellschaft regelmäßig Gäste begrüßen. In gemütlicher Atmosphäre wird der Kontakt zu Mannschaft, Trainer und Manager gepflegt. Auch das alljährliche Sommerfest feiert der Fan-Club zusammen mit den Bundesliga-Spielerinnen.

Seit fast 30 Jahren ist der Fan-Club eine Institution. Ohne seine Fans wäre der Handball in Buxtehude nur halb so schön. Kontakt: Ola Lehmann, 1. Vorsitzender Mobil: (0175) 152 64 31

CAR WASH Buxtehude

Saubere Sache! Jetzt sparen mit den CARWASH-Karten!



Sichern Sie sich viele geldwerte Vorteile wie z.B. Extrageld beim Aufladen, kostenlose Geburtstagswäsche nach Wahl und vieles mehr...

Wo?

CARWASH Buxtehude
Ostmoorweg 16
21614 Buxtehude
www.carwash-buxtehude.de

kostenlos staubsaugen



ZAG
Personal & Perspektiven

Gute Arbeit vor Ort.



Im Team mehr erreichen.

Als einer der führenden Personaldienstleister in Deutschland sind wir mit über 10.000 Mitarbeitern in mehr als 110 Geschäftsstellen deutschlandweit für Sie vor Ort.

Dank unserer engen regionalen Vernetzung, einem starken Kandidaten-Netzwerk sowie einem breiten Branchenportfolio finden wir stets passgenaue Lösungen für Bewerberinnen und Bewerber und erarbeiten individuell zugeschnittene Personalkonzepte für regionale Unternehmen.

ZAG Personal & Perspektiven
Stockhausstraße 1 | 21682 Stade
Telefon: 04141 789720 | E-Mail: kontakt-std@zag.de

www.zag.de

die 8. Spielerin!

Sternstunde für Mannschaft und Fans: Am 28. Mai 2017 feiert der BSV in Bietigheim überraschend zum 2. Mal den Gewinn des DHB-Pokals!



1.000 Dank an alle Helfer!

30 Jahre Handball-Bundesliga in Buxtehude ist nicht nur das Verdienst der Mannschaft. Ohne die zahlreichen Helfer, die den Handball in Buxtehude und im BSV unterstützen, wäre das über diesen langen Zeitraum nicht möglich gewesen.

Fan-Club-Mitglieder, die sich als Fahrer oder Plakat-Austräger zur Verfü-

gung stellen, Handball-Väter, die die Halle für die Spiele vorbereiten und bei Bundesliga-Spielen als Ordner aktiv sind, Handball-Mütter und andere Helfer, die das Catering sicherstellen, Hallensprecher, Kartenverkäufer, Karten-Kontrolleure und viele andere mehr – ihnen allen sagen wir: **1.000 Dank!**



Das Gruppen-Foto in der Halle Nord vorm Bundesliga-Spiel zeigt nur einen Teil der Gemeinschaft. Insgesamt hat der Fan-Club „Mas' und Igel“ aktuell mehr als 140 Mitglieder – Tendenz immer noch steigend!

Kristallklare Sache



Inkl. Qualitäts-Monitor

Art-Nr. 59200

aqua living
spring-time® 400
Frisch gefiltertes
Wasser in höchster
Reinheit.

Frisches, reines Wasser ist essenziell für die Gesundheit, jedoch: niemand kann wirklich die höchstmögliche Reinheit des Trinkwassers garantieren. Dabei ist reines, schadstoffreies Trinkwasser für jeden gesunden Lebensstil grundlegend. Leitungswasser ist häufig mit Schwermetallen, Nitraten, Chemie aus der Landwirtschaft, Spuren von Medikamenten und Hormonen belastet. Dabei hat, was viele nicht wissen, das Flaschenwasser niedrigere Reinheitsstandards als Leitungswasser. Nehmen Sie die Gesundheit in Ihre eigenen Hände. Filtern Sie Ihr Trinkwasser im allseits empfohlenen Umkehrosmoseverfahren. **Weiteren Informationen: www.keimling.de**



FIT MIT VEGAN- & ROHKOST

ALFISCHUH

WENN NICHT BEI UNS, BEI WEM DANN?

Der Sommer steht vor der Tür!
Shoppen Sie die **perfekten Schuhe** für die ganze Familie.
Bei uns finden Sie tolle Marken mit **fachkundiger Beratung**.

ara since 1949 ecco rieber
CAPRICE bugatti paul green
Tamaris® Gabor uvm.

10€* Gutscheincoupon
ALFISCHUH



*Einzulösen bis 31.06.2019 bei ALFISCHUH ab einem Einkaufswert von 50€ bei Vorlage des Coupons. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung.

ALFISCHUH

Langestr. 34 • 21614 Buxtehude

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr

Sonntag
15.
Mai
1994

Gleich zweimal gewann der BSV den Europa-Cup – 1994:

Der Triumph von Oslo!

Vor 25 Jahren!

Katja Dürkop (unten) kostet den Sekt aus dem Europa-Pokal! Die Buxtehuder Mannschaft hat tatsächlich die Sensation geschafft und in Oslo vor 5.000 Zuschauern den Cup gewonnen!



... Ihr zuverlässiger Partner,
wenn es um
Endoprothetik geht!

ACTINIA®
Hüftsystem

ic implantcast
Hergestellt in Deutschland

Die Ausgangslage vor dem Final-Rückspiel am Sonntag, 15. Mai 1994, war nicht besonders gut: Das Hinspiel vor 8 Tagen in Buxtehude hatte der BSV „nur“ 22:21 gewonnen. Das feierten die rund 200 mitgereisten Oslo-Fans in der gerade erst erweiterten Halle Nord nach Schlußpfiff schon wie einen Sieg.

BSV-Trainer Ludolf bereitete sein Team vor allem psychologisch vor, er wusste: Für den Gegner wird der Druck – vor 5.000 erwartungsfrohen Fans – verdammt groß sein...

Ludolf ließ sich zwei kluge Schachzüge einfallen: Für die im Hinspiel schwer verletzte Weltklasse-Kreisläuferin Heike Axmann sollte jetzt plötzlich Rückraumspielerin Nicole Bachmann am Kreis auftauchen. Und auf Linksaußen machte Anja Ivers aus der 2. BSV-Mannschaft drei Tore!

Beim Abendessen 20 Stunden vorm Spiel ließen die BSV-Spielerinnen einen Weinpokal kreisen, jede Spielerin stellte sich in Siegerpose auf. Andrea Bölk: „So machen wir das morgen mit dem großen Pott.“

50 BSV-Fans hatten einen Flieger gechartert und flogen am Spieltag nach Oslo. In der Halle war man eine Minderheit – 50 Mann gegen 5.000 Norweger. Was positiv wirkte: Auch Baekkelagets Oslo hat wie der BSV die Vereinsfarben blau-gelb.

Das Spiel lief bald schon für Buxtehude. Bezeichnend: Kurz vor der Halbzeit spielte Bölk von der Mittellinie auf Dür-

kop, die vollendete – per Kempa.

Auf der anderen Seite vergab Oslo-Super-Star Kjersti Grini schon vor der Halbzeit zwei Siebenmeter. Zur Pause führte der BSV mit 10:8. Die wenigen Buxtehuder Fans begannen schon zu träumen...

Auch in der 2. Halbzeit kam Baekkelagets mit dem Druck nicht klar, wurde Opfer der eigenen Nerven.

Dramatisch die Schlussphase: Nach 17:21 Rückstand schafften die Norweger eine Minute vor dem Ende den Ausgleich (22:22). Camilla Andersen aber erlöste Trainer, Mannschaft und Fans mit dem Siegtor zum 23:22!

Nach dem Abpfiff startete die große Sause. Erst in der Halle, dann beim Fest-Bankett im Rathaus. Die Norweger erwiesen sich als faire Verlierer. Und die Buxtehuder Europa-Cup-Sieger als Weltmeister im Feiern!

Großer Bahnhof in Buxtehude: Am Tag nach dem Triumph fuhr die Mannschaft vom Hamburger Flughafen direkt zum Gildehaus, bestieg einen offenen Bus, der sie zum Rathaus kutscherte. Dort staunten die Spielerinnen nicht schlecht: Über 1.000 Fans und der Bürgermeister warteten dort mit Sekt und Blumen...

Die Liste der Heldinnen von 1994:

Renate Zschau, Yvonne Marx, Camilla Andersen (6/1), Andrea Bölk (6/2), Anja Ivers (3), Katja Dürkop (3), Tatjana Gorb (2), Nicole Bachmann (2), Kathrin Kohlhagen (1), Susanne Wöltjen, Melanie Schliecker (n. e.), Kathrin Müller (n. e.).



Sonntag
23.
Mai
2010

Die Halle Nord ein einziges Tollhaus, Fans und Mannschaft (mit goldenen Hüten wie Debbi Klijn und Diane Lamein) feiern den 2. Europa-Cup-Triumph.



16 Jahre später, Halle Nord:

Der zweite C(o)up!

Acht Jahre nach dem Triumph von Oslo stand der BSV wieder im Finale um den Challenge-Cup – doch das Team von Trainer Leszek Krowicki war chancenlos gegen die Rumänen von Remin Deva. Der Auswärts-Niederlage (23:33) folgte in eigener Halle vor knapp 2.000(!) Zuschauern ein 26:31.

Es sollten noch weitere acht Jahre vergehen, bis sich der Triumph von Oslo endlich wiederholen konnte. Pfingstsonntag, 23. Mai 2010 war es soweit: Die Ausgangslage vorm entscheidenden Rückspiel in eigener Halle war nahezu perfekt: Das Hinspiel im rein deutschen Finale gegen Frisch Auf Göttingen hatte der BSV sensationell hoch mit 40:28 gewonnen.

Nicht nur 50 Buxtehuder Fans erlebten dieses denkwürdige Spiel live in der EWS-Arena mit, sondern ganz viele Buxtehuder daheim am Computer. Es war das erste Spiel, das der BSV live im Internet-TV übertragen hat.

Ein sichtlich zufriedener BSV-Manager Peter Prior bemühte sich nach dem Schlusspfiff um Zurückhaltung, gestand aber freimütig ein: „Wir haben jetzt fürs kommende Wochenende ein bisschen mehr Planungssicherheit...!“

Von dieser Party-Nacht wurde in der Stadt noch lange gesprochen... Knapp 1.000 Fans feierten mit dem Team den Gewinn des Challenge-Cups. Das Autohaus Tobaben am Brillenburgsweg erwies sich einmal mehr als ideale Location, das Team von „Party & More“ hat-

te alles sehr perfekt vorbereitet. Sogar der unterlegende Gegner von Frisch Auf Göttingen feierte begeistert mit. Das gibt es wohl nur in Buxtehude, staunten die beiden Vertreter der Europäischen Handball-Federation (EHF).

Die Feierlichkeiten hatten unmittelbar nach Schlusspfiff auf dem blauen Champions-League-Boden begonnen, der extra fürs Finale aus der Alsterdorfer Sporthalle vom Männer-Bundesligisten HSV Hamburg nach Buxtehude verlegt worden war. „Die Freude ist einfach riesengroß“, sagte die strahlende Mannschaftsführerin Isabell Klein, die den Europapokal entgegennahm.

Mit selbst gebastelten goldenen Hüten hüpften und tanzten die BSV-Spielerinnen in der Halle Nord und feierten ausgelassen den Gewinn des europäischen Challenge Cups nach dem 28:26 (16:15) im Final-Rückspiel.

Die Sektdusche von Susanne Henze war der Anfang der langen Party-Nacht in Buxtehude. „Ein unglaublich schönes Gefühl, die Karriere auf diese Weise abzuschließen“, sagte die damals 35 Jahre alte Handball-Spielerin, die den Sekt kräftig versprühte und keine Teamkollegin verschonte.

Die Liste der Heldinnen von 2010: Debbi Klijn, Jana Krause, Isabell Klein (11), Diane Lamein (11), Susanne Henze (9), Randy Bülow (8), Friederike Lütz (7), Jana Stapelfeldt (6), Kaja Schmäschke (5), Janne Wode (3), Christine Vogt (3), Lone Fischer (2), Jessica Oldenburg (2), Lisa Prior (1), Alisa Oehme.

SYNTHOPOL
THE RESIN COMPANY



INNOVATIVE KUNSTHARZE –
AUS BUXTEHUDE FÜR DIE GANZE WELT



SYNTHOPOL CHEMIE

Dr. rer. pol. Koch GmbH & Co. KG
Alter Postweg 35 · D-21614 Buxtehude
Tel.: + 49 (0)41 61/70 71-0 · Fax: + 49 (0)41 61/8 01 30
info@synthopol.com · www.synthopol.com





Alle Ergebnisse des BSV in den Europa-Cup-Wettbewerben

92 Internationale Spiele

15 x Teilnahme am Europa-Cup (76 Spiele)
47 Siege, 3 Unentschieden, 26 Niederlagen
1.852 Tore 1.579 Gegentore
2 x Teilnahme Champions-League

Europa-Cup der Pokalsieger Saison 1990/91		
22.09.90	HB Düdelingen (Luxemburg) – BSV	2:41
29.09.90	BSV – HB Düdelingen (Luxemburg)	43:7
13.01.91	BSV Weinfelden (Schweiz) – BSV	16:26
20.01.91	BSV – BSV Weinfelden (Schweiz)	24:10
06.02.91	SC Magdeburg – BSV	21:16
24.02.91	BSV – SC Magdeburg	23:13
06.04.91	BSV – Spartak Kiew (Ukraine)	13:19
14.04.91	Spartak Kiew (Ukraine) – BSV	25:23
<i>Buxtehude im Halbfinale ausgeschieden</i>		
Euro-City-Cup Saison 1993/94		
30.10.93	BSV – S. Madeira (Portugal)	22:9
06.11.93	S. Madeira (Portugal) – BSV	25:22
22.01.94	BSV – ASU Lyon (Frankreich)	21:13
30.01.94	ASU Lyon (Frankreich) – BSV	22:29
09.04.94	Szegedi ESK (Ungarn) – BSV	17:24
16.04.94	BSV – Szegedi ESK (Ungarn)	32:17
07.05.94	BSV – Baekkelaget Oslo (Norwegen)	22:21
15.05.94	Baekkelaget Oslo (Norwegen) – BSV	22:23
<i>Buxtehude gewinnt den Euro-City-Cup!</i>		
EHF-Cup Saison 1994/95		
18.11.94	Sosnica Gliwice (Polen) – BSV	23:32
19.11.94	BSV – Sosnica Gliwice (Polen)	33:23
22.01.95	Valencia Urbana (Spanien) – BSV	24:29
28.01.95	BSV – Valencia Urbana (Spanien)	25:21
19.03.95	Debrecen VSV (Ungarn) – BSV	21:21
25.03.95	BSV – Debrecen VSV (Ungarn)	23:23
<i>Buxtehude im Halbfinale ausgeschieden</i>		
EHF-Cup Saison 2000/01		
04.11.00	BSV – Vestmannaeyjar (Island)	38:20
11.11.00	Vestmannaeyjar (Island) – BSV	14:34
06.01.01	BSV – Slovan Duslo Sala (Slowakei)	22:22
13.01.01	Slovan Duslo Sala (Slowakei) – BSV	24:19
<i>Buxtehude in der 3. Runde ausgeschieden</i>		

Challenge-Cup Saison 2001/02		
16.02.02	BSV – Acciaro Parodi (Italien)	31:20
24.02.02	Acciaro Parodi (Italien) – BSV	22:27
16.03.02	AGU Majkop (Russland) – BSV	26:27
23.03.02	BSV – AGU Majkop (Russland)	22:23
13.04.02	BSV – CD Gil Lagos (Portugal)	31:14
20.04.02	CD Gil Lagos (Portugal) – BSV	20:25
11.05.02	Remin Deva (Rumänien) – BSV	33:23
19.05.02	BSV – Remin Deva (Rumänien)	26:31
<i>Buxtehude verliert im Finale</i>		
EHF-Cup Saison 2003/04		
10.01.04	Michalovce (Slowakei) – BSV	25:31
17.01.04	BSV – Michalovce (Slowakei)	29:26
15.02.04	Dinamo Wolgograd – BSV	25:20
21.02.04	BSV – Dinamo Wolgograd	24:30
<i>Buxtehude im Achtelfinale ausgeschieden</i>		
Challenge-Cup Saison 2004/05		
11.02.05	BSV – HC Baia Mare (Rumänien)	32:25
12.02.05	HC Baia Mare (Rumänien) – BSV	27:30
12.03.05	BSV – C.S. Oltchim Valcea (Rumänien)	31:28
19.03.05	C.S. Oltchim Valcea (Rumänien) – BSV	36:34
09.04.05	BSV – Cercle Dijon Bourgogne (Frankr)	22:20
17.04.05	Cercle Dijon Bourgogne – BSV	26:23
<i>Buxtehude im Halbfinale ausgeschieden</i>		
Challenge-Cup Saison 2005/06		
11.02.06	BSV – Merignac (Frankreich)	30:26
19.02.06	Merignac (Frankreich) – BSV	32:26
<i>Buxtehude im Achtelfinale ausgeschieden</i>		
Challenge-Cup Saison 2009/10		
06.02.10	BSV – R.K. Zajecar (Serbien)	32:28
13.02.10	R.K. Zajecar (Serbien) – BSV	25:27
13.03.10	BSV – Besançon Feminin (Frankreich)	37:14
21.03.10	Besançon Feminin (Frankreich) – BSV	28:26
10.04.10	HC Metalurg (Mazedonien) – BSV	22:21
17.04.10	BSV – HC Metalurg (Mazedonien)	31:28
17.05.10	FA Göppingen (Deutschland) – BSV	28:40
23.05.10	BSV – FA Göppingen (Deutschland)	28:26
<i>Buxtehude gewinnt den Challenge-Cup!</i>		
EHF-Cup Saison 2010/11		
23.10.10	BSV – Zaporozhye ZSEA (Ukraine)	37:21
24.10.10	Zaporozhye ZSEA (Ukraine) – BSV	16:38
13.11.10	BSV – Team Esbjerg (Dänemark)	29:25
21.11.10	Team Esbjerg (Dänemark) – BSV	28:23
<i>Buxtehude in der 2. Runde ausgeschieden</i>		

Champions League Saison 2011/12		
17.09.11	BSV – KGHM Zagłębie Lubin (Polen)	27:26
18.09.11	DVSC-Forum Debrecen (Ungarn) – BSV	26:30
30.09.11	BSV – C.S. Oltchim Valcea (Rumänien)	20:24
08.10.11	Grupo Itxako Navarra (Spanien) – BSV	32:21
16.10.11	BSV – Dinamo Volgograd (Russland)	21:30
29.10.11	BSV – Grupo Itxako Navarra (Spanien)	31:32
06.11.11	C.S. Oltchim Valcea (Rumänien) – BSV	28:22
13.11.11	Dinamo Volgograd (Russland) – BSV	29:23
Champions League Saison 2012/13		
22.09.12	BSV – Sercodak Dalfsen (Niederlande)	34:31
23.09.12	Byasen Trondheim (Norwegen) – BSV	22:26
15.10.12	Randers HK (Dänemark) – BSV	36:26
20.10.12	BSV – C.S. Oltchim Valcea (Rumänien)	15:34
28.10.12	BSV – Hypo NÖ (Österreich)	20:28
03.11.12	Hypo NÖ (Österreich) – BSV	27:24
11.11.12	BSV – Randers HK (Dänemark)	27:33
18.11.12	C.S. Oltchim Valcea (Rumänien) – BSV	30:22
Cupwinners Cup 2013/14		
09.11.13	BSV – Lugi HF (Schweden)	24:26
17.11.13	Lugi HF (Schweden) – BSV	22:27
01.02.14	ERD Handball (Ungarn) – BSV	32:23
08.02.14	BSV – ERD Handball (Ungarn)	31:22
01.03.14	HC Rostov-Don – BSV	37:24
08.03.14	BSV – HC Rostov-Don	34:30
<i>Buxtehude im Viertelfinale ausgeschieden</i>		
EHF-Cup 2014/15		
15.11.14	BSV – VOC Amsterdam (Niederlande)	32:25
22.11.14	VOC Amsterdam (Niederlande) – BSV	24:32
08.02.15	TSV Bayer 04 Leverkusen – BSV	31:29
14.02.15	BSV – TSV Bayer 04 Leverkusen	34:29
08.03.15	BSV – Muratpasa Belediye SK (Türkei)	31:25
14.03.15	Muratpasa Belediye SK (Türkei) – BSV	28:18
Cupwinner's-Cup 2015/16		
15.11.15	BSV – Issy Paris Hand (Frankreich)	26:28
22.11.15	Issy Paris Hand (Frankreich) – BSV	28:25
EHF Cup 2017/18		
14.10.17	BSV – Vaci NKSE (Ungarn)	33:26
21.10.17	Vaci NKSE (Ungarn) – BSV	29:22
EHF Cup 2018/19		
13.10.18	Viborg HK (Dänemark) – BSV	27:24
20.10.18	BSV – Viborg HK (Dänemark)	25:32

Swinegel Waschpark Buxtehude

SB-Fahrzeugpflege

...sauber bleiben!

schonend • gründlich • umweltfreundlich • Konrad-Adenauer-Allee 5 • 21614 Buxtehude

Unvergessene Momente im Europa-Cup



Sieg im Siebenmeter-Werfen!

Samstag
19.
März
2005

Es war ein einziges Drama – für beide Teams. Viertelfinale im Challenge-Cup gegen C.S. Oltchim Valcea. Das Rückspiel in Valcea endet wie das Hinspiel, jeweils 31:28 für den Gastgeber. Unglaublich!

Es gibt Siebenmeter-Werfen. Aus jedem Team werfen abwechselnd fünf Spielerinnen – und alle treffen! 5:5! Wieder Remis. Dann wirft jeweils nur eine Spielerin aus jedem Team, bis zur Entscheidung. Anna Szymanska hält, jetzt muss die jüngste im Buxtehuder Team ran. Julia Harms (Nr. 8) wirft – und trifft. Alle BSV-Spielerinnen rennen auf sie zu, wollen sie umarmen. Ein Team der Glückseligkeit.



9 Tore aufgeholt!



Abenteuer Champions League

Samstag
8.
Februar
2014

23:32 in Erd bei Budapest verloren, da gab es nur noch ein Ziel: Wir wollen uns rehabilitieren, besser spielen – und zumindest gewinnen. Was folgt, ist mal wieder ein „Wunder von Buxtehude“: Der BSV startet mit 5:0 nach 5 Minuten. 12 Sekunden vor Schluss trifft das Geburtstagskind Maxi Hayn zum 31:22! Der BSV steht doch noch im Viertelfinale vom Cup Winners's Cup! Das Leben und diese Mannschaft schreiben die schönsten Geschichten...

Einmal Champions League gegen die besten Mannschaften der Welt spielen, einmal in der O2-World in Hamburg antreten: In der Saison 2011/12 erfüllen sich für Steffi Melbeck (Nr. 77) & Co. alle diese Wünsche. Doch das Abenteuer in der Königsklasse erweist sich als eine Nummer zu groß. Sportlich folgen nur Niederlagen und die Kosten reißen ein tiefes Loch in die Kasse der Handball-Marketing. In der Saison 2012/13 schafft der BSV erneut die Qualifikation für die Champions League. Jetzt spielt man in der CU-Arena in Hamburg-Neugraben. Hier kommen mehr Zuschauer, die höheren Einnahmen aber können ein weiteres Minus nicht verhindern. Und sportlich bleibt der BSV ohne Erfolg...

Offizieller Partner des BSV



Lassen Sie sich versorgen wie ein Profi.

Wir unterstützen den Sport in unserer Region mit Produkten zur Prävention, Versorgungen von Verletzungen sowie zur Leistungssteigerung – natürlich auch die Handball-Bundesliga-Frauen.

Ihr Spezialist für:

- Sportkompression
- Einlagenversorgung (CAD-Technik)
- u.v.m.

Neuer Standort in Buxtehude!
Bahnhofstraße 21-25 • 21614 Buxtehude



Welche eine Freude: Der BSV gewinnt 2015 erstmals den DHB-Pokal!

Der geplante Pokal-Triumph!

Den DHB-Pokal hatte sich der BSV oft genug aus der Nähe angesehen: 10x im Halbfinale, 4 x im Finale, aber gefeiert haben immer andere...

2015 soll er nun endlich kommen, der erste nationale Titel. Nach einem Sieg im Viertelfinale gegen Bayer 04 Leverkusen (30:20) läuft die Planung an.

Handball-Marketing Buxtehude bewirbt sich für den BSV um die Ausrichtung der Pokal-Endrunde – mit Erfolg! Das Final Four findet in der Sporthalle Hamburg statt – und beschert dem BSV damit einen Heim-Vorteil.

Akribisch wird das Event in der Sporthalle Hamburg vorbereitet. Der BSV mit allen seinen Helfern will sich der Handball-Welt optimal präsentieren mit einem Handball-Fest der Extraklasse. Für den sportlichen Erfolg sollen dann Mannschaft und Trainer sorgen...

Mit der Auslosung kommt der BSV dem großen Ziel schon mal einen Schritt näher. Oldenburg trifft auf den Thüringer HC, der BSV darf gegen den Außen-seiter Füchse Berlin spielen. Ein vermeintliches Glückslos...

Den Grundstein legt das Team von Trainer Dirk Leun dann tatsächlich im Halbfinale gegen die Füchse Berlin. Der BSV gewinnt ungefährdet 34:22 und

kann sogar noch Kräfte schonen fürs Finale am nächsten Tag.

Da stößt auch Steffi Melbeck wieder zur Mannschaft. Die Linkshänderin ist wegen einer Verletztenmisere mitten in der Saison reaktiviert worden – nach ziemlich genau zwei Jahren im Ruhestand und Geburt von Sohn Kjell.

Am Freitag noch weilt Familienmensch Steffi Melbeck auf der Hochzeit ihres Bruders, aber am Finaltag ist sie wieder zur Stelle. Und sollte noch zu einem ganz entscheidenden Faktor werden.

Eigentlich hat der BSV mit Meister Thüringen im Finale gerechnet. Dem hat man in der Meisterschaft mal wieder ein packendes Duell geliefert und am Ende mit dem besten Resultat aller Zeit (46:6 Punkte) den Titel nur um einen Punkt verfehlt. Das direkte Duell geht just eine Woche vorher verloren. Da wäre das Finale die ideale Gelegenheit zur Revanche gewesen...

Doch es kommt anders: Der VfL Oldenburg wirft Thüringen im Siebenmeterwerfen raus – und fordert im Finale nun den BSV.

In der Bundesliga-Saison hat der BSV zweimal knapp gegen den alten Nord-Rivalen gewonnen. Auch das dritte Auf-

einandertreffen sollte bis zum Ende von der Spannung leben. Buxtehude führt zwar die gesamte Spielzeit, kann sich allerdings nie mit mehr als vier Toren absetzen.

Dann holt der VfL auf. Drei Minuten vor dem Ende steht es 27:27. Nun schlägt die Stunde von Steffi Melbeck. Die mit 1.033 Bundesliga-Toren beste BSV-Torschützin aller Zeiten übernimmt von Rechtsaußen Verantwortung, erzielt das 28:27. Wenig später ist es erneut Melbeck, die mit dem 30:28 zehn Sekunden vorm Ende die Party endgültig in Gang setzt. Ausgerechnet die Spielerin, die mit dem Profisport schon abgeschlossen hatte, sorgt für den bis dato größten Erfolg des BSV.

Für die damals 38-Jährige ist der Triumph eine späte Genußtuung. In Ihrer Karriere kam die 223-fache Nationalspielerin auf teilweise dramatische Art und Weise nie über zweite Plätze hinaus. Zum Abschluss ihrer wiederaufgelebten Karriere kann sie dann doch noch einen Titel in ihre Vita eingetragen.

Endlich am Ziel – nach dem 30:28 im Finale des DHB-Pokals am 16. Mai 2015 in Hamburg gewinnen sowohl der BSV seinen, als auch Stefanie Melbeck endlich ihren ersten nationalen Titel!



Steffi Melbeck – damals schon 38 Jahre alt und nach zwei Jahren Handball-Pause reaktiviert – wird im Finale des DHB-Pokals 2015 zum entscheidenden Faktor: Die Rekordspielerin des BSV, die auch in Dänemark nie einen Titel gewinnen konnte, macht mit ihren Toren den Triumph in Hamburg perfekt!

Bei uns bleiben keine Wünsche offen!



Am Pfingstmarkt • 21614 Buxtehude-Neukloster • Tel.: 0 41 61 / 78 953 • www.party-service-hoef.de

Der ungeplante Pokal-Triumph!

Das Final Four 2017 war hochkarätig besetzt – mit den ersten vier Teams der Meisterschaft. Als absoluter Außenseiter reiste der BSV an...

Im Halbfinale wartet ein übermächtiger Gegner, der neue Deutsche Meister SG BBM Bietigheim, der in 26 Bundesliga-Spielen keinen einzigen Punkt abgegeben hat und nun das Double fest geplant hat. Zumal die HBF das Final Four nach Bietigheim vergeben hat!

Nach der negativen Auslosung sind Spielerinnen, Trainer Dirk Leun und Manager Peter Prior über Wochen immer wieder bemüht gewesen, Zuversicht aufzubauen: „Wir müssen wirklich dran glauben. Ja, es ist möglich! Vielleicht sind die überheblich – und wir wachsen über uns hinaus...“

Dann das Halbfinale: 2.200 Zuschauer in der EgeTrans-Arena, größtenteils natürlich Anhänger der SG BBM Bietigheim, trauen ihren Augen nicht. Nach vier Minuten steht es 4:0 – für den BSV. Da nimmt SG-Trainer Martin Albertsen seine erste grüne Karte!

Während Bietigheim leicht überheb-

lich ins Spiel gegangen ist, klappt beim BSV alles. Aus einer starken Teamleistung ragt Antje Lenz (heute Peveling) mit unzähligen Paraden heraus. Was auf ihr Tor kommt, wehrt sie ab.

Nach 20 Minuten führt der krasse Außenseiter mit 9:2. Wieder unterbricht Albertsen das Spiel mit dem nächsten Team-Timeout. Verzweifelt versucht er, sein Team auf Kurs zu bringen.

Zur Halbzeit führt der BSV sensationell mit 12:7. Die rund 60 mitgereisten BSV-Fans sind schon ganz aus dem Häuschen, träumen vom Finale...

In der zweiten Halbzeit kann der BSV den Vorsprung nicht nur verteidigen, sondern sogar ausbauen. Am Ende gewinnt der BSV 30:22, fast schon eine Demütigung für den Meister.

Im zweiten Halbfinale schlägt Metzgingen den Thüringer HC. Die große Frage vorm Finaltag: Kann der BSV noch mal eine Überraschung schaffen und den Favoriten Metzgingen besiegen?

Es entwickelt sich ein Pokal-Krimi wie er im Buche steht. Der entscheidende Faktor steht erneut im Tor des BSV und

heißt Antje Lenz. Erneut entnervt sie die gegnerischen Angreiferinnen.

Zur Pause liegt der BSV 14:12 vorn. In der zweiten Hälfte gleicht Metzgingen zum 16:16 aus. Jetzt kann sich kein Team mehr absetzen. Die Führung wechselt minütlich. Sechs Minuten vor dem Ende erzielt Friederike Gubernatis das 23:21 und schürt die Hoffnung auf den unerwarteten Pokalcoup. Den vorentscheidenden Treffer zum 24:22 erzielt Maxi Hayn. Ihr letzter Treffer in ihrem letzten Spiel für den BSV.

Metzgingen gibt nicht auf, bekommt Sekunden vorm Ende bei 24:23 noch mal den Ball, doch in einen letzten verzweifelten Wurf der „TusSies“ ertönt die Sirene. Der Buxtehuder SV ist zum zweiten Mal DHB-Pokalsieger. Die Freude kennt keine Grenzen mehr. Die Mannschaft und die rund 60 mitgereisten Fans feiern ausgiebig.

Antje Lenz wird nicht nur beste Torhüterin des Final Four, sondern auch beste Spielerin. Mit zehn Treffern schnappt sich Friederike Gubernatis die Trophäe der besten Torschützin.



Trainer Dirk Leun herzt nach dem Finale seine Torhüterin Antje Lenz (heute Peveling). Es war ihr Wochenende, sie ragt aus einer starken Mannschaft heraus, ist der Erfolgsfaktor im Final Four!

Samstag
28.
Mai
2017

Der BSV feiert in Bietigheim zum zweiten Mal den Gewinn des DHB-Pokals!





Physio
TRAINING

Physiotherapie
Lasarzik & Lohmann



Mit Vorsprung durch Leistungsdiagnostik zum Sieg

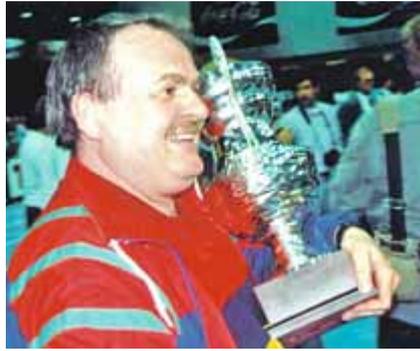




Bahnhofstr.40 • 21614 Buxtehude
Tel.: 04161 55950
www.physiotraining-buxtehude.de





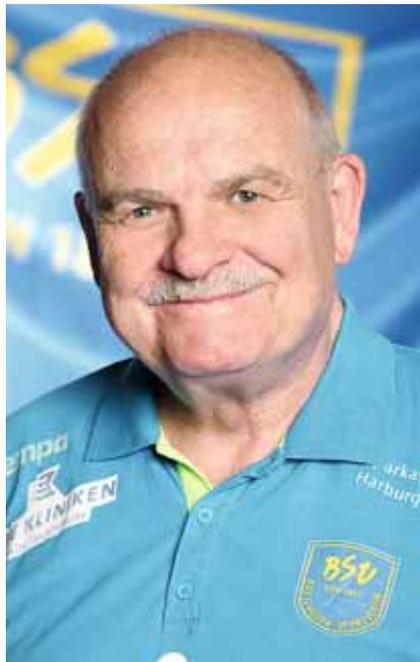


Michael Jungblut mit Trainer Wolfgang Poetzsch 1991 (links), mit dem Euro-City-Cup 1994 und auf einer Abschlussfahrt mit dem Team nach Malle im Jahr 2012.



Nur einer war immer dabei!

Michael Jungblut (69) hat in 30 Jahren nicht mal ein Dutzend Spiele verpasst...



Seit über 25 Jahren gehört auch Doc Wolfram Körner (60; links) als Mannschaftsarzt zum Buxtehuder Bundesliga-Team. Der Chefarzt am Buxtehuder Elbepoliklinikum gilt als absoluter Knie-Spezialist und hat nach einem Kreuzbandriss schon vielen BSV-Spielerinnen eine Fortsetzung ihrer Karriere ermöglicht. Dr. Körner und Michael Jungblut (rechts) sind nicht nur im Buxtehuder SV ein Team, sondern waren über viele Jahre auch im Elbepoliklinikum Kollegen. Jungblut trug dort bis 2012 die Verantwortung für die Leitung des Pflegedienstes auf der Intensivstation.

Bis heute gab es beim BSV in 30 Jahren neun Bundesliga-Trainer und 165 Spielerinnen – aber nur einen einzigen Betreuer: Michael Jungblut (69).

Von 699 Spielen hat er in 30 Jahren kein Dutzend Partien verpasst – das sind weniger als 1 Prozent!

Michael Jungblut ist aber viel mehr: Mädchen für alles beim Team – und Bundesliga-Obmann für Verein und Handball-Marketing. Keiner kennt sich mit Fragen von Spielbetrieb und Spielordnung, Passwesen und rechtlichen Bestimmungen besser aus als er.

Als Betreuer von Bad Schwartau legte er vor 32 Jahren ungewollt den Grundstock für den Aufstieg des BSV in die 2. Liga. Jungblut hatte gegen die Wertung des Spiels seiner Schwartauer Damen gegen Union Bramfeld Protest eingelegt. Bramfeld wurden Punkte aberkannt, Buxtehude profitierte und stieg auf. Da schrieb Jungblut zum ersten Mal Handballgeschichte in Buxtehude.

Mit der ersten Zweitliga-Saison 1987 wechselte Michael Jungblut als Betreuer auf die BSV-Bank und zog auch in die Estestadt. In seiner „Handball-Karriere“ ging es Schlag auf Schlag:

– Der umjubelte Bundesliga-Aufstieg am 8. April 1989

– Der 15. Mai 1994, als Michael Jungblut in Oslo stolz mit dem Europa-Pokal in der Hand durch die Halle lief.

Als der BSV diesen Triumph am 23. Mai 2010 in eigener Halle wiederholte, kam „Michel“ nach einer schweren Halswirbel-OP zum Unverständnis seiner Ärzte doch in die Halle. Michael Jungblut: „Das größere Gesundheitsrisiko wäre für mich gewesen, diesen Tag zu verpassen...“

Bis 2012 leitete er den Pflegedienst auf der Intensivstation im Elbe Klinikum Buxtehude. Der einsetzende Ruhestand galt aber nie für den Handball...

Und so bleibt der Platz für den Offiziellen mit der Kennziffer „A“ auf der Buxtehuder Bank weiterhin fest in der Hand von Michael Jungblut, ebenso wie der 1. Platz vorne rechts im Bus auf jeder Auswärtsfahrt.

Vertragsverhandlungen, wie sie mit Trainern und Spielerinnen üblich sind, hat es in 30 Jahren beim BSV mit Betreuer Jungblut nie gegeben. Manager Peter Prior: „Der Mann hat doch eh einen Vertrag auf Lebenszeit...“

SO SEHEN SIEGER AUS...



...handgemöbelt von
www.fischlerei-sieg.de

Am Bahnhof Ottensen 10
21614 Buxtehude/Ottensen
Tel. 04161 83494
www.fischlerei-sieg.de

FEINE TÜREN

Hier eine kleine Auswahl aus der exklusiven Kollektion Feine Türen der Behrens-Gruppe... dem starken Partner für das Handwerk.



Erfolgreich an
einem Strang
ziehen?

Natürlich mit uns.

**Buxtehude steckt voller Energie!
Wir gratulieren dem BSV zu 30 erstklassigen Jahren.**

Wir freuen uns auch in Zukunft das Team der BSV-Handball-Bundesliga-Frauen zu unterstützen und mit unseren BSV-Tarifen gemeinsam die Nachwuchsabteilungen in vielen Sportarten zu fördern.

Als Ihr Energiedienstleister vor Ort stehen wir seit über 100 Jahren den Buxtehuder Bürgerinnen und Bürgern zur Seite und fördern viele Vereine aus Sport, Soziales und Kultur.

Bei Fragen rund um Energie beraten wir Sie freundlich und kompetent und finden für Sie Ihr innovatives Lösungskonzept für Heizungen, Öltankentsorgung, Solaranlagen sowie E-Mobilität und stellen uns gemeinsam der gewaltigen und spannenden Aufgabe des Klimaschutzes.



Stadtwerke Buxtehude GmbH
Ziegelkamp 8, 21614 Buxtehude
Telefon 04161 727-557
www.stadtwerke-buxtehude.de





Für Adolf Schwartz fing alles in der „Braupfanne“ an. Mit einigen Kumpels besuchte er erste Heimspiele, blieb dabei. Als langjähriges Fan-Club-Mitglied machte er auch vielen Reisen mit. „Das sind Erlebnisse, die ich nie vergessen werde wie die Touren nach Russland und Island.“



Mit einem Geschenk für den Schwiegervater begann es. Hein Loop kaufte sich auch eine Dauerkarte. Und immer wieder. „Das Aufstiegsspiel '89 war das größte.“ Unvergessen ein tragischer Moment. „Als Heike Axmann sich das Kreuzband gerissen hat, war es totenstill in der Halle.“



Seit über 70 Jahren ist Carin Kruse BSV-Mitglied. Hans Dornbusch lockte sie erstmals in die Halle Nord. Schnell war sie Stammgast mit der ganzen Familie. Heute sitzt sie auf dem Platz, den ihre verstorbene Mutter und BSV-Legende Grete Bahlsen einst als Ehren-Dauerkarte bekam.



Schon zu Regionalliga-Zeiten waren Gerd, Horst und Andrea Meyer dabei. Als die Dauerkarten eingeführt wurden, sicherten sie sich ihre Plätze, die sie bis heute haben. „Ich habe meinen Hintern da schon eingedrückt“, sagt Gerd. Sein Bruder, Stadtbrandmeister Horst Meyer, hat stets sein Funkgerät dabei – das gehört zum Brandschutz-Konzept!



Sie haben seit 30 Jahren ihren

Gemeinsam besuchen Elke Eberstein und Dieter Schwahn seit mehr als 30 Jahren die Heimspiele des BSV. „Mein Sohn hat Handball gespielt und danach haben immer die Damen in der 2. Bundesliga gespielt. Da bin ich einfach da geblieben“, erinnert sich Elke Eberstein. Bis heute.



Rolf Renken war schon 1987 großer Fan des BSV in der 2. Liga. Als Direktor der damaligen Stadtparkasse Buxtehude gründete er mit Ewald Uhlmannsiek (damals Stackmann-Geschäftsführer) und TAGEBLATT-Chefredakteur Wolfgang Stephan den „Freundeskreis“. Dieser half in den Anfangsjahren Sponsoren zu gewinnen, damit Hans Dornbusch das Abenteuer Bundesliga angehen konnte. Rolf Renken blieb auch nach der Pensionierung 2001 dem BSV und seinem Dauerkarten-Platz treu.



**Wir wünschen den Bundesliga-
Handballerinnen des BSV
eine erfolgreiche Saison 18/19!**



**Suchen Sie jemanden,
der Ihre Wohnung verschönert?
Wir sind immer für Sie da!**

malermeister struckmann
Abtstraße 10 · 21614 Buxtehude
Tel. 0 41 61-22 24 und -22 70

WITS

WILLIAMSON'S INDUSTRIAL TRADING & SERVICES

Ihr weltweiter Partner für

- Demontagen und Umlagerungen von Maschinen und Anlagen
- Export-Verpackungen und Gefahrgüter
- Transporte und Lagerei
- Umfassende Beratungen zu allen Logistikfragen

INFO@WITS.DE · WWW.WITS.DE



Als der BSV in die 2. Liga aufstieg, half Ewald Uhlmannsiek bei der Sponsorsuche. „Nach den Spielen habe ich immer mit Hans Dornbusch ein Bier getrunken“, erinnert sich der frühere Stackmann-Geschäftsführer, der gerne mal behauptete: „Die fangen nicht an, bevor ich da bin.“



Als Jugendliche spielte Ingrid Schultz selbst Handball im BSV. Seit das Team in der 1. Liga spielt, sitzt sie auf der Tribüne, freut sich auf jedes Heimspiel. „Ich kenne alle Leute um mich herum.“ Als Angestellte in der BSV-Verwaltung ordnete sie bis 1990 die Bundesliga-Finzen.



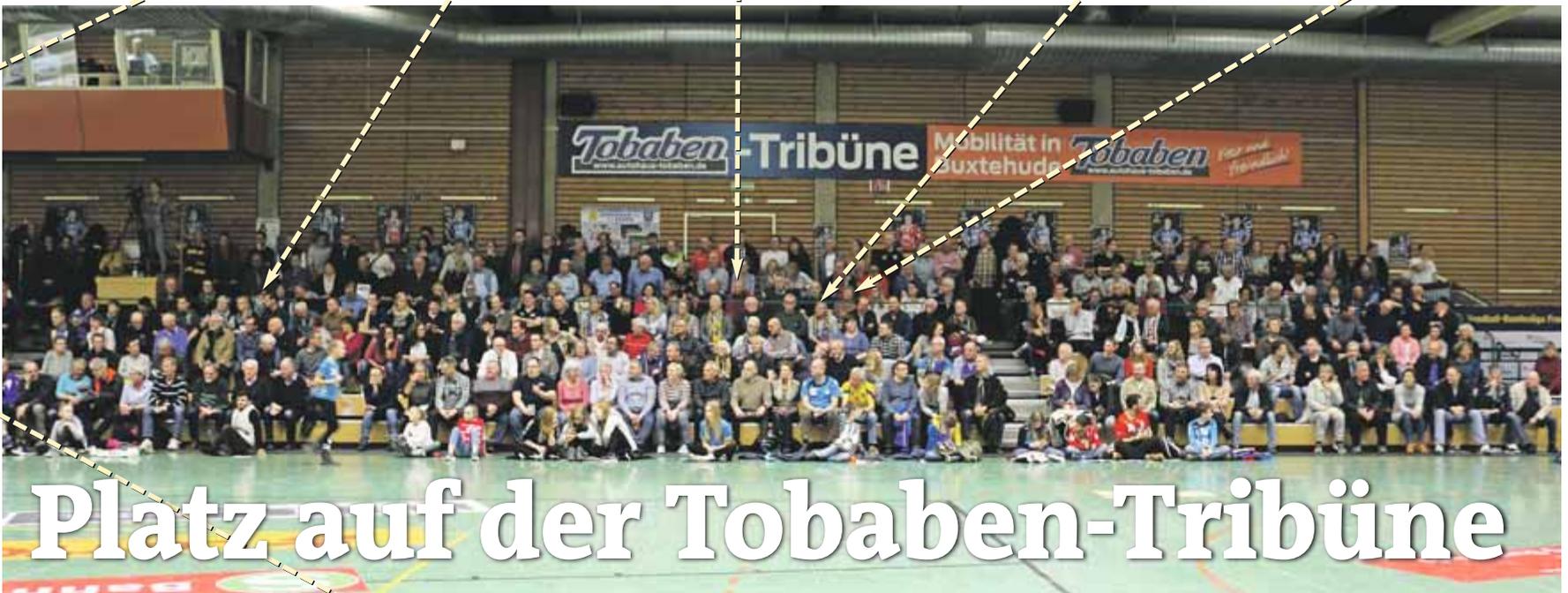
Mit Frau Heidi besucht Jürgen Ditt seit über 30 Jahren die Heimspiele. Vor allem eine Spielerin hatte es ihm angetan: „So eine Handballerin wie Svetlana Kitic habe ich sonst nie gesehen. Die konnte alles. Die war vollendet.“ Heute ist er „sehr zufrieden, dass die Jugend herangezogen wird.“



Mit dem Nachbarn kam Gerd Cikursch einst in die Halle Nord. Dabei hatte er keine Ahnung vom Handball. Nach Heimspielen traf er sich ganz früher oft mit anderen Fans und der Mannschaft in der Gaststätte Nordstern. Für ihn das beste: Die „umwerfende Stimmung“ in der Halle Nord!



Eine besondere Beziehung pflegen Thea Thoden und ihr Mann Gerhard mit der BSV-Jugendtrainerin Natascha Kotenko. Als die Ukrainerin 2000 zum BSV kam, wurde sie von dem Paar vielfältig unterstützt. Gerhard verteilt bis heute in der Stadt die Plakate zu den Heimspielen.



Platz auf der Tobaben-Tribüne

„Das unser ‚Dorfverein‘ 1988 in der 2. Bundesliga spielte, war schon super“, erzählt Maja Wenzlawe (links) über ihre ersten Besuche in der Halle Nord mit Schwester Tanja. Als die Dauerkarte eingeführt wurde, kauften beide eine auf Probe. Bis heute haben sie diese nicht mehr abgegeben...



Der BSV hat ein ganz besonders Publikum. Im Schnitt kommen rund 1.200 Besucher zu den Heimspielen in der Halle Nord. Das sichert Jahr für Jahr eine Spitzenposition in der Liga. Über 750 Fans haben eine Dauerkarte für alle Spiele – das ist einmalig für den Frauen-Handball in Deutschland. Und der BSV hat ein ganz, ganz treues Publikum: Viele Dauerkarten-Inhaber sind schon viele Jahre dabei. Wir stellen ihnen 16 Buxtehuder vor, die seit 30 Jahren odernoch länger eine Dauerkarte auf der Tobaben-Tribüne haben.

— BROTLIEBE —
UNSERE HERZSTÜCKE

MIT LECKERER REZEPTIDEE!

Was macht unsere Brote besonders? Finden Sie es heraus – in unserer neuen Broschüre im praktischen Pocketformat, gratis zum Mitnehmen in Ihrer Filiale!

mareZ
MANUFAKTUR FÜR REGENERATIVE ZAHNMEDIZIN

Dr. Henrike C. Rolf Dr. Martin Christiansen

• Implantologie • Parodontologie • ästhetische Zahnmedizin

BUXTEHUDE
www.mareZ.de

Die Buxtehuder-Handball-

Warum 19 Bundesliga-Spielerinnen, die von außerhalb zum BSV wechselten, für immer geblieben sind



Heike Axmann (50) kam 1990 mit Ehemann Olaf (50) als DDR-Nationalspielerin aus Rostock zum BSV. Die Weltmeisterin (1993) musste 1996 ihre Karriere nach böser Knie-Verletzung beenden. Sohn Dominik (19) spielt beim HSV Hamburg (2. Liga), Tochter Natalie (21) bei Buchholz-Rosengarten (2. Liga). A-Lizenz-trainerin Axmann ist seit Jahren treibende Kraft im BSV-Nachwuchsbereich, verantwortlich für Juniorenteam und A-Jugend-Bundesliga. Die Reiseverkehrsfrau arbeitet im NSB-Reisebüro Harburger Straße.



Andrea Bölk (50) kam wie Heike Axmann 1990 als DDR-Nationalspielerin zum BSV – gemeinsam mit Ehemann Matthias (50). Sie haben hier ihre Heimat gefunden und berufliche Existenzen aufgebaut. „Stoni“ arbeitet heute bei der Iduna-Versicherung Kurbjuhn GmbH. Matthias ist Banker bei Berenberg in Hamburg. Tochter Emily (20) spielte von den Minis an beim BSV, wechselte 2018 zum Thüringer HC. Tochter Joelle (17) hat mit Handball ausgesetzt. Andrea ist Kassenwartin im Handball-Förderverein.



Kathrin Kock (52; geb. Kohlhausen) kam nach der Wende aus Rostock zum BSV, machte bis 1995 über 100 Bundesliga-Spiele. In Buxtehude fand sie einen tollen Arbeitgeber (Stadtwerke Buxtehude) und dort auch ihren Ehemann Rudolf. Die Kinder spielen ebenfalls Handball: Tochter Mette (17) in der BSV-A-Jugend, Sohn Lasse (15) seit 2018 beim SV DHfK Leipzig. Neben dem eigenen Haus ist die Halle Nord ihr zweites Zuhause. Kathrin trainiert und betreut mehrere männliche Handball-Jugend-Teams.



Stefanie Melbeck (42) kam 1996 erstmals zum BSV – damals aus der A-Jugend des VfL Horneburg. Zweimal wechselte sie nach Dänemark, einmal verabschiedete sie sich schwanger in den Handball-Vorruhestand, drei Mal sollte sie noch wieder kommen. Die Rekordspielerin (1.033 Tore!) zog erst zum Ende ihrer aktiven Zeit erstmals nach Buxtehude, wo sie heute mit Ehemann Stefan (46) und Sohn Kjell (6) lebt. Die gelernte Bankkauffrau arbeitet heute in der Reederei NSB in Buxtehude.



Joana Boll (35; geb. Kern) kam 2001 aus Henstedt-Ulzburg. Nach 86 Bundesliga-Spielen und drei Schulter-OPs musste sie 2007 ihre Karriere beenden. Umso wichtiger war die Ausbildung, die sie 2005 bei der Reederei NSB begonnen hatte. Dort arbeitet sie noch heute. „Während meiner aktiven Zeit ist Buxtehude meine zweite Heimat geworden. Hier leben viele Freunde, hier ist der Job“, auch wenn Joana mit Ehemann Sebastian (35) und Tochter Ella (3) in Heimfeld wohnt. Die beiden erwarten erneut Nachwuchs.



Randy Bülow (37) kam 2008 mit 26 Jahren aus der 2. Liga vom TSV Nord Harrislee. Sie machte bis 2016 über 170 Bundesligaspiele für den BSV, wurde hier sogar zur Nationalspielerin. Erst die Schwangerschaft mit Tochter Nala (2) beendete die Karriere. Die Sparkassen-Betriebswirtin arbeitet seit 2008 für die Sparkasse Harburg-Buxtehude – heute als Revisorin. Mit Ehemann Thies (40) wohnt Randy in Bliedersdorf. Dort betreibt sie „nebenbei“ eine Outdoor-Sportanlage (randy bülow sports) – eine „tolle Aufgabe.“

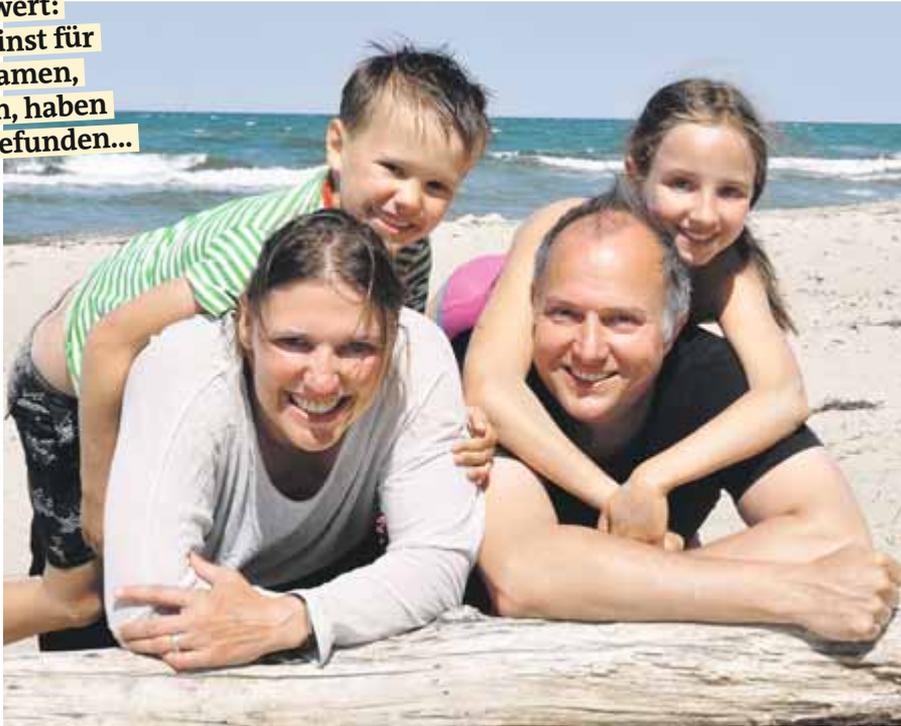


BSU
» Starke Leistung
 ...das TAGEBLATT: Aktuell, analysierend, hintergründig.
 Die Nr. 1 der Sportberichterstattung im Landkreis.

Familie wird immer größer

Das ist schon bemerkenswert: 19 Spielerinnen, die einst für den Handball zum BSV kamen, sind bis heute geblieben, haben hier Glück und Heimat gefunden...

Susanne Petersen (44; geb. Henze) kam 1999 nach vielen Bundesliga-Stationen zum BSV. „Suse“ machte bis 2011 über 200 Bundesliga-Spiele. Die Diplom-Architektin wohnt mit Ehemann Arne (42), Ingenieur bei Airbus, und den Kindern Henrike (10) und Jannis (7) im eigenen Haus in Ottensen. Susanne, die aus Weissenfels in Sachsen stammt, fühlt sich „richtig wohl hier. Der Norden ist zur zweiten Heimat geworden.“
Und: Beide Kindern sind bereits im BSV-Handball aktiv!



Sabine Hauswald (54; geb. Fricke) kam 1988 als Nationalspielerin aus Braunschweig zum BSV – und als Bankkauffrau zur damaligen Stadtparkasse Buxtehude. Beim BSV beendete sie 1991 ihre Karriere, bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude arbeitet sie noch heute. Sohn Tom (24) ist kein Handballer, dafür kommt Sabine immer noch gerne zu den Spielen in die Halle Nord.



Cerstin Colberg (55) arbeitet seit 29(!) Jahren in der Buxtehuder Stadtverwaltung. Sie kam 1990 aus Rostock, machte – gesundheitsbedingt – nur 18 Bundesliga-Spiele. Das private, soziale und berufliche Umfeld hielt sie in Buxtehude. Tochter Lisa (23) ist auch im BSV – beim Triathlon!



Yvonne Marx (47) kam 1991 aus Frankfurt/Oder. Die Torhüterin absolvierte bis 1997 für den BSV 131 Bundesliga-Spiele. Sie machte 1991 eine Ausbildung bei STADAC – und blieb dort bis heute! Was hat sie gehalten? Erst sportliche, später berufliche Gründe – und heute auch André (45).



Die polnische National-Torhüterin (über 200 Länderspiele) Bozenna Enkelmann (64) verstärkte ab Februar 1989 den BSV, beendete 1991 ihre Karriere. Bozenna lebt mit Ehemann Lech und zwei Hunden noch heute in Buxtehude, hat eine Tochter Katja und einen Enkel Maximilian (9).



Maxi Hayn (31) kam 2007 aus Neubrandenburg. Nach 219(!) Bundesliga-Spielen beendete sie 2017 mit dem zweiten Pokalsieg ihre Karriere. Jetzt arbeitet die gelernte Industriekauffrau bei der Tischlerei Sieg – und freut sich mit ihrem Partner Christian Jansen (32) auf ihr erstes Kind!



Debbie Klijn (43) kam 2006 zum BSV, machte bis 2011 über 100 Bundesliga-Spiele. Die niederländische Internationale ist heute Torhüter-Training im BSV und in der deutschen Nationalmannschaft. Debbie hat hier ihr privates Glück gefunden, lebt mit Sven Dohse (53) in Nottensdorf.



Ihr Partner für Neu- und Umbauten, Fliesenarbeiten Reparaturen und Sanierungsarbeiten (im Wohnungs- und Industriebau)

Buxtehude · Bollweg 19
Telefon 0 41 61 / 6 13 78 · Fax 6 13 25
Qualität am Bau seit 1930



Wir gratulieren herzlich zum 30-jährigen Jubiläum.

KFZ-Sachverständigenbüro

Ulrich Felgentreu

Rübker Str. 9 · 21614 Buxtehude
Telefon 0 41 61 / 64 15 85 · Mobil 01 72 / 5 69 38 99
E-Mail: felgentreu-buxtehude@t-online.de

Zum Leistungsangebot gehört das Anfertigen von:

**Schadensgutachten · Beweissicherung · Bewertungen
Oldtimergutachten · UVV-Abnahmen**

Vom Fahrrad bis zum LKW...

Auch diese ehemaligen Bundesliga-



Nadine Gransow (42; geb. Großer) kam 1999 mit ihrem heutigen Ehemann René (48) aus Wismar zum BSV. Wegen großer Knie-Probleme konnte sie bis 2001 nur 26 Bundesliga-Spiele absolvieren. Nach der Geburt von Tochter Lea (16) schloss Nadine ihr Studium ab. Heute arbeitet die Geomatik-Ingenieurin beim Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung in Hamburg. Spätestens nach der Geburt von Sohn Luca (10) „hat sich nie mehr die Frage gestellt, ob wir in die alte Heimat zurückkehren. Hier passt alles.“ Lea und Luca spielen beide Handball im BSV.



Für Natascha Kotenko (45) und Ehemann Igor (49) endete 2000 in Buxtehude eine Handball-Odysee von ihrer Heimat Zaporozje (Ukraine) über Ungarn und Bad Hersfeld. In Buxtehude „haben wir unser Zuhause“ gefunden – ein Reihenhaus unweit zur Halle Nord. Dort spielt auch Sohn Arsenij (13) Handball. Igor arbeitet seit fast 20 Jahren bei Kopp Stahlbau. Natascha absolvierte bis 2008 über 140 Bundesliga-Spiele für den BSV, spielte danach für Rosengarten. Die hauptamtliche Handball-Trainerin hat im BSV schon nahezu alle Altersklassen trainiert.



Katharina Thewes (36; geb. Schulz) kam 2007 als 17-Jährige aus Guben zum BSV. Schon ihre Mutter hatte einst Bundesliga gespielt – für Guben und so auch zweimal gegen den BSV... Katha machte fast 200 Bundesligaspiele für den BSV. Hier lernte sie ihren heutigen Mann Markus kennen – und blieb auch nach dem Karriereende 2010 in Buxtehude. Mit den Kindern Mats (6) und Svea (3) lebt die Familie in Ottensen. Markus arbeitet bei der Reederei NSB, Bauingenieurin Katha in der Samtgemeinde Horneburg im Bereich „Bauen und Umwelt“.

Hermann Hermann

Sozietät für Steuerberatung

Nordviver 2 · Buxtehude · Tel.: 04161 - 74000

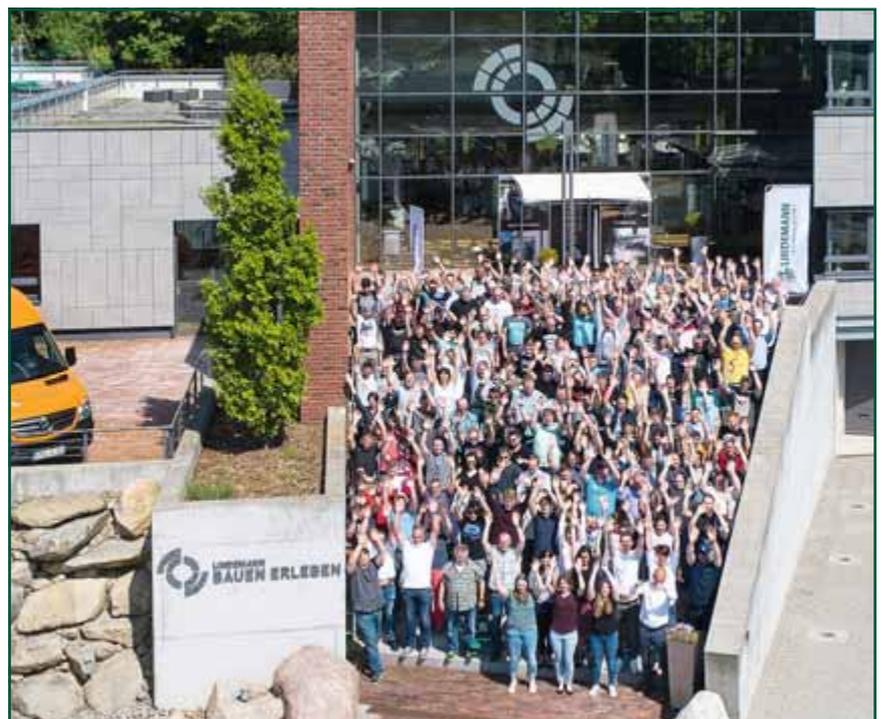
Das gibt's nur in Buxtehude:

**Fix, höher, mopsfidel.
Wi mukt joo fit dorför!**

[Schneller, höher, gesünder. Wir machen
Euch fit dafür!]

**Gorch-Fock
Apotheke**

Bahnhofstraße 19 · 21614 Buxtehude
Telefon 04161-512611 · www.gofapo.de
f www.facebook.com/gofapo



**Wir gratulieren mit geballter
Power dem Buxtehuder SV
zum 30-jährigen Jubiläum
in der 1. Bundesliga.**

J. Lindemann GmbH & Co. KG
www.lindemann-gruppe.de | Tel 04141 526-0

LINDEMANN
WIR BAUEN ZUKUNFT

Spielerinnen sind geblieben! Sie bleiben auch hier...



Anja (36) und Ehemann Michael (36) mit den Kindern Pia (4) und Tom (7). Unter ihrem Mädchenamen **Neumann** spielte „Hossi“ von 2000 bis 2009 für den BSV. Bei AMS hat sie ihre Ausbildung zur **Industrie-kauffrau** gemacht, dann lange für **Rotring Engineering** gearbeitet. Die Familie lebt im eigenen Haus in **Estebügge**. „Da, wo andere Urlaub machen, was wollen wir mehr?“ Und: Die alte Heimat **Rostock** ist auch nicht weit weg.



Julia Gronemann (34) beendet ihre BSV-Karriere nach sechs Jahren. Die Studienrätin am **Gymnasium Süd** hat mit Freund **Sebastian Simon** (arbeitet bei **Airbus**) in Buxtehude ein Haus gekauft. Im September kommt **Nachwuchs!**



Friederike Gubernatis (31) wohnt mit Ehemann **Andreas (27)** im eigenen **Reihenhaus**. Die Sportwissenschaftlerin arbeitet auf der BSV-Geschäftsstelle, **Andi** ist Erzieher und Betreuer von **Juniorenteam** und **A-Jugend-Bundesliga**.



Zwei Ex-Spielerinnen aus den Niederlanden arbeiten in Buxtehude für die Schifffahrt: **Diane Lamein (links; 39)** für das **Binnenschiffahrtskontor Sommerfeld**, **Yara Nijboer (26)** für **Este-Shipping** von **Olaf Meyer**. Yara konnte von 2015 bis 2017 nur **6 Bundesliga-Spiele** absolvieren, musste nach drei **Kreuzbandrissen** ihre Karriere beenden, aber blieb, weil „ich einen tollen Job bekommen habe.“ **Diane** ist auch nach **135 Spielen** für den BSV und dem **Karrierende 2013** geblieben, weil „wir uns hier zu Hause fühlen.“ Wir – das sind **Ehemann Ralph von Roode (40)** und **Sohnemann Djay (4)**.



Antje Peveling (30) ist seit 2011 im BSV – und im **Kulturbüro** der **Hansestadt** angestellt. Ehemann **Jan (31)** arbeitet in **Hamburg** und steht beim **VfL Fredenbeck** im Tor. Beide wohnen länger schon in einer schönen **Eigentumswohnung** in Buxtehude.



Großenbacher Großenbacher-Dörlitz & Kollegen

Gemeinschaftspraxis

**IHR PROFI FÜR ALLE BEREICHE DER
MODERNEN ZAHNMEDIZIN**

Poststraße 2 – 21614 Buxtehude – 04161-51 22 33
www.buxtehuder-zahnaerzte.de

- Implantologie
- Digitale Diagnostik
- Parodontologie
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Endodontologie
- Kinderbehandlung



Das Innere zählt™



Svane® Matratzen mit IntelliGel® sind für alle ergonomisch richtig, unabhängig von Gewicht und der Körpergröße.



A&S Wasserbetten GmbH – Ostmoorweg 4, 21614 Buxtehude
Tel. 041 61-714391 – www.as-wasserbetten.de

Glückwunsch!

Wir gratulieren zu 30 Jahren
in der 1. Bundesliga



FIFTY SHADES OF TASTE

... und noch viel mehr.



Eisbär Eis GmbH • Eisbärstraße 1 • 21641 Apensen
Telefon 04167-9123-0 • Fax 04167-9123-50
info@eisbaer-eis.de • www.eisbaer-eis.de

Das gab's nicht nur einmal: Aus der

5 Vereine mit 18 Meistertiteln und 5 Insolvenzen: Die größten Skandale aus 30 Jahren Bundesliga!

In 30 Jahren Bundesliga ist der BSV nie Meister geworden. 18 Titel gewannen in dieser Zeit Clubs, die später Insolvenz anmelden mussten, zwei wurden gar aus dem Vereinsregister gelöscht. Und zwei große Macher wanderten direkt aus der Bundesliga in den Knast...

Ab 1987 ging es mit dem TUS WALLE BREMEN steil bergauf. Da engagierte sich Finanzmakler Volker Brüggemann als Hauptsponsor, nicht zuletzt, weil Tochter Diane als Kreisläuferin spielte.

Siebenstellige Summen steckte er in Spielerinnen-Einkäufe und Profi-Verträge – bis dato ein Novum im deutschen Frauenhandball. Aus ganz Europa wurden Spitzenspielerinnen in die Hansestadt geholt. Dumm nur, dass es nicht sein Geld war, das der feine Herr Brüggemann da verprasste...

Der sportliche Erfolg stellte sich zunächst aber schnell ein. 1991 gewann das

Team erstmals die Deutsche Meisterschaft. Vier weitere Titel (1992, 1994, 1995 und 1996) folgten.

Anfang 1992 kam erstmals der Verdacht auf, dass das Geld nicht aus sauberer Quelle kam – was sich dann in einem zwei Jahre währenden Gerichtsprozess bestätigte. Das Landgericht Bremen verurteilte den 53-jährigen Brüggemann am 6. April 1995 wegen millionenschwerer betrügerischer Warendermingschäfte zu mehr als sechs Jahren Haft, Walle-Manager Eddi Birr bekam drei Jahre.

Opfer gab es viele, allein einen Molkereibesitzer aus Schleswig-Holstein erleichterte Brüggemann um fünf Millionen Mark.

Ohne den großen Sponsor ging es mit Walle Bremen bald bergab, 1998 erfolgte der Abstieg aus der ersten Liga. Schlimmer noch: Im Dezember 2007 musste der Gesamt-Verein wegen Schulden von 720.000 Euro Insolvenz anmelden – und

wurde gänzlich aufgelöst und aus dem Vereinsregister gelöscht...

Volker Brüggemann starb am 16. November 2015.

Es ist immer noch ein ganz großer Name im deutschen Frauen-Handball: Der TV LÜTZEL-LINDEN mit seinem legendären Trainer und Macher Dr. Jürgen Gerlach gewann 1991 als einziger deutscher Frauen-Club den Europacup der Landesmeister. 1993 und 1996 holte man den Europacup der Pokalsieger, 7x von 1988 bis 2001 die Deutsche Meisterschaft und 5x den DHB-Pokal.

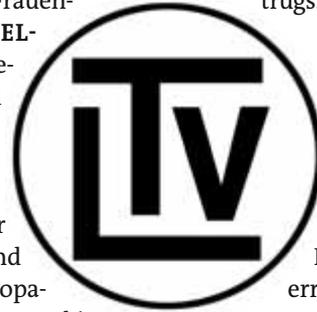
Am 12. Oktober 2006 aber endete die mehr als 100-jährige Vereinsgeschichte des ruhmreichen TV Lützellinden, da stimmten 91 anwesende Mitglieder für die Auflösung. Was war geschehen?

Im Jahr 2002 hatte Doc Gerlach dem Verein 500.000 Euro aus seinem Privatvermögen als Darlehen zur Verfügung

gestellt. Der Verein, der bereits zu diesem Zeitpunkt in finanzieller Schieflage war, konnte die Schuldenlast trotzdem nicht mehr stemmen. Macher Gerlach stand mehrfach vor Gericht wegen Steuerhinterziehung und Sozialversicherungsbeitrags.

Aufgrund der wirtschaftlichen Probleme wurde die Mannschaft 2004 vom Bundesliga-Spielbetrieb ausgeschlossen und musste zwangsweise nach dem Lizenzzug in die Regionalliga absteigen. Dort errang der TV Lützellinden zwar 2004/05 die Meisterschaft, erhielt jedoch aus wirtschaftlichen Gründen keine Lizenz für die 2. Bundesliga. Daraufhin löste der Verein die ehemals so erfolgreiche 1. Frauenmannschaft auf.

Am 1. Juni 2005 wurde ein Insolvenzverfahren gegen den Verein gestellt. Eine Eröffnung des Verfahrens wurde jedoch mangels Masse abgelehnt. Die Liquidation des Vereins war damit beschlossen. Die Verbindlichkeiten, die am Ende nicht



Unsere STÄRKEN für SIE!

BERATUNG – BETREUUNG – SICHERHEIT

Mit diesen Begriffen definieren wir unseren Anspruch und unser Selbstverständnis als Versicherungsmakler.

- WIR** – analysieren Ihren Versicherungsbedarf in Abhängigkeit von Ihren Wünschen und Bedürfnissen
- sagen Ihnen, welche Versicherungen benötigt werden und welche eher nicht
 - machen Ihnen passende, günstige Angebote aus der Breite des Versicherungsmarktes
 - überprüfen diese regelmäßig auf Verbesserungsmöglichkeiten
 - verwalten Ihre Versicherungen aus einer Hand
 - und wickeln Schäden mit Ihnen fachgerecht ab.

EIGENTLICH GRÜNDE GENUG,
MIT UNS EIN GESPRÄCH ZU FÜHREN!



GRIEBEL & BROCKS
ASSEKURANZMAKLER GMBH & Co. KG

Bahnhofstr. 39 · 21614 Buxtehude
Tel. 0 41 61 / 5 02 38-0 · Fax 5 02 38 - 50
info@griebel-brocks.de – www.griebel-brocks.de

Versicherungsmakler mit Erlaubnis nach § 34 d Abs.1
der Gewerbeordnung Vermittler-Registernummer D-DUIO-JWYKK-19

?

Schon mal
probiert, Likes
im Laden
zu sammeln

Stell mit uns die Energiewelt
auf den Kopf.

Jetzt bewerben!

Weitere leistungsbezogene Sachleistungen

super Übernahme-chancen

Wohnen auf dem EWE EnergieCampus mit Sport- und Freizeitangebot

Hardwarefan, Tarifkenner und Verkaufstalent – du überzeugst Kunden als

Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)

Einfach bewerben und los geht's
www.ewe.com/karriere/schueler

Mehr über diese Ausbildung gibt's auf azubiblog.ewe.com

EWEnetz **EWE**

Frauen-Bundesliga ab in den Knast!

mehr abgetragen werden konnten, belieben sich laut Aussage des ehemaligen Präsidiums auf 774.000 Euro, über 500.000 Euro alleine durch das private Darlehen von Ex-Trainer Gerlach.

Ab 1998 gelang den Frauen des **1. FC NÜRNBERG** – mit dem heutigen Thüringer Meistertrainer Herbert Müller – der Durchmarsch von der Verbandsliga bis in die 1. Bundesliga. Dabei blieb das Team vier Jahre ungeschlagen!

2005 holte der Verein die 11. deutsche Meisterschaft, 2007 und 2008 folgten zwei weitere Titel.

Bereits 2007 gab es finanzielle Turbulenzen. Die den Spielbetrieb finanzierende Bundesliga-GmbH Sportförderung Noris meldete Insolvenz an. Darauf wurde die Lizenz entzogen – nach einem Einspruch aber doch bewilligt.

Es folgte noch einmal die Meisterschaft 2008 – auch weil der Verein plötzlich über einen großen Gönner und viel Geld verfügte. Der Mann hieß Wilhelm Schelsky und – landete am 14. Februar 2007 in

Untersuchungshaft wegen des dringenden Verdachtes, von 2002 bis 2004 Zahlungen in Millionenhöhe von Siemens für angebliche Beratungsleistungen erhalten zu haben. Die Gelder, so die Anklage weiter, sollen jedoch dafür benutzt worden sein, die AUB als Gegenorganisation zur IG Metall aufzubauen.

Während des folgenden Prozesses stellte sich heraus, dass er zwischen 2001 und 2006 über 30 Millionen von Siemens für den Aufbau der AUB erhalten hatte, wodurch die Mitbestimmung des Betriebsrats deutlich zugunsten der Arbeitgeberseite verändert worden war. Schelsky räumte ein, Geld erhalten und Steuern hinterzogen zu haben, bestritt jedoch kriminelle Absichten und Manipulation. Ein Großteil der erschlichenen Gelder landete bei den Nürnberger Handball-Frauen und anderen Sportvereinen.

Mit Schelskys Verhaftung war die Par-



ty zuende, mit der Mannschaft ging es rapide bergab. Am 15. Mai 2009 meldete die Spielbetriebs-GmbH Insolvenz an. Der DHB entzog dem 1. FC Nürnberg daraufhin die Lizenz für die kommende Bundesliga-Saison. Seitdem spielen die Frauen in der Bayernliga.

Am 3. Juli 2013 beantragte der **FRANKFURTER HANDBALL-CLUB** ein Insolvenzverfahren. Damit trat die Mannschaft des Deutschen Meisters von 2004 in der Bundesligasaison 2013/14 der Frauen nicht mehr an.

In einer Vereins-Mitteilung hieß es damals: „Eine Fortführung des Spielbetriebs ist nicht mehr zu vertreten.“ Die wirtschaftliche Situation des Vereins habe sich zuletzt nachhaltig verschlechtert. Grund dafür seien auch Belastungen, die aus früheren Spielzeiten herrühren.

Der Spielbetrieb im Nachwuchsbereich

konnte bis heute aufrecht erhalten werden, die erste Mannschaft spielt aktuell in der 3. Liga – u.a. zusammen mit der 2. Mannschaft des Buxtehuder SV.

Im Juli 2017 war der ruhmreiche **HC LEIPZIG** mit seinem Manager Kay Sven Hähner am Ende. Nach sechs Meistertiteln und sieben Pokalsiegen von 1998 bis 2016 brach das einstige Erfolgssystem – für manche Beobachter nicht ganz überraschend – zusammen. Die ausgegliederte insolvente Bundesliga GmbH hatte etwa 1,5 Millionen Euro Schulden angehäuft.



Nur mit Mühe kann der Gesamtverein, den die Profi-GmbH anders als üblich als Bürgen eingespannt hatte, gerettet und damit die Nachwuchsarbeit im Leipziger Frauen-Handball fortgesetzt werden. Der Neuanfang gelingt. Aktuell kämpft die 1. Mannschaft um den Aufstieg in die 2. Liga.



HANSESTADT BUXTEHUDE

WIRTSCHAFT UND BSV-HANDBALL PUNKTEN GEMEINSAM FÜR BUXTEHUDE!

30 Jahre Damenhandball in der ersten Liga, das muss gefeiert werden. Wir gratulieren zu unzähligen gewonnenen Heimspielen und Auswärtssiegen. Ihr seid einfach erstklassig!

Wirtschaftsförderung Buxtehude
– aktiv für Ihren Erfolg!

Hansestadt Buxtehude
Wirtschaftsförderung
T +49/4161/501-8010
wirtschaftsfoerderung@stadt.buxtehude.de
www.buxtehude.de

Wir machen Unternehmen fit für den Titelgewinn.

Training und Beratung für technische Branchen

trainknowledge

engineering soft skills

trainknowledge GmbH | 21629 Elstorf-Bachheide
Tel. +49 4168 911991 | info@trainknowledge.com
www.trainknowledge.com

Die 10 größten Stars, die

Welthandballerin 1997

Anja Andersen (50)
Dänemark

spielte von 1993 bis 1996 für TuS Walle Bremen und lieferte sich in dieser Zeit auch packende Duelle mit dem BSV (damals mit Camilla Andersen). Mit Bremen wurde sie 3x Meister und 3x Pokalsieger. Anja Andersen holte mit Dänemark später Olympia-Gold, gewann WM und EM. Erst als Trainerin gewann sie die dänische Meisterschaft und die Champions League – beides gleich 3x!



Welthandballerin 2009

Allison Pineau (29)
Frankreich

spielte in der Saison 2012/13 für Oltchim Ramnicu Valcea aus Rumänien und so auch in der Champions League am 20. Oktober 2012 gegen den BSV, erzielte in der CU Arena Neugraben ein Tor. Pineau wurde mit Frankreich Welt- und Europa-Meister, gewann Olympia-Silber und mit ihren Vereinen jeweils die Meisterschaft in Frankreich, Rumänien und Mazedonien.



Welthandballerin 2002

Chao Zhai (47)
China

spielte von 1998 bis 2000 beim SV Berliner VG 49 – und gastierte mit diesem Team auch in der Halle Nord: So am 1. Mai 1999, da erzielte Chao Zhai 12(8) Tore. Später wurde Zhai drei Mal dänische Meisterin, gewann mit Viborg zweimal die Champions League und erzielte für die chinesische Nationalmannschaft mehr als 1.000 Treffer in über 100 Länderspielen.

Welthandballerin 2006

Nadine Krause (37)
Deutschland

spielte zwischen 1999 und 2012 insgesamt drei Jahre für Blomberg und sieben Jahre für Leverkusen – und gastierte mit ihren Team diverse Male in der Halle Nord! Nadine Krause war u. a. Torschützenkönigin der WM 2005 und der EM 2006 sowie der Bundesliga 2005 und 2006 und in Dänemark 2008.

Sie gewann bis heute als einzige Deutsche den Titel Welthandballerin...

Welthandballerin 2010 und 2015 und 2016

Cristina Neagu (30)
Rumänien

spielte mit Oltchim Ramnicu Valcea in der Champions League am 20. Oktober 2012 gegen den BSV. Neagu gewann mehrfach den Titel in Rumänien und die Champions League und war mehrfach Torschützenkönigin bei EM, WM und in der Champions League. Und: Noch nie wurde eine Spielerin drei Mal zur Welthandballerin gekürt!

Welthandballerin 2012

Alexandra do Nascimento (37)
Brasilien

erzielte für ihren damaligen Club Hypo Niederösterreich am 28. Oktober 2012 in der Champions League gegen den BSV gleich 6 Tore. Ihr größter Erfolg: Weltmeister mit Brasilien 2013. Sie spielte von 2003 bis 2014 für Hypo Wien und ist mit 37 Jahren immer noch aktiv bei Alba Fehérvár KC in Ungarn.



Wir gratulieren den BSV-Handball-Damen zu großartiger Konstanz auf höchstem Niveau!



Seit über 35 Jahren bauen wir Reihenhäuser, Doppelhäuser und attraktive Eigentumswohnungen in Hamburg und Umgebung.

Unternehmensgruppe
GESABau

Liliencronstraße 25
21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040/700 192-0
www.gesabau.de

wir getroffen haben



Barbosa beim Siebenmeter, Steffi Melbeck schaut gebannt zu.

Alexandrina Barbosa (32)
Spanien

spielte bereits drei Mal gegen den BSV: In der Champions League – jeweils in Hamburg – am 29. Oktober 2011 mit Grupo Itxako Navarra (Spanien) und am 20. Oktober 2012 mit Oltchim Ramnicu Valcea (Rumänien). In der Bundesliga spielte sie eine Saison für den Thüringer HC – erzielte beim Spiel in der Halle Nord am 11. September 2013 zwei Tore. Endergebnis damals: 27:27



Lone Fischer frei am Kreis, Stine Oftedal (rechts) kommt zu spät.

Stine Oftedal (27)
Norwegen

gewann am 15. November 2015 mit Issy Paris im EHF-Cup in der Halle Nord mit 26:28, war mit sieben Treffern einmal mehr die überragende Akteurin. Paris gewann auch das Rückspiel 28:25. Die Spielmacherin gewann mit ihrem Club Györi ETO KC (Ungarn) 2018 die Champions League, mit dem Nationalteam bereits zweimal WM und EM. Fehlt nur noch Olympia-Gold

Und die erste Welthandballerin hat sogar ein Jahr für den BSV gespielt



Welthandballerin 1988
Svetlana Kitic (58)
Jugoslawien

Sinajida Turtschyna (72)
Ukraine
traf als Trainerin von Spartak Kiew 1991 im Halbfinale des Europacups der Pokalsieger auf den BSV – damals noch in Fredenbeck. Kiew gewann dort das Hinspiel 19:13 und das Rückspiel in der Ukraine mit 25:23.

Als Spielerin wurde Turtschyna 20(!) mal sowjetische Meisterin, gewann 13(!) mal den Europacup der Landesmeister, holte je zwei Mal Gold bei WM und Olympia. Im Jahr 2000 wurde sie von IHF-Experten zur besten Handballspielerin des 20. Jahrhunderts gewählt. Ihr Pech: Zu ihrer aktiven Zeit gab es noch keine Welthandballerinnen...

spielte in der Saison 1987/88 – damals noch in der 2. Liga – für den BSV. Sie erzielte in nur 14 Spielen sagenhafte 127 Tore und weckte in Buxtehude eine Handball-Begeisterung, die bis heute anhält. Kitic gewann zuvor zwei mal den Europacup der Landesmeister (1980 und 1984), machte 205 Länderspiele für Jugoslawien und holte 1984 Olympia-Gold. Sie wurde 1988 zur ersten Welthandballerin überhaupt und 2010 von den Nutzern der IHF-Website zur besten Handballerin aller Zeiten gekürt!

Vagabund Mit Vagabund lernen Sie Land und Leute kennen!
Tel. 040 55 55 85 69

Heimvorteil für BSV-Fans! Sonderzustieg am ZOB Buxtehude

Verbringen Sie mit uns einen erlebnisreichen Tag auf unseren Tagestouren! Es erwarten Sie Abwechslung, regionale Gaumenfreuden, Gastfreundschaft und Komfort gleichermaßen. Und das Beste: Unsere Reisebusse holen Sie direkt in Buxtehude am ZOB ab!

- 04.05.19 Zur Rapsblüte nach Fehmarn**
inkl. ganztägige Inselführung und Mittagessen
06:00 Uhr Abfahrt ZOB Buxtehude € 57,50
- 11.05.19 Maischolle „Satt“**
inkl. ganztägige Reiseleitung, Scholle „Satt“, Besuch einer Gärtnerei, Eintritt und Führung Rieck Haus
08:30 Uhr Abfahrt ZOB Buxtehude € 51,90
- 15.05.19 Große Nord-Ostsee-Kanalfahrt**
inkl. Schifffahrt und Brunch- und Kuchenbüfett an Bord
06:00 Uhr Abfahrt ZOB Buxtehude € 89,50

Fordern Sie jetzt unser Programm an!

- Vagabund -
Niederlassung Rosengarten
Neubauer Touristik GmbH
Harburger Straße 20
21224 Rosengarten

www.vagabund-reisen.de

Eine Marke der
Neubauer Touristik

„Zahlen, wie ich will!“

Kontaktlos bezahlen mit dem Smartphone!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist. Mit unseren digitalen Karten können Sie per Smartphone und VR-BankingApp bezahlen! Dazu führen Sie die girocard, Mastercard® oder Visa Karte in digitaler Form im Smartphone mit. Wir erklären Ihnen gerne, wie das geht. vobaeg.de/mobiles-bezahlen

Volksbank
Stade-Cuxhaven eG

Starke Partner für ein starkes Team!

HAUPT-SPONSOREN



TOP-SPONSOREN



PREMIUM-SPONSOREN



BSV-Business-Partner & Offizielle Förderer

1. A & S Wasserbetten
2. ALFI Schuhe
3. Allfinanz DVAG Ulrich Jolitz
4. Aral Tankstelle Klaus Kallweit
5. Architekten Kettler & Margenburg
6. Architekturbüro Schulenburg
7. Autohaus Eberstein GmbH
8. Autohaus Tobaben GmbH & Co. KG
9. Bäckerei Hillert GmbH & Co. KG
10. Backes Hildegard & Hartig Rainer
11. BKS Binnenschiffahrtskontor Sommerfeld GmbH
12. Börde Apotheke
13. Büro- und Kopiertechnik Wolfgang Watzulik e.K.
14. Buxtehuder Baugesellschaft mbH
15. Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG
16. CAP-Service GmbH
17. Car Wash Buxtehude
18. CS Elektrotechnik GmbH
19. Daniela Ponath Fotografin
20. Der Wirtschaftsverein e.V.
21. DHV Marine GmbH
22. Die Küchen-Diele
23. dm Drogeriemarkt
24. Dr. Schwarz & Partner
25. Druckerei S. Pusch
26. ehrecke-schwarz Haustechnik GmbH
27. Eisbär Eis GmbH
28. Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH
29. Elbe Obst Erzeugervereinigung e.V.
30. Elektroanlagen Sass GmbH
31. Emerell GmbH
32. Erdmann Werbetechnik
33. Ernst Hasselbring GmbH & Co. KG
34. Ernst Stackmann GmbH & Co. KG
35. ESTE Shipping & Trading GmbH
36. Este-Taxen
37. EWE AG
38. FBS Fahrzeugbeschaffungsservice GmbH
39. FfaCon Industrieberatung
40. Flensburger Brauerei
41. Frenzel & Frenzel GmbH
42. Fricke Schule
43. Gebr. Meyer GmbH
44. Gemeinschaftspraxis Großenbacher
45. GESA BAU GmbH
46. Globetrotter Reisen & Touristik GmbH
47. Griebel & Brocks Assekuranzmakler GmbH & Co. KG
48. Grossmann & Berger GmbH
49. Hamburger Sparkasse AG
50. Hans Tesmer AG & Co. KG
51. Hanseatische Immobilien Treuhand GmbH + Co.
52. Hase & Igel Bäckerei
53. HBI Hausbau-Immobilien-gesellschaft mbH
54. HEP Architekten
55. Hermann & Hermann Steuersozietät
56. HIH Real Estate GmbH
57. HK Computerdienst GmbH
58. Hofmann, Michael
59. Höft Partyservice
60. Hotel Ovelgönnner Hof
61. Hotspring Whirlpool Import GmbH
62. IBB Institut für Berufliche Bildung AG
63. implantcast GmbH
64. INCORT GmbH
65. Ing.-Büro Pallmann
66. Intertrade GmbH
67. J. Lindemann GmbH & Co. KG
68. Joachim Bösch Tiefbau GmbH
69. Keimling Naturkost GmbH
70. Kempa
71. KFP-Ingenieure
72. Kfz-Sachverständiger U. Felgentreu
73. Klaus & Claudia Detje GbR
74. Klaus Hoppe Sanitärtechnik GmbH
75. Kloster-Apotheke Buxtehude
76. Knuff, Rainer
77. Köhler, Henning
78. Köpke, Egon & Karin
79. KommunikationsKontor
80. Kreativ Bastelparadies GmbH
81. La Cantina Italiana GmbH
82. Lühmann Projektentwicklung
83. Magna Real Estate
84. Mahnke Steuerberater
85. Malereibetrieb Marco Wittmaier
86. mare Z
87. Marktkauf Buxtehude
88. mibau Holding GmbH
89. miprotek GmbH
90. Navigare NSBhotel
91. Neue Buxtehuder Verlagsgesellschaft mbH
92. Nordik Edelhrennerei & Spirituosen-Manufaktur
93. Peters Zimmerei GmbH & Co. KG
94. Physiotherapie Lasarzik & Lohmann
95. print-o-tec GmbH
96. Pröhl Tabak & Whisky
97. Ratskeller Buxtehude
98. Rechtsanwalt & Notar Henning Karow
99. Rechtsanwalt W. Freudenthal
100. ReisePartner Lufthansa City Center
101. Rischkau Sand- und Fuhrbetrieb GmbH
102. Rolladen Frenzel, Inh. Willy Gluth
103. S-Bahn Hamburg GmbH
104. SCHLARMANNvonGEYSO
105. Schmidt & Schmidt GbR
106. Select
107. SMB Medical
108. Sparkasse Harburg-Buxtehude
109. SportsLine Sport Duwe
110. SSG Dienstleistung GmbH
111. Stadtwerke Buxtehude GmbH
112. Stichweh Textilreinigung
113. Stil & Blüte
114. Sturm Telekommunikation
115. Swinegel Waschpark
116. Synthopol-Chemie Dr. Koch GmbH
117. Tamke Immobilien Verwaltung GbR
118. TD & DS GmbH
119. Techniker Krankenkasse
120. Tesch, Max
121. TimePartner Personalmanagement GmbH
122. Tischlerei Sieg
123. Tobias M. Demann Rechtsanwälte & Notare
124. toom Baumärkte Buxtehude
125. Total Lubrifiants Lubmarine
126. Toto Lotto Niedersachsen
127. trainknowledgy GmbH
128. Unilever Deutschland GmbH
129. Viebrockhaus AG
130. Vitamin B2 – Konzept- und Werbeagentur
131. Volksbank Stade-Cuxhaven eG
132. Wegener & Sohn Fruchtgroßhandel
133. wir leben Apotheke
134. Wirtschaftsverein Buxtehude e.V.
135. WITS GmbH
136. Württembergische Versicherung M. Kummer
137. ZAG Zeitarbeits-Gesellschaft GmbH
138. Zahnarzt Dr. Thorsten Kühn
139. Zeitungsverlag Krause

Eine starke Wirtschaft für ein erfolgreiches Team!

Der Buxtehuder SV geht aktuell in seine 30. Bundesliga-Saison! Seit dem Aufstieg 1989 spielt der Verein ununterbrochen in der höchsten deutschen Spielklasse und gehört längst zu den Dinos der Liga.

Zwei Europacup-Siege (1994 und 2010), der zweifache DHB-Pokal-Triumph (2015 und 2017) sowie drei deutsche Jugend-Meisterschaften (B-Jugend 2014, A-Jugend 2016 und 2017) machen den Verein zu einem der erfolgreichsten Handball-Clubs in Deutschland.

Das Rückgrat dieser erfolgreichen Arbeit sind die starken Partner und treuen Förderer aus der regionalen Wirtschaft. Über 160 Business-Partner und Sponsoren engagieren sich bereits für den BSV-Handball und profitieren von Ihrem Einsatz. Wie?

Der BSV steht für Erfolg, Leidenschaft, Dynamik, Teamgeist und Nachhaltigkeit. Mit ihrem Engagement demonstrieren unsere Partner soziale Verantwortung, profitieren vom positiven Image und der Emotionalität des

BSV-Handballs und pflegen zwanglos Business-Kontakte im BSV-Partnerkreis. Nutzen auch Sie den Buxtehuder SV und den BSV-Partnerkreis für Ihren Erfolg. Sprechen Sie uns an!



Stefan Eickelmann
Leitung Marketing
(04161) 99 46 112
(0151) 10 63 01 81



Peter Prior
Geschäftsführer
(04161) 99 46 110
(0171) 83 84 892

Spitzen-Handball made in Buxtehude

Leistung, Erfolg, Emotionen, Leidenschaft und Beständigkeit – die Geschichte der BSV-Handballerinnen ist eine nicht enden wollende Erfolgsgeschichte „Made in Buxtehude“. Die Handball-Damen des BSV spielen seit 30 Jahren ohne Unterbrechung in der 1. Bundesliga.

Mitunter fahren sie märchenhafte Siege ein: Gewinner des Deutschen Pokals 2015 und 2017, der EHF-Challenge-Cup-Sieg 2010 oder der Sieg im Euro-City-Cup 1994. Damit haben die Handballerinnen für den BSV bereits vier Titel geholt.

Sogar an der Champions-League nahmen die Handball-Damen zweimal teil.

Win-Win-Situation für Sport und Wirtschaft

Es ist offensichtlich: In Buxtehude schlägt das Herz des Frauenhandballs!

Der Verein und seine Leistungssportlerinnen erfüllen die Stadt – und ihre Wirtschaftsvertreter – mit Stolz und Begeisterung und wurden selbst zum bedeutenden Wirtschaftsfaktor. Handball ist im Standortmarketing auch bei der Wirtschaftsförderung ein gewichtiges Argument.

Ungezwungen trifft man sich bei den Spielen, um die Mannschaft anzufeuern, und kommt ganz nebenbei über

Geschäftliches und Privates ins Gespräch. So manche gute Geschäftsbeziehung hat hier ihren Anfang gefunden und aus Bekanntschaften bei Handballspielen sind neue spannende Geschäftspartnerschaften entstanden. Zum gemeinsamen Gewinn für die Stadt.

Insgesamt behauptet sich die Hansestadt Buxtehude als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort, die darüber hinaus allerhand Sehenswertes zu bieten hat. Ganz zu schweigen von den begehrten Gewerbegebieten, die für Neu-

ansiedlungen zur Verfügung stehen und Expansionsmöglichkeiten für Betriebe, die schon da sind, bieten.

Zurück zum Handball:

Karin Kahnenbley aus der Wirtschaftsförderung der Hansestadt spricht aus, was viele Menschen in Buxtehude bewegt: „Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren Handball in der 1. Bundesliga. Weiterhin viele Sternstunden bei den diesjährigen Spielen um die Europapokal-Plätze. Und natürlich „good and fair play“ gepaart mit Teamgeist und Freude.“

**Hansestadt Buxtehude
Fachgruppe Wirtschaftsförderung**



Immer am Ball im Standortmarketing der Wirtschaftsförderung – Karin Kahnenbley.

IMPRESSUM

Das Sonderheft „BSV-LIVE“ Nr. 62 erscheint am 24. April 2019 zum Thema „30 Jahre 1. Handball Bundesliga in Buxtehude“ und wird mit dem Mittwochs-Journal vom TAGEBLATT kostenlos verteilt an über 50.000 Haushalte in Buxtehude & Umgebung. Es ist gratis erhältlich im BSV-Shop, Viverstraße 2.

Redaktion: Peter Prior, Christin Becking, Hans Kall, Lukas Reineke.

Anzeigen: Stefan Eickelmann (Marketing-Leiter Handball-Marketing)

Fotos: Hans Kall, Dieter Lange, Daniela Ponath Fotografie, BSV-Archiv

Satz/Gestaltung: Ulrich Heinsen MEDIEN · Gestaltung, info@uh-medien.de

Druck: Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG, Glückstädter Str. 10, Stade

Herausgeber (und verantwortlich für den Inhalt): Handball-Marketing, Viverstr. 2, 21614 Buxtehude, Tel. (04161) 99 46 1-0

Geschäftsführer: Michael Schmidt, Peter Prior

Internet: www.bsv-live.de

E-Mail: info@bsv-live.de

Druck-Auflage: 51.000



Kultiviert, nicht gezähmt.

Die X-Klasse: First of a new kind.

Jetzt Probe fahren.



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:



Hans Tesmer AG & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Lüneburger Schanze 14, 21614 Buxtehude, Tel. 04161 738-205, Fax: 04161 738-215
juergen.haase@tesmer.de, www.tesmer.de

Bundesliga-Handball fördert die Jugend



Eine Initiative mit der

Aus Nähe wächst Vertrauen

Sparkasse
Harburg-Buxtehude

Ein Euro für jedes BSV-Tor...

... bei (Heim)spielen in Bundesliga, Europa-Cup und im Pokal 18/19 spenden für die Jugendarbeit:

- Babis, Britta & Stefan
- Backes, Hildegard und Hartig, Rainer
- Baufachzentrum Hasselbring
- Familie Benner Buxtehude
- Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft
- DHV Marine Axel Grissmer **NEU!**
- Ernst Stackmann GmbH & Co. KG
- Este Shipping & Trading GmbH Buxtehude
- Familie Fick, Buxtehude
- Freudenthal, Wolfgang, Rechtsanwalt
- HBI Hausbau und Immobilien GmbH
- H.O. Brunckhorst Goldschmied **NEU!**
- IBB – Institut für Berufliche Bildung AG
- implantcast GmbH Buxtehude
- Intertrade GmbH Buxtehude
- Jöhnk-Werft GmbH Hamburg
- KFP Ingenieure Buxtehude
- K&S Seniorenresidenz Buxtehude
- Kloster-Apotheke Buxtehude
- Körner, Rita und Dr. Wolfram
- KommunikationsKontor Birte Christiansen
- Lawrenz, Nicole und Olaf **NEU!**
- Luschnat, Sabine und Ralf **NEU!**
- Miprotek GmbH Buxtehude
- NDOOR Industrietore GmbH & Co. KG
- Neue Buxtehuder Wochenblatt **NEU!**
- Objektgestaltung Ute Müller
- Prior, Sonja und Peter
- Reincke, Sabine und Ingo
- Rischkau Sand- und Fuhrbetrieb GmbH
- Röschmann, Eike
- Schmidt, Jutta und Michael
- Schröder Brandschutz, Buxtehude
- Schwarz, Dr. Stefan, Wirtschaftsprüfer **NEU!**
- Stadtwerke Buxtehude GmbH
- Stiftung der Sparkasse Harb.-Buxtehude
- Swinegel Waschpark, Buxtehude
- Synthopol-Chemie Dr. Koch GmbH & Co. KG
- Unilever Deutschland GmbH
- Volksbank Stade-Cuxhaven **NEU!**
- Wegener & Sohn Fruchtgrosshandel
- Williamson, John
- Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Für jeden gehaltenen Siebenmeter spenden:

Café Süße Sünde Silke Mirbach	5 Euro	Stadtwerke Buxtehude GmbH	25 Euro
HBI GmbH Nottensdorf	5 Euro	Stiftung der Spark. Harb.-Buxtehude	5 Euro
Jöhnk-Werft GmbH Hamburg	20 Euro	Ulrich Heinsen Medien Gestaltung	10 Euro
KFP Ingenieure, Buxtehude	25 Euro	Verlag an der Este	5 Euro
Mirkens, Tischlerei Hedendorf	10 Euro	Vlach, Anke und Schorsch	5 Euro
R&U, Jork	3 Euro	Zeitungsverlag Krause	1 Euro
Röschmann, Eike	10 Euro	gesamt für jeden Siebenmeter:	134 Euro

ZWISCHEN-BILANZ DER SAISON 18/19

43 Spender (7 Aus.) x 667 Tore =

15.289 Euro

29 Siebenmeter x 134 Euro =

3.886 Euro

das macht insgesamt

19.175 Euro

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Erfolgreiche Talent-Schmiede

Starke Bilanz: 26 Nachwuchsspielerinnen des BSV fanden seit 2012 den Weg in die 1. oder 2. Bundesliga



Das prominenteste Buxtehuder Handball-Talent heißt Emily Bölk – hier im November 2005 in der weiblichen E-Jugend des BSV. Emmy startete ihre Handball-Karriere einst bei den Minis von Trainerin Sonja Prior. Mit 16 Jahren debütierte Emmy beim BSV in der Bundesliga, entwickelte sich unter Trainer Dirk Leun zur Nationalspielerin. Im Sommer 2018 wechselte sie mit 20 Jahren zum amtierenden deutschen Meister Thüringer HC.

Der BSV ist einst mit Talenten aus dem eigenen Nachwuchs und der Umgebung aufgestiegen bis in die Bundesliga. Nach 1989 wurde die Nachwuchsförderung aber vernachlässigt. So gab es 1998 nur noch eine einzige Mädchenmannschaft im BSV-Handball...

1998 wurde der Handball-Förderverein gegründet (der die BSV-Jugend jährlich mit über 100.000 Euro fördert) – und der Nachwuchsbereich neu aufgestellt. Seitdem wird im BSV-Handball mit hauptamtlichen Trainern gearbeitet. In der Anfangszeit waren das Heike Axmann, später Karsten von Eitzen.

Heute gibt es mit Jugendkoordinator Lars Dammann und Natascha Kottenko sogar zwei hauptamtliche Trainer. Bundesliga-Coach Dirk Leun engagiert sich im ebenfalls im Jugendbereich, u.a. als Trainer der weiblichen B-Jugend. Mit Dirk Leun, Heike Axmann und Lars Dammann haben drei Trainer die A-Lizenz.

Das Training für den Nachwuchs wird permanent verbessert, insbesondere der Anteil für Kraft und Athletik erweitert. Heute gehört der Club im weiblichen Bereich zu den Top-Adressen in Deutschland. Das wird auch mit der Verleihung des Jugendzertifikats für ausgezeichnete Nachwuchsarbeit durch die HBF bestätigt. Seit Einführung 2016 hat der BSV dieses Gütesiegel stets bekommen. Mit der

A-Jugend erreichte man sechs Mal in Folge das Final Four, seit 2014 wurden drei deutsche Meisterschaften eingefahren (siehe nächste Seite).

So kommen Talente aus ganz Deutschland nach Buxtehude, weil sie sich hier eine optimale Förderung ihres Talents versprechen. Diese Mädchen gehen in Buxtehude zur Schule, wohnen in sechs Handball-WGs.

Das Ziel des Vereins: Möglichst viele Mädchen auszubilden für 3., 2. und 1. Liga. Die Erfolge sind beachtlich, 26 Talente haben allein seit 2012 den Weg in die 1. bzw. 2. Liga geschafft (siehe Aufstellung links). Auch in Vereinen der Nachbarschaft, in Stade, Horneburg und Hollenstedt, spielen Frauen, die im BSV ausgebildet worden sind.

Erfolgreich ist auch die Nachwuchsarbeit im männlichen Bereich, so wurde die männliche E-Jugend 2019 wieder Hamburger Meister. Weil sich der Verein auf den weiblichen Bereich konzentriert, wechseln die größten Talente nach der C-Jugend in Sport-Internate. Im Sommer 2018 waren das allein fünf Jungs!

Und so freuen sich die BSV-Trainer, wenn Buxtehuder Jungs Karriere machen, wie Dominik Axmann und Pelle Fick in der 2. Liga beim HSV Handball, Sebastian Firnhaber beim THW Kiel oder Joshua Thiele in Hannover.

Ausbildungsverein Buxtehuder SV

10 Spielerinnen, die seit 2012 in die 1. Liga gekommen sind

Lisa Prior	Jg.1990	Buxtehuder SV	1. Liga
Melissa Luschnat	Jg.1992	Buxtehuder SV	1. Liga
Isabell Kaiser	Jg.1992	Buxtehuder SV	1. Liga
Sina Namat	Jg.1994	Neckarsulmer SU	1. Liga
Lynn Schneider	Jg.1996	Buxtehuder SV*	1. Liga
Paula Prior	Jg.1997	Buxtehuder SV	1. Liga
Emily Bölk	Jg.1998	Thüringer HC	1. Liga
Lea Rührter	Jg.1998	Buxtehuder SV	1. Liga
Katharina Filter	Jg.1998	Buxtehuder SV*	1. Liga
Aimee von Pereira	Jg.2000	Bayer 04 Leverkusen	1. Liga

16 Spielerinnen, die seit 2012 in die 2. Liga gekommen sind

Sarah Lamp	Jg.1991	Buchholz/Rosengarten	2. Liga
Svenja Louwers	Jg.1992	Buchholz/Rosengarten	2. Liga
Laura Schultze	Jg.1994	Buchholz/Rosengarten	2. Liga
Lotta Heinrich	Jg.1995	SV Werder Bremen	2. Liga
Zeliha Puls	Jg.1997	Buchholz/Rosengarten	2. Liga
Natalie Axmann	Jg.1997	Buchholz/Rosengarten	2. Liga
Lisa Borutta	Jg.1997	Buchholz/Rosengarten	2. Liga
Stefanie Lukau	Jg.1997	TG Nürtingen	2. Liga
Julia Herbst	Jg.1998	Buchholz/Rosengarten	2. Liga
Alexia Hauf	Jg.1998	Buchholz/Rosengarten	2. Liga
Meret Ossenkopp	Jg.1998	HC Rödertal	2. Liga
Katharina Meier	Jg.1998	SV Werder Bremen	2. Liga
Milena Natusch	Jg.1998	TSV Harrislee	2. Liga
Svea Geist	Jg.1998	Buchholz/Rosengarten*	2. Liga
Cassandra Nanfack	Jg.1999	Buchholz/Rosengarten*	2. Liga
Franziska Fischer	Jg.1999	Mainz 05*	2. Liga

*Wechsel zur neuen Saison 2019/20



HU-Abnahme
AU-Abnahme

Prüfstelle Buxtehude

Philipp-Reis-Straße 1
21614 Buxtehude
Tel. 04161/5589861

www.ing-brisske.de
inbri@web.de



Sie müssen nicht
mehr zum TÜV...
auch wir führen die HU durch!



Öffnungszeiten
Mo. - Fr.: 10.00 - 17.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
von 9.00 - 12.00 Uhr

Brißke
Ingenieur-
Büro





2014: Deutscher Meister der weiblichen B-Jugend!

Es war der lang ersehnte erste nationale Titel für den BSV-Handball! Auf dem Weg zur deutschen Meisterschaft verlor die Mannschaft des Trainer-Gespanss Steffen Birkner und Heike Axmann keine einzige Partie. Sieben Spielerinnen dieser B-Jugend spielten bereits seit frühester Kindheit gemeinsam im BSV Handball, errangen 2008 als wE-Jugend ihren ersten Hamburger Meistertitel! Fünf dieser Spielerinnen gehörten beim Final Four zur ersten Sieben!

Später wurde die Mannschaft ergänzt um die Hamburger Talente Stephanie Lukau und Julia Herbst sowie Franziska

Fischer und Imke Wulf aus Harsefeld, Louisa Scheruhn aus Hollenstedt, Anika Studier aus Stelle sowie Mia Leun.

Die Mütter von drei der Mädchen – Emily Bölk, Natalie Axmann und Louisa Scheruhn – hatten 20 Jahre zuvor Buxtehuder Handball-Geschichte geschrieben, als sie in Oslo mit dem BSV den Europapokal gewannen.

Trainer Steffen Birkner arbeitete mit den Mädchen seit 2008, in den letzten Jahren unterstützt von Heike Axmann. Die Trainingsintensität wurde frühzeitig erhöht, die Mädchen absolvierten bis zu fünf Einheiten pro Woche.



2016: Deutscher Meister der weiblichen A-Jugend!

Den Kern der erfolgreichen Buxtehuder A-Jugend bildeten immer noch fünf Ur-Buxtehuderinnen, die seit den Minis zusammenspielten. Im Finale am 29. Mai 2016 in Leverkusen waren es vor allem Emmy Bölk, Natalie Axmann und Paula Prior, die dem Spiel ihren Stempel aufdrückten und 18 der 26 Tore erzielten.

Nach dem Gewinn der deutschen B-Jugend-Meisterschaft 2014 verzeichnete das Buxtehuder Team zahlreiche Neuzugänge, die sich hervorragend ins Team eingliedert hatten und zu wertvollen Verstärkungen wurden:

So Torhüterin Lea Rührter, die in beiden

Spielen im Final Four einmal mehr eine Top-Leistung ablieferte, die beiden Linksaußen Zeliha Puls und Alexia Hauf, die 2015 aus Blomberg bzw. Frankfurt/Oder zum BSV wechselten sowie die Linkshänderinnen Lisa Borutta und Katharina Meier, die zwei Jahre zuvor aus Altenwalde bzw. Bremen zum BSV kamen.

Übrigens: Aus der Hamburger Auswahl-Mannschaft, die 2014 erstmals den Länderpokal gewann, standen im Final Four sechs Spielerinnen im BSV-Kader: Emily Bölk, Julia Herbst, Franziska Fischer, Lea Rührter, Svea Geist, Tarja Pauschert.

Möbelbau	Holzfußböden	
Innenausbau	Rolläden	
Türenbau	Insektenschutz	
Fensterbau	Restaurationen	
Treppenbau	Reparaturen	

Wir wünschen viele Treffer!

Tischlerei
 Tel.: (04163) 2826
 Tel.: (04161) 3264
 Fax.: (04163) 7834
 Grabenfeld 4
 21614 Buxtehude
 Hedendorf
Knut Mirkens
 Geschäftsführer

Mirkens GmbH
 Tischlerei & Bestattungen

frisuren manufaktur seit 1988

Zwischen den Brücken 4, 21614 Buxtehude Tel.: 04161-3858

Wir gratulieren zu 30 Jahren Handball-Bundesliga in Buxtehude!



B K S

Binnenschiffahrtskontor
Sommerfeld

In Buxtehude
seit 1991



2017: Deutscher Meister der weiblichen A-Jugend!

Im Sieger-Team von 2017 gab es keine einzige Spielerin, die im BSV mit dem Handball begonnen hat. Alle Spielerinnen kamen früher oder später von anderen Clubs. Das ist allerdings auch in den anderen Handball-Hochburgen und Internaten wie Leipzig, Blomberg und Leverkusen nicht anders.

Im Gegenteil: Der deutsche Handballbund (DHB) erwartet von den Bundesliga-Vereinen, dass diese die besten Talente zu sich holen und für ihre bestmögliche Ausbildung sorgen – das natürlich auch im Interesse der nationalen Auswahl-Teams.

Auch wenn die BSV-Mädchen aus 13(!) verschiedenen Vereinen kamen, gelang es BSV-Trainerin Heike Axmann, ein echtes Team zu formen. Im Finale stellte Leverkusen die besseren Individualistinnen, aber Buxtehude das bessere und am Ende siegreiche Team.

Allein 8 Spielerinnen gehörten zum goldenen Hamburger Jahrgang, der 2014 erstmals den Länderpokal gewann. Die beste BSV-Spielerin aus dem Jahrgang 1998 fehlte allerdings: Emily Bölk breitete sich während des Final Four mit der A-Nationalmannschaft auf die Heim-WM vor...



2018: Deutscher Vizemeister der weiblichen A-Jugend!

Dramatischer kann ein Finale nicht verlaufen. Nicht mal in der Verlängerung fiel die Entscheidung und nicht im ersten Siebenmeterwerfen...

Am Ende jubelten in der Buxtehuder Halle die Mädchen von Bayer O4 Leverkusen, die nach zwei Final-Niederlagen gegen den BSV 2016 und 2017 diesmal das bessere Ende für sich hatten.

Die Enttäuschung nach dem denkbar knapp verlorenen Endspiel währte bei der Mannschaft von Trainerin Heike Axmann denn auch nur kurz. Bei der Siegerehrung feierte die Mannschaft die Silbermedaille wie die Meisterschaft.

Zwei BSVerinnen durften sich trotz der knappen Final-Niederlage freuen: Katharina Filter wurde zur besten Torhüterin des Final Four gewählt, Rückraumspielerin Cassandra Nanfack zur besten Spielerin.

2019 erreichte die BSV-A-Jugend mit Trainerin Heike Axmann zum 7. Mal in Folge das Viertelfinale. Hier scheiterte man jedoch am HC Leipzig mit Lucie-Marie Kretschmar, Tochter der Handball-Ikone Stefan Kretschmar. 6(!)mal in Folge hatte sich der BSV zuvor fürs Final Four qualifiziert. Für Leipzig ist es jetzt das erste Final Four seit 2012.



INGENIEURE
KUSSEROW FRENZEL UND PARTNER

Wir gratulieren den Handballerinnen des BSV zu 30 Jahren 1. Handball-Bundesliga!

Ingenieurleistungen aus einer Hand

 <p>Tragwerksplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Statische Berechnungen ■ Ausführungsplanung 	 <p>Brandschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Brandschutzkonzepte ■ Organisatorischer Brandschutz
 <p>Prüf- und Sachverständigenwesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bauwerksprüfungen 	 <p>Bauphysik</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Energieeinsparnachweise ■ Schallschutznachweise

Lüneburger Schanze 9 · 21614 Buxtehude · Tel. 0 41 61/74 01-0
 Stahlwiete 19a · 22761 Hamburg
 Frankfurter Str. 3b · 38122 Braunschweig
www.kfp-ingenieure.de



Zielstrebig.

Die NSB GROUP gratuliert zu 30 Jahren Spitzenleistung!

Übrigens, NSB bildet aus.

Schiffahrtskaufleute w/m/d Fachrichtung Trampfahrt
 oder **Kaufleute für Büromanagement w/m/d**

Infos und Bewerbungen: Rebecka Müller, fhr@reederei-nsb.com

REEDEREI NSB 

www.nsb-group.com

Bei dieser Wahl haben die Fans das Wort! Gesucht wird die

Spielerin der Saison!

Das hat schon Tradition: Zum Ende der Serie wählen die Fans (gleichberechtigt mit einem Experten-Team) auch jetzt wieder die „Spielerin der Saison“. Und es gibt auch wieder etwas zu gewinnen. Unter allen Einsendungen werden folgende Preise verlost:

- 1. Preis: Zwei Dauerkarten für die kommende Saison
- 2. Preis: Ein Original-Trikot der Bundesliga-Mannschaft
- 3. Preis: Zwei Karten mit VIP-Zugang fürs erste Heimspiel der Saison 19/20.

Einsendeschluss ist der 10. Mai 2019. Sie haben drei Möglichkeiten:

- Sie füllen den Coupon unten rechts aus und schicken ihn an Handball-Marketing, Viverstraße 2, 21614 Buxtehude oder geben ihn direkt dort ab.
- Sie können uns auch ihren Favoriten faxen – (04161) 99 46 129
- Sie wählen die Spielerin der Saison im Internet unter www.tagblatt.de

Bitte vergessen Sie Ihren Absender nicht – sonst können Sie nicht gewinnen!



Kreisläuferin Isabell Kaiser (großes Foto) war die Spielerin der Saison 2017/18 vor Lone Fischer (im kleinen Foto rechts) und Friederike Gubernatis



Die bisherigen Sieger

2000	Lene Andersen
2001	Silke Christiansen
2002	Aleksandra Pawelska
2003	Susanne Henze
2004	Stefanie Melbeck
2005	Natascha Kotenko
2006	Katharina Schulz
2007	Debbie Klijn
2008	Susanne Henze
2009	Randy Bülow
2010	Randy Bülow
2011	Stefanie Melbeck
2012	Diane Lamein
2013	Marcella Deen
2014	Antje Lenz
2015	Jessica Oldenburg
2016	Lone Fischer
2017	Friederike Gubernatis
2018	Isabell Kaiser
2019	???

Alle BSV-Spielerinnen 2018/19

12	Antje Peveling	Torhüterin	20 Spiele
16	Lea Rührer	Torhüterin	20 Spiele
35	Julia Gronemann	Torhüterin	7 Spiele
6	Melissa Luschnat	14 Tore	17 Spiele
7	Lone Fischer	76 (15) Tore	20 Spiele
8	Mieke Düvel	22 Tore	18 Spiele
9	Christina Haurum	18 Tore	20 Spiele
11	Isabelle Dölle	37 Tore	20 Spiele
14	Friederike Gubernatis	31 (1) Tore	18 Spiele
17	Maike Schirmer	52 Tore	20 Spiele
19	Jessica Oldenburg	86 Tore	19 Spiele
21	Annika Lott	65 Tore	13 Spiele
22	Isabell Kaiser	43 Tore	20 Spiele
25	Paula Prior	0 Tore	1 Spiel
36	Lisa Prior	86 (44) Tore	20 Spiele

Bitte Coupon ausfüllen, ausschneiden und schicken an:
Handball-Marketing, Viverstraße 2, 21614 Buxtehude

SPIELERIN DER SAISON

Ich wähle

Name

Straße

Ort

E-Mail



... Ihr zuverlässiger Partner,
wenn es um
Endoprothetik geht!

ACS®
Kniesystem

ic
implantcast
Hergestellt in Deutschland

• 13 oder 14 Heimspiele? Dauerkarten-Preise abhängig von EC-Qualifikation

Jetzt BSV-Dauerkarten sichern für die Handball-Bundesliga-Saison 2019/20!

Ab sofort können Sie Ihre Dauerkarte(n) für die neue Bundesliga-Saison 2019/2020 bestellen. Hier die wichtigsten Infos auf einen Blick:

- Die Dauerkarten gelten für 13 Bundesliga-Heimspiele.
- Sollte sich der BSV für den Europacup qualifizieren, so gelten die Dauerkarten auch für das erste EC-Heimspiel. Dann sind die in Klammern genannten Preise für 14 Heimspiele gültig.
- Dauerkarten-Inhaber der laufenden Saison besitzen bis zum 31. Mai 2019 ein Vorkaufsrecht für „ihre“ Plätze.
- Dauerkarten verlängern sich **nicht** automatisch, sondern **müssen** neu bestellt werden.
- Für DHB-Pokal- oder weitere Europacup-Spiele haben Dauerkarten-Inhaber ein Vorkaufsrecht.
- Ein Zusatz-Bonbon für alle BSV-Fans gibt es auch 2019, die Wert-Coupons. Alle Dauerkarten-Inhaber profitieren dabei wieder von den attraktiven Einkaufs- und Restaurant-Gutscheinen ausgewählter BSV-Partner.



NEU! Die Tribüne hinterm Tor heißt künftig: **Stadtwerke-Tribüne!**

Haben Sie Interesse? Dann einfach den Bestell-Coupon unten auf der Seite ausschneiden, ausfüllen und an die Handball-Marketing, Viverstraße 2, in Buxtehude schicken. Oder faxen Sie: (04161) 99 461-29 Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter Telefon (04161) 99 461-0 oder info@bsv-live.de zur Verfügung.

Dauerkarten-Preise Saison 2019/2020

Tobaben-Tribüne

Kategorie 1: (jew. Platz 30-55)	€ 336 (€ 364)
Kategorie 2: (jew. Platz 15-28, 57-70)	€ 272 (€ 295)
Kategorie 3: (jew. Platz 1-14, 71-84)	€ 208 (€ 226)

Stadtwerke-Tribüne

Kategorie 4 Reihe A-K	€ 182 (€ 197)
Kategorie 5 Reihe L-N	€ 154 (€ 167)

Stehplatz	€ 114 (€ 124)
------------------	---------------

BITTE BEACHTEN: Der erst genannte Preis gilt für 13 Heimspiele. Der Preis in Klammern (inkl. dem ersten Europacup-Spiel), falls der BSV sich für den EC qualifiziert.

Bitte eintragen, wie viele Dauerkarten Sie bestellen möchten.

Bitte unbedingt eintragen, wenn Sie schon Dauerkarten-Inhaber sind.

Wenn Sie uns eine E-Mail-Adresse nennen, informieren wir Sie per Newsletter über Spielverlegungen!!!

Bitte ausfüllen, ausschneiden und einschicken an die Handball-Marketing, Viverstraße 2 in 21614 Buxtehude oder per Fax (04161) 99 46 129 oder E-Mail an info@bsv-live.de

Bestell-Formular • Dauerkarte • Saison 2019/2020

Hiermit bestelle ich für die Bundesliga-Heimspiele des Team Buxtehude

Bitte Anzahl eintragen!	<input type="checkbox"/>	Tobaben-Tribüne Kat. 1	336 € / 364 €*	Bitte Anzahl eintragen!	<input type="checkbox"/>	Stadtwerke-Tribüne Kat. 4 (Reihe A-K)	182 € / 197 €*
	<input type="checkbox"/>	Tobaben-Tribüne Kat. 2	272 € / 295 €*		<input type="checkbox"/>	Stadtwerke-Tribüne Kat. 5 (Reihe L-N)	154 € / 167 €*
	<input type="checkbox"/>	Tobaben-Tribüne Kat. 3	208 € / 226 €*		<input type="checkbox"/>	Stehplatz	114 € / 124 €*

Tribüne, Reihe, Platz

Firma

Name Vorname

Straße und Nr. PLZ und Ort

Telefon E-Mail

Ort, Datum Unterschrift

Hiermit willige ich ein, dass die Handball-Marketing Buxtehude mir Informationen zu Spiel-Terminen, Tickets und Veranstaltungen des Buxtehuder SV Handball per E-Mail schicken darf.

Zahlungsart / Bankverbindung

Rechnung Ich hole die Dauerkarten ab

Bar / per EC-Karte bei Abholung Bitte schicken Sie mir die Dauerkarte/n per Post zu (zzgl. Bearbeitungsgebühr)

SEPA-Lastschrift

Ich ermächtige/wir ermächtigen den Zahlungsempfänger Handball-Marketing Buxtehude GmbH & Co. KG Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Handball-Marketing Buxtehude GmbH & Co. KG auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Ort, Datum Unterschrift des Kontoinhabers





Störende Linien hier, reiner Handballboden dort. Offene Geräteräume oder Zuschauertribüne und LED-Bande – was sieht besser aus? Nur mit guten TV-Bildern kann man den Frauen-Handball erfolgreich vermarkten.

Wie sieht die Zukunft aus?

Was passieren muss, damit Spitzen-Handball in Buxtehude eine sichere Zukunft hat...

Wenn der Buxtehuder Handball eine gute Zukunft haben soll, müssen sich die Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren entscheidend verbessern. Dieser Satz hatte auch schon 1989 seine Gültigkeit. Er gilt heute umso mehr. Was aber heißt das konkret? Was benötigt der Handball in Buxtehude?

Eine moderne Spielstätte

1989 verfügte die Halle Nord nur über die Tobaben-Tribüne mit 498 Sitzplätzen und einen Mini-Eingang. Es gab noch keinen VIP-Raum. Erst 1993/94 erfolgte die Erweiterung um ein viertes Hallenteil mit der heutigen Toom-Tribüne, Foyer und VIP-Raum.

Ohne diese Erweiterung wäre die 1. Bundesliga für Buxtehude wohl nur eine kurze Episode gewesen. Lange schon gilt eine Kapazität von 1.000 Zuschauern als Mindestanforderung für die 1. Liga.

Aber die Entwicklung wird weitergehen. Es ist absehbar, dass in naher Zukunft für die 1. Bundesliga nur noch Hallen zugelassen werden, die folgende Kriterien erfüllen:

- Tribünen auf beiden Längsseiten des Spielfeldes
- Raum am Spielfeld für LED-Banden
- ein reines Handballfeld ohne andere störende Linien

Zum Hintergrund: Die Handball-Bundesliga der Frauen findet – anders als früher – im Fernsehen kaum noch statt. Das hat mehrere Gründe, eine Ursache aber ist hausgemacht: Die Bilder, die der Frauen-Handball liefert – auch aus der Sporthalle Nord – entsprechen nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Offene Geräteräume im Hintergrund sind nicht ansehnlich.

Da sind uns andere Sportarten wie Volleyball inzwischen weit enteilt. Die lie-

fern TV-gerechte Bilder und bekommen Live-Spiele in Sport1 und Kurzberichte im Frühstücksfernsehen von ARD und ZDF.

Mehr Trainingszeiten

Noch vor 12 Jahren trainierte die Bundesliga nur 4 Mal in der Woche – heute bis zu 8 Mal. Auch die Trainingsumfänge im Nachwuchsbereich haben enorm zugenommen. Seit Jahren lebt der BSV-Handball von der Improvisation. So trainieren Bundesliga und Nachwuchs-Teams zum

Teil parallel. Einige Trainingseinheiten finden auch in auswärtigen Hallen statt.

Wohnheim für Talente

Der Buxtehuder SV gehört inzwischen im Nachwuchsbereich zu den Top-Vereinen in Deutschland. In der Folge wechseln immer mehr Talente von außerhalb nach Buxtehude. Heute gibt es bereits sechs Handball-WGs in eigens dafür angemieteten Wohnungen. Ein Wohnheim, in dem alle Talente gemeinsam untergebracht wären, würde die Betreuung erleichtern und den administrativen Aufwand verringern.

Partnerschule des Leistungssports

Ein großes Manko der Buxtehuder Nachwuchsförderung ist die fehlende Sportförderung am Vormittag. An Sportschulen werden Unterricht und Training optimal auf einander abgestimmt, dort können alle Talente täglich zwei Stunden am Vormittag trainieren. An den Buxtehuder Schulen ist das leider unmöglich. Eine Erweiterung des Gymnasiums Süd zur „Partnerschule des Leistungssport“ könnte hier entscheidende Verbesserungen bringen.

Dort könnten dann auch Kader-Athleten aus anderen Sportarten (z.B. Fußball, Triathlon, Gymnastik) ebenso gezielt gefördert werden.

Was früher besser war...

Manches war früher tatsächlich besser, z. B. die städtische Förderung fürs Bundesliga-Team. In den ersten Jahren nach dem Aufstieg 1989 gab es 20.000 DM pro Jahr aus dem Budget für Wirtschaftsförderung. Die Verantwortlichen in Rat und Verwaltung sahen in der Mannschaft einen kostengünstigen Werbeträger. Der Zuschuss wurde bis Ende der 90er Jahre immer weiter reduziert und zuletzt auf Null gesetzt. Heute macht die Mannschaft immer noch beste Werbung für die Stadt – aber halt kostenlos...

Geld gab es in den ersten Jahren auch vom Fernsehen, ARD und ZDF zahlten für

die TV-Rechte und jeder Verein bekam einige tausend DM. Tatsächlich wurde auch viel Frauen-Handball gezeigt, Spiel-Ausschnitte gab's regelmäßig Sonntagabend auf N3 oder in den Regionalprogrammen der ARD.

Heute unvorstellbar: Die zweite Halbzeit vom Europacup-Halbfinale des BSV gegen Spartak Kiew am 6. April 1991 etwa wurde live in allen 3. Programmen der ARD übertragen, vorweg gab es eine 10minütige Zusammenfassung der 1. Halbzeit. 40 Minuten BSV bundesweit – Wahnsinn!

Heute gibt es für den BSV weder TV-Geld noch TV-Zeiten...



Mit Leidenschaft begeistern – das könnt ihr! Wir gratulieren zu 30 Jahren 1. Bundesliga.

KOMMUNIKATIONSKONTOR
Birte Christiansen



DER STATIONÄRE STRAHL – UND
KONSERVIERUNGSBETRIEB IM HAMBURGER HAFEN
KDS APENSEN GMBH
Horst Mierzwa



Innovation is **what**
we do, supporting the
shipping industry is
why we do it.

IMO Sulphur Cap 2020

Today, Total Lubmarine is developing the next generation of lubricants to support your 2020 compliance strategy.

Join us as we tour the world's major shipping hubs to discuss how we can collaborate with you to find the best solutions.

To find out more, visit totallubmarine.com



Unabhängig ist einfach.

175
Jahre

spkhb.de/alter

Jetzt beraten lassen,
damit Frau später
finanziell abgesichert ist.

Aus Nähe wächst Vertrauen

 Sparkasse
Harburg-Buxtehude